

INHALTSVERZEICHNIS

Ein Wort vorweg .../ Semesterdaten	2
Allgemeine Informationen für Studierende	2
Das Institut stellt sich vor	3
Studiengangskoordinatorin	6
Zuständigkeit der Sekretariate	7
Der Fachrat für Politik und Soziologie	8
Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte in der Fakultät 1	9
Netzwerk ANANSI	9
Institutsbibliothek (IB)	10
Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse	11
Grundsätze für den Erwerb von Leistungspunkten/Scheinen	11
Abkürzungsverzeichnis	12
Informationen zu den Studiengängen	13
Alle vom ISW verantworteten Studiengänge	13
Bachelor Medienwissenschaften	13
Magister Medienwissenschaften (Haupt- und Nebenfach), Technik der Medien (Nebenfach)	13
Studien-/Stundenpläne für BA Integrierte Sozialwissenschaften	14
Studien-/Stundenpläne für MA Organisationskulturen und Wissenstransfer	19
Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2008	21
Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften	21
Master Organisationskulturen und Wissenstransfer	25
Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach)	27
Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach)	28
BA Medienwissenschaften	30
Magister Medienwissenschaften	32
Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politikwissenschaft)	33
Lehramt Gymnasium (Wahlpflichtfach Politikwissenschaft)	33
Lehramt GHR: Bezugsfach Politik (Sachunterricht)	33
Lehramt GHR (Wahlpflichtfach Politik)	33
Lehramt GHR, Gymnasium (Wahlpflichtfach Soziologie)	33
1-Fach- und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich	34
Diplom Erziehungswissenschaften (Teilstudiengang Soziologie)	35
1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie	35
Diplom Wirtschaftsinformatik	37
Diplom Wirtschaftsingenieurwesen/ Bauingenieurwesen	38
Diplom Wirtschaftsingenieurwesen/ Elektrotechnik	38
Diplom Wirtschaftsingenieurwesen/ Maschinenbau	39
Dipl. Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (DPO ab August 2004)	39
Fächerübergreifendes Angebot (FÜGRA)	40
Bachelor Mobilität und Verkehr	41
Bachelor Psychologie	41
KOMMENTARE ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN (LEHRENDE A – Z)	42
MITARBEITER/INNEN UND SPRECHZEITEN	102

Ein Wort vorweg ...

Liebe Studierende,

im Sommersemester 2008 setzen wir die Übergangsphase fort. Die „Neuen“ in den BA- und MA-Studiengängen sind bereits im zweiten oder vierten Semester, die „Älteren“ in den Magister-Studiengängen haben das Grundstudium (hoffentlich) beendet. Diese Übergangsphase stellt Lehrende wie Lernende am ISW vor besondere Herausforderungen, die wir alle zusammen meistern werden. Die Begrüßung zum Sommersemester verbinde ich deshalb mit der Versicherung an die alten Semester, dass deren Studium durch die Übergangssituation in keiner Weise beeinträchtigt wird. Die praktische Umstellung bzw. Anpassung des Lehrbetriebs wird sich weiterhin Zug um Zug und von Semester zu Semester in jeder Lehrveranstaltung gesondert ergeben. Ich bin sicher, dass wir die auftretenden Probleme professionell handhaben können so wie alle anderen Institute auch, die vor uns oder nach uns mit dieser Situation konfrontiert wurden.

Erfreulich ist, dass die Krise der beiden letzten Jahre überwunden ist. Im Verlauf des Jahres 2008 wird die Wiederbesetzung der zwei vakanten Professuren in der Soziologie (Methodenausrichtung) und den Medienwissenschaften abgeschlossen. Sobald die Berufungen realisiert sind, kann das ISW als konsolidiert gelten. Außerdem wird die Gastprofessur für Genderfragen fortgesetzt.

Die Broschüre, die Sie in den Händen halten, besteht aus vier Teilen, den allgemeinen Informationen für Studierende, den Informationen zu den vom ISW betreuten Studiengängen, den nach Studiengängen gegliederten Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2008 in Kurzform sowie den alphabetisch nach den Nachnamen der Lehrenden geordneten Kommentaren zu den einzelnen Lehrveranstaltungen. Im ersten Teil finden Sie u.a. Informationen über Aufgaben, Gliederung und Geschichte des ISW, die Zuständigkeit seiner Sekretariate, Informationen über die Studiengangskoordinatorin, den Fachrat, die Gleichstellungsbeauftragte, die Institutsbibliothek oder die Grundsätze des Erwerbs von Leistungspunkten bzw. Scheinen. Unter den Informationen zu den Studiengängen finden Sie Hinweise auf die Studienberatung, die Prüfungsämter und Infos, welche Studienordnung, welches Merkblatt oder welches Formular wo zu erhalten ist.

Die Veranstaltungskommentare sollen Ihnen eine erste Orientierung für Ihre individuelle Studienplanung in dem von der jeweiligen Studienordnung vorgegebenen Rahmen ermöglichen. Anhand der dort gegebenen Literaturhinweise können Sie sich bereits während der Semesterferien auf die von Ihnen gewählten Lehrveranstaltungen vorbereiten. Die Themen der einzelnen Sitzungen werden in der Regel schon in den Semesterferien ausgehängt oder ins Netz gestellt, so dass Sie auch frühzeitig ein Thema übernehmen können. Haben Sie weitere Fragen, zögern Sie nicht, die Studienberatung oder die Sprechstunden der Dozentinnen und Dozenten auch während der Semesterferien aufzusuchen. Erste Ansprechpartnerin für alle sonstigen, das Studium betreffenden Fragen, ist die Studiengangskoordinatorin, Frau Glasenapp.

Wir wünschen Ihnen interessante Veranstaltungen und viel Erfolg im Studium.

(Prof. Dr. Ulrich Menzel)
Geschäftsführender Leiter

Semesterdaten:

Vorlesungsbeginn:	Montag, 7. April 2008
Exkursionswoche:	12.-16.5.08
letzter Veranstaltungstag:	Samstag, 10. Mai 2008
Wiederbeginn der LVA:	Montag, 19. Mai 2008
Ende der Vorlesungszeit:	Samstag, 19. Juli 2008

Allgemeine Informationen für Studierende

Das Institut stellt sich vor

Das Institut für Sozialwissenschaften (ISW) an der TU Braunschweig entstand im Jahre 1996 aus der Zusammenführung der bis dahin selbstständigen Einheiten "Seminar für Politikwissenschaft und Soziologie" (alter Fachbereich 9) und "Seminar für Soziologie" (alter Fachbereich 10). Während ersteres eher die Magisterstudiengänge zu betreuen hatte, war letzteres schwerpunktmäßig mit der Lehramtsausbildung befasst. Zusammen mit dem Institut für Wirtschaftswissenschaften bildete das ISW zunächst seit 1999 den Fachbereich und seit Februar 2005 die Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Diese ging im Frühjahr 2007 in der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät (Fakultät 1) auf.

Das Institut hat fünf Professuren, von denen derzeit zwei vakant sind, und etwa 20 weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie etwa 20 Lehrbeauftragte, Honorarprofessoren, Gastprofessoren, Privatdozenten und Emeriti, die auch in der Lehre tätig sind. Es wird von einem Vorstand geführt, der aus drei stimmberechtigten Mitgliedern der Professorengruppe (Nils Bandelow, Ulrich Menzel, Herbert Oberbeck), einer Vertreterin des Mittelbaus (Birgit Mangels-Voegt), einer Vertreterin der Verwaltungsangestellten (Bettina Kolodziej) und einer Vertreterin der Studierenden (Kerstin Märländer) besteht. Geschäftsführender Leiter des ISW ist Ulrich Menzel.

Das ISW gliedert sich informell um die Sekretariate in die Bereiche Innenpolitik, Internationale Beziehungen, Soziologie, Personalentwicklung im Betrieb und Medienwissenschaften.

Die Geschichte des "Seminars für Politikwissenschaft und Soziologie" geht bis zum Wintersemester 1964/65 zurück, als der erste Lehrstuhl für "Wissenschaft von der Politik" (ab 1972 Lehrstuhl A) eingerichtet wurde.¹ Dieser wurde zuerst besetzt mit Edgar Rosen (1965-1976), der aus dem amerikanischen Exil zurückgekehrt war, später mit Gilbert Ziebura (1978-1992) und seit 1993 mit Ulrich Menzel. Zuvor wurde das Fach lediglich durch Lehraufträge im SS 1954 durch den Genter Staatsrechtler Peeters und von 1958 bis 1963 durch Bruno Lenz, stellvertretender Chefredakteur der "Hannoverschen Allgemeinen Zeitung" vertreten. Der Lehrstuhl hatte das Studium Generale zu betreuen und Gymnasiallehrer/innen im Fach Sozial- und Gemeinschaftskunde auszubilden.

Während der erste Lehrstuhl die Bereiche Vergleichende Regierungslehre und Internationale Beziehungen vertrat, wurde 1972 ein zweiter Lehrstuhl (Lehrstuhl B) mit der Denomination Politische Theorie und Innenpolitik eingerichtet. Dieser war von 1972-2005 mit Klaus Lompe besetzt und wird seit 2007 von Nils Bandelow wahrgenommen. Den beiden Lehrstühlen wurde zur Verstärkung der Sozialkundelehrerausbildung Professuren in der Politikwissenschaft (Paul Kevenhörster 1974 und Norbert Konegen 1975-1977) und Soziologie (Ulrike Vogel ab 1970 Wissenschaftliche Mitarbeiterin und 1983-2005 Professorin) zugewiesen. 1982 wurde das "Seminar für Politikwissenschaft und Soziologie" gegründet. Mit der Wegberufung von Paul Kevenhörster und Norbert Konegen (beide gingen nach Münster) wurden diese Professuren nicht wiederbesetzt. Auf Professuren berufen wurden auch Lothar Brock (Akademischer Rat 1975-1980) nach Frankfurt, Gotthard Breit (Akademischer Oberrat 1976-1994) nach Magdeburg und Hartwig Hummel (Wissenschaftlicher Assistent 1993-2001) nach Düsseldorf. Am früheren "Seminar für Politikwissenschaft und Soziologie" tätig war auch Birgit Pollmann, die zuletzt das Amt der Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Lüneburg bekleidete.

Nachdem bereits 1984 im Zuge der Reduzierung der Lehramtsausbildung in Niedersachsen das Fach Sozialkunde in Braunschweig wieder gestrichen wurde, standen die Magisterstudiengänge für Politikwissenschaft und Soziologie im Zentrum der Lehre. Dieses hatte sich im Jahre 2002 mit der Wiedereinführung des Unterrichtsfachs Politik im Lehramt an Gymnasien wieder geändert. Dieser Studiengang ist inzwischen schon wieder auslaufend.

Eine Arrondierung erfuhr das Fach Politikwissenschaft im ISW im Jahre 2003, als mit der Auflösung des "Seminars für Sachunterricht und Politik" aus dem Fachbereich 9 die "Abteilung für Politische Wissenschaft und Politische Bildung" in das ISW integriert wurde. Diese geht wiederum zurück auf

¹ Vgl. Arne Schrader, Geschichte der Politikwissenschaft in Braunschweig. Magisterarbeit. TU Braunschweig 2006.

das "Seminar für Politische Wissenschaft und Politische Bildung" und dessen Vorläufer, den Lehrstuhl Politische Wissenschaft/ Politische Bildung, im alten Fachbereich 10 bzw. zuvor in der Pädagogischen Hochschule. Vertreten wurde das Fach dort von Heinrich Rodenstein (1948-1967), der bis 1967 zugleich erster Vorsitzender der 1960 neu gegründeten GEW war, dann von Wilhelm Josef Alff (1969-1974), Walter Gagel (1975-1987) und Erhard Forndran (1976-1993), der nach Magdeburg wegberufen wurde. Seit dieser letzten Fach-zu-Fach-Integration war das ISW auch für das Fach Politikwissenschaft im Rahmen der Studiengänge "Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen" zuständig, das von 1980–2006 von Gerhard Himmelmann betreut wurde. Mit der Ersetzung der alten Lehramtsstudiengänge durch die neuen BA/MA-Studiengänge in der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften ist dieser Bereich ausgelaufen. Damit wird die traditionsreiche politische Bildung in Braunschweig leider nicht mehr betrieben.

Streng genommen begann das Fach Politikwissenschaft rudimentärerweise bereits im Jahre 1931 mit der Berufung von Ernst August Roloff auf den Lehrstuhl "Geschichte und Staatsbürgerkunde" an der damaligen TH Braunschweig. Nach einer politisch bedingten Unterbrechung im Wintersemester 1945/46 war er bis 1953 im Amt. Eine institutionelle Verbindung zum 1965 eingerichteten Lehrstuhl von Edgar Rosen gibt es allerdings nicht.

Die Braunschweiger Soziologie geht bis auf Theodor Geiger zurück, der von 1928 bis zu seiner Emigration im Jahre 1933 Inhaber des ersten Lehrstuhls im Institut für Soziologie der "Abteilung für Kulturwissenschaft" der damaligen Technischen Hochschule war. Sein Nachlass wird zusammen mit anderen Materialien im Theodor Geiger-Archiv des ISW verwahrt.

Nach der erzwungenen Unterbrechung durch die NS-Zeit wurde das Fach durch die Berufung von Franz Zwilgmeyer (Lehrstuhlinhaber 1948-1968) an der ehemaligen Pädagogischen Hochschule wiederbelebt. Mit deren Integration in die TU Braunschweig im Jahre 1978 wurde die Soziologie im Rahmen des 1982 gegründeten "Seminars für Soziologie und Sozialarbeitswissenschaft" Teil des Erziehungswissenschaftlichen Fachbereichs.

Nach Einstellung der Studienrichtung Sozialarbeitswissenschaft betreute das neue selbstständige "Seminar für Soziologie" (Lehrstuhlinhaber 1968-1995 Siegfried Bachmann und seit 1995 Herbert Oberbeck) schwerpunktmäßig die Studiengänge "Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen" sowie "Diplom in Erziehungswissenschaften". Weiterhin war es federführend für den vom Seminar in Kooperation mit dem VW-Konzern entwickelten Weiterbildungsstudiengang "Personalentwicklung im Betrieb" (PIB), für den seit 1995 Herbert Oberbeck verantwortlich ist. Weitere Vertreter des Faches Soziologie waren Andreas Feige und Ulrich Heyder, die beide 1994 zu Apl. Professoren ernannt wurden und 2007 ausgeschieden sind. Die zweite Soziologie-Professur (Nachfolge Vogel) wird derzeit neu besetzt und ist auch für die Methodenausbildung zuständig.

Mit dem Wintersemester 2006/07 wurde die institutionelle Integration der Fächer Politikwissenschaft und Soziologie auch auf der Ebene des **Studiums** nachvollzogen. An die Stelle der separaten Magisterstudiengänge Politikwissenschaft und Soziologie traten der Bachelor-Studiengang „Integrierte Sozialwissenschaften“ und der Masterstudiengang „Organisationskulturen und Wissenstransfer“. Beide Studiengänge sind interdisziplinär angelegt. Der Bachelor wird zusätzlich durch obligatorische und fakultative wirtschaftswissenschaftliche Komponenten ergänzt, der Master ist eine Koproduktion von Sozialwissenschaften und Erziehungswissenschaft bzw. Pädagogischer Psychologie.

Zu den neuen und den in den nächsten Jahren auslaufenden alten Studiengängen, die alle weiterhin vom ISW betreut werden, kommt die Mitwirkung in den Kombinationsstudiengängen Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen mit den drei Fachrichtungen Bauingenieurwesen, Elektrotechnik und Maschinenbau sowie beim "Fächerübergreifenden Angebot" (FÜGRA), eine Art Studium Generale für die ingenieurwissenschaftlichen Diplomstudiengänge.

Eine thematische Ausweitung hat das ISW im Jahre 2001 mit der neu eingerichteten Professur "Medieneinsatz in der Wissenschaft" (Christian Floto, 2001-2006) erfahren. Sie wirkt mit in dem 1999 begonnenen Magisterstudiengang Medienwissenschaften, der gemeinsam von der TU Braunschweig und der Hochschule für Bildende Künste (HBK) getragen wird. Die Professur ist derzeit vakant und wird von Thomas Knieper vertreten. Nach der Wiederbesetzung wird sie bei dem ebenfalls im Win-

tersemester 2006/07 begonnenen Bachelor-Studiengang Medienwissenschaften mitwirken, der gemeinsam von HBK und TU Braunschweig getragen wird. Ein Masterstudiengang ist in Vorbereitung.

1999 – 2005 wurde das Lehrangebot durch eine juristische Professur (Bernd Rebe) ergänzt, die auf den Gebieten Medienrecht und Staatsrecht in den Magisterstudiengängen Medienwissenschaften und Politikwissenschaft engagiert war. Auf diese Weise trug das ISW auch zu dem Magisterstudiengang Rechtswissenschaft bei, der allerdings in Braunschweig nur als Nebenfach studiert werden konnte.

Aufgrund der starken Beanspruchung der Lehrenden des ISW in so vielen BA-, MA-, Magister-, Lehramts- und Diplomstudiengängen ist es unumgänglich, dass viele Lehrveranstaltungen modular aufgebaut sind und damit Bestandteile verschiedener Studiengänge sein können. In dem Maße, wie sich die Zahl der Studierenden in den auslaufenden Studiengängen reduziert, wird die Studiensituation wieder übersichtlicher werden.

In der Forschung kann bei so wenigen Professuren nicht die gesamte Breite der am ISW vertretenen Fächer wahrgenommen werden. Das ISW bemüht sich deshalb um ein spezifisches "Braunschweiger Profil", das dem Umstand Rechnung trägt, Teil einer Technischen Universität zu sein, die wiederum in einer Region angesiedelt ist, die durch ein großbetriebliches Umfeld geprägt wird. Der Kooperation mit wirtschafts- und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen wird deshalb ein hoher Stellenwert beigemessen. Themen der Betriebs-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie, der Sozialstrukturanalyse, der Technologie-, Wirtschafts- und (regionalen) Standortpolitik sowie der weltwirtschaftlichen und internationalen ordnungspolitischen Rahmenbedingungen setzen deshalb einen deutlichen Akzent in der Forschung des ISW.

Weitere Forschungsfelder sind in der Entwicklungspolitik, der Friedens- und Konfliktforschung, der Theorie der Internationalen Beziehungen, der Bildungs- und Religionssoziologie, der Sozialisations- und Geschlechterforschung, der Urbanisierung und Mobilität, der sozialwissenschaftlichen Medienforschung und der Didaktik der Politischen Bildung/ des Demokratie-Lernens angesiedelt.

Die seit 1993 erscheinende Institutsreihe "Forschungsberichte aus dem Institut für Sozialwissenschaften" (Blaue Reihe) informiert über die Forschungsergebnisse. Derzeit sind 84 Forschungsberichte erschienen.

Mit dem Umzug des ISW aus dem Wendenring 1 auf den Campus Nord im Frühjahr 2003 haben sich die Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter und Studierende (Zahl der Büroräume, studentische Arbeitsplätze in der Bibliothek, Hörsaaltechnik, Internetzugang, Kopiermöglichkeiten u.a.) deutlich verbessert. Der Ausbau des Campus Nord wird fortgesetzt. Im WS 2007/08 wurde das neue Hörsaalgebäude fertiggestellt.

Hervorzuheben ist **die Institutsbibliothek (IB)**, die mit etwa 90.000 Bänden, 200 laufenden Zeitschriften und einem Presse- und Videoarchiv die größte Institutsbibliothek an der TU Braunschweig ist und den Vergleich mit anderen sozialwissenschaftlichen Institutsbibliotheken in Deutschland nicht zu scheuen braucht. Eine Besonderheit ist auch das Tonstudio, das Studierenden der Medienwissenschaften zur Produktion von Hörfunksendungen offen steht.

Eine besondere **Ergänzung des Lehrangebotes** bieten die regelmäßig durchgeführten Institutsexkursionen, die stets auf rege Nachfrage bei den Studierenden stoßen. Jährlich im Sommersemester finden in der Woche nach Pfingsten (Exkursionswoche) **Exkursionen** z.B. nach Brüssel, Berlin, Genf, Wien, Den Haag/ Amsterdam, Luxemburg statt. Zur Absolvierung von **Auslandssemestern** bestehen Austauschabkommen mit den Universitäten Cardiff, Toulouse und Reykjavik, über die das International Office der TU Braunschweig nähere Auskunft gibt.

Weitere Informationen zum ISW finden Sie unter www.tu-braunschweig.de/isw. Informationen zu den neuen Studiengängen finden Sie unter www.tu-braunschweig.de/isowi (Bachelor) bzw. www.tu-braunschweig.de/orwi (Master).

Studiengangskoordinatorin Sozialwissenschaften

Zimmer 150 – Sandra Glasenapp	
Öffnungszeiten	Di. 11.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon/ e-mail	Tel. 391-8916 / s.glasenapp@tu-bs.de
<ul style="list-style-type: none">• Zuständig für alle Studiengänge, die vom ISW verantwortet werden• Ausgabe von Informationsmaterial	
<p>Zum Sommersemester 2007 wurden an zahlreichen Fakultäten der TU Braunschweig Studiengangskoordinatorinnen eingestellt. Diese Stellen werden aus Studienbeiträgen finanziert. Am Department für Sozialwissenschaften der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät wird diese Stelle seit dem 15. Juni 2007 von mir wahrgenommen.</p> <p>Meine Hauptaufgabe ist die Beratung der Studierenden aller sozialwissenschaftlichen Studiengänge am ISW in allen relevanten Fragen zum Studium.</p> <p>Ihre Ansprechpartnerin für....</p> <p>Beratung und Fragen rund um</p> <ul style="list-style-type: none">- Studienablauf, -aufbau und -inhalte- Studien- und Prüfungsordnungen- Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte während des Studiums- Praktika- Probleme während des Studiums <p>Wie, Wo und Wann?</p> <p>Während meiner Sprechzeiten erreichen Sie mich persönlich im Institut für Sozialwissenschaften, 1. Stock, Raum 150, ansonsten telefonisch oder per eMail. Zögern Sie nicht, mich anzusprechen!</p> <p>TU Braunschweig Institut für Sozialwissenschaften Bienroder Weg 97 38092 Braunschweig</p> <p>Telefon: 0531 - 391 - 8916 eMail: s.glasenapp@tu-bs.de</p> <p>Sandra Glasenapp, M.A. Studiengangskoordinatorin Sozialwissenschaften</p>	

Zuständigkeit der Sekretariate

Zimmer 151– Bettina Kolodziej (Sekretariat des Geschäftsführenden Leiters)	
Öffnungszeiten	Täglich 10.00–12.00 Uhr
Telefon/ Fax/ e-mail	Tel. 391-8917 ; Fax 391-8918 / b.kolodziej@tu-braunschweig.de
Zuständig für die Lehrenden Internationale Beziehungen/ Vergleichende Regierungslehre	Prof. Dr. Ulrich Menzel (Geschäftsführender Leiter)/ Dr. Detlef Eichner/ Michael Fürstenberg/ Gerald Heere/ Bastian Loges/ Holger Niemann/ Gero Birke/ Dr. Monika Schröttle
Lehrbeauftragte:	Prof. Dr. Jörg Calließ/ Prof. Dr. Christiano German
Ausgabe von Informationsmaterial und Scheinen	Diplom Wirtschaftsinformatik Diplom Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtung Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik Fächerübergreifende Angebote (FÜGRA)

Zimmer 146 – Heike Martin	
Öffnungszeiten	Mo.–Do. 10.00–12.00 Uhr, Fr. 9.00–11.00 Uhr
Telefon/ Fax/ e-mail	Tel. 391-8902; Fax 391-8903 / he.martin@tu-braunschweig.de
Zuständig für die Lehrenden Innenpolitik/ Politische Theorie	Prof. Dr. Nils Bandelow/ Stefan Kundolf Dr. Birgit Mangels-Voegt/ Hendrikje Pfau / Prof. Dr. em. Klaus Lompe/ Prof. Dr. i.R. Ulrich Heyder/ Akad. OR i.R. Dr. Peter Rölke/
Lehrbeauftragte:	Ingrid Krieger/ Dr. Gerhard Prätorius/
Studentenkartei Ausgabe von Informationsmaterial und Scheinen	Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) Lehramt an Gymn. (Unterrichtsf. Politik u. Wahlpflichtfach Politikwiss.) Lehramt GHR (Wahlpflichtfach Politische Wissenschaft) Lehramt GHR (Bezugsfach Politik für Sachunterricht) BA (FK 6) P2, P3

Zimmer 246 – Brigitte Windt	
Öffnungszeiten	Di.–Fr. 9.00–11.00 Uhr und während des Semesters zusätzlich Do. 14.00–14.30 Uhr
Telefon/ Fax / e-mail	Tel. 391-8937; Fax 391-8938 / b.windt@tu-braunschweig.de
Zuständig für die Lehrenden Soziologie	PD Dr. Dirk Konietzka/ Prof. Dr. Herbert Oberbeck/ Annette Bartsch/ Anne Müller-Löfke/ Christiane Roth/ Angelica Schieder/ Prof. i.R. Dr. Dr. hc. Andreas Feige
Lehrbeauftragte:	Dr. Thomas Hardwig/ Jörg Jopp-Nakath/ Silke Gralfs/ Dr. Ralf Kreikebohm/ Dr. Gerhard Lippert/ Dietmar Neumann/ Dr. Andreas Pölking/ Dr. Herbert Scheibe/ Dr. Herbert Zigann
Ausgabe von Scheinen	Lehramt GHR und Gymnasium (Wahlpflichtfach Soziologie) Diplom Erziehungswissenschaften

Zimmer 237 – N.N. - Provisorische Zuständigkeit Jeannine Pagel, Zimmer 265	
Zuständig für die Lehrenden und Lehrbeauftragten: Medienwissenschaften	PD Dr. Thomas Knieper/ Tobias Keber/ PD Dr. Thomas Huk/ Dagmar Hilfert-Rüppell/ Jürgen Kaeding/ Dr. Rolf Husmann/ Dr. Gerald Fricke/ Claudia Gorille/ Dr. Werner Große/ Henning Noske/ Dr. Walter Stickan/ Michael Niehaus/ Karl-Heinz Seack
Ausgabe von Scheinen	Koordinationsstelle an der HBK (IMF) – Florian Krautkrämer

Der Fachrat für Politik, Soziologie und Integrierte Sozialwissenschaften (BA)

Wer wir sind!

Ganz formell gesehen sind wir das studentische Gremium, das Euch in den Fächern Politikwissenschaft und Soziologie und Integrierte Sozialwissenschaften (BA) an der Uni vertritt. Das heißt, dass wir eure direkten Ansprechpartner sind, wenn es um studentische Belange am Institut für Sozialwissenschaften geht.

Wie jedes andere studentische Organ auch werden wir jedes Semester neu gewählt. Aber zum Glück besteht unsere Gruppe aus mehr als diesen gewählten VertreterInnen, so dass es überhaupt keine Rolle spielt, ob Ihr gewählt seid oder nicht, das erste Mal bei uns vorbeischaud oder bereits zum Inventar gehört.

Was wir tun:

- **Studiengebühren:** Die Fachgruppe hat einen Anspruch auf einen Teil der Studiengebühren. Im Sommersemester 2007 haben wir daher aus Mitteln der Studiengebühren einen Workshop mit dem Thema „Qualitative Interviews- Theorie und Praxis“ und ein Seminar zum Thema „Politik und Gesellschaft im Film“ durchgeführt. Um die Studiengebühren weiter sinnvoll einzusetzen, sind wir auch auf eure Mithilfe angewiesen. Falls Ihr also Ideen habt, eine Veranstaltung organisieren möchtet oder einfach etwas über die Verwendung der Gebühren wissen möchtet, sprecht uns auf jeden Fall an! Wir freuen uns über Eure Mitarbeit, insbesondere auf Anregungen der Bachelor-Studierenden, die momentan im Fachrat noch stark unterbesetzt sind!
- **Aktive Mitgestaltung an den Studieninhalten:** Wir setzen uns mit der Lehre am Institut auseinander, so zum Beispiel mit der Ausgestaltung der Bachelor und Master Studiengänge und der Neubesetzung von Professuren.
- **Starthilfe ins Studium:** Zu Beginn jedes Wintersemesters führen wir für die Studienanfänger Integrierte Sozialwissenschaften, gemeinsam mit den Hiwis, die Orientierungsphase durch. Für das kommende Wintersemester 2008/09 möchten wir diese Aufgabe gerne Bachelor-Studierenden übertragen, da sie auf diesem Gebiet praktisch Experten sind und wertvolle Erfahrungen weiter geben können!
- **Studienberatung:** Erstsemestern und natürlich auch höheren Semestern stehen wir zu Fragen rund um die Gestaltung der Stundenpläne bzw. Studienorganisation gerne zur Seite, um nach Lösungen zu suchen und alle Unklarheiten zu beseitigen.
- **Zwischenprüfung:** Jedes Semester bieten wir ein Forum Zwischenprüfung an, um Euch bei allen Unklarheiten zu diesem Thema zu helfen und eine Kommunikation zwischen den Prüflingen herzustellen.
- Natürlich dürfen an dieser Stelle unsere phänomenalen Partys und die lauschigen Grillabende nicht vergessen werden ...

Ihr seht also; es gibt eine Menge Möglichkeiten, das eigene Studium aktiv mitzugestalten, viele neue Einblicke in die Hochschule und das Institut zu erhalten, neue Leute zu treffen und kennen zu lernen.

Noch Fragen?

- Wir treffen uns jeden Mittwochabend ab 18.30 Uhr am Campus Nord, Bienroder Weg 97, im Kellerraum –132.
- Wenn Ihr uns per Mail erreichen wollt, schickt sie an die E-Mail Adresse: fgsowi@tu-braunschweig.de.
- Post geht an:
Studierendenschaft der TU-Braunschweig,
Fachrat Politik/ Soziologie/Integrierte Sozialwissenschaften
Katharinenstraße 1, 38106 Braunschweig

Also: Wir freuen uns, Euch bald „live“ begrüßen zu können!

Euer Fachrat Politik, Soziologie und Integrierte Sozialwissenschaften

Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte in der Fakultät 1

Auch an der Hochschule nimmt die Gleichstellung von Mann und Frau eine zentrale Rolle ein. § 2 (3) des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) beschreibt als eine Aufgabe der Hochschulen, dass diese bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und zur Erhöhung des Anteils der Frauen in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, beitragen muss. § 99 (2) des NHG verpflichtet die Universitäten, eine Gleichstellungsbeauftragte einzusetzen, die die Belange der Hochschulfrauen in Hochschule und Gesellschaft wahrnimmt. Seit über zehn Jahren existiert zu diesem Zweck das Gleichstellungsbüro der TU Braunschweig. Die zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität Brigitte Doetsch und ihre Mitarbeiterinnen im Gleichstellungsbüro widmen sich dieser Aufgabe hauptamtlich. Daneben konnte aber in den meisten der 8 Fakultäten unserer Hochschule eine dezentrale Gleichstellungsbeauftragte eingesetzt werden. Die Kompetenzen der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten liegen vor allem in der Gremienarbeit und der Förderung des Frauenanteils in ihrer Fakultät. Darüber hinaus sind sie Ansprechpartnerinnen für Problemlagen, Anregungen und Informationen und freuen sich besonders über das Interesse von Studierenden.

Zuständige Gleichstellungsbeauftragte für das ISW ist Stefanie Pitschmann (391-2840).

Netzwerk ANANSI

Studierende am Institut für Sozialwissenschaften der TU Braunschweig aus den Magister-Studiengängen und dem Studiengang Diplom-Erziehungswissenschaften, bzw. des entsprechenden Bachelor-Studiengangs, haben ein Netzwerk gegründet, das für Studierende des Hauptstudiums über das Examen hinaus und bis in den Beruf gedacht ist. Im Vordergrund steht der Erfahrungs- und Informationsaustausch über Themen, die das Studium, die Examensphase und die Karriereplanung betreffen. Darüber hinaus soll das Netzwerk zu einem Alumni-Verein werden, in dem Ehemalige und Studierende voneinander profitieren können.

Die Mitglieder treffen sich zweimal im Semester, in der Regel jeweils in der zweiten und vorletzten Woche des Semesters.

Aktuelle Termine und andere Neuigkeiten sind im Forum zu finden (siehe unten stehenden Link). Neue Mitglieder sind sehr willkommen! Voraussetzung für eine Mitgliedschaft ist, dass ein längerfristiges Interesse und auch eine Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung besteht.

E-mail: anansi_netzwerk@web.de

Hier geht es zum Forum des ANANSI-Netzwerks am ISW der TU Braunschweig:

www.anansi.de.vu

Institutsbibliothek (IB)

Die Bibliothek des ISW wurde 1965 als Lehrstuhlbücherei gegründet und umfasst derzeit etwa 90.000 Bände und ca. 200 laufende Zeitschriften. Jährlich kommen etwa 2000 Bände hinzu. Alle Neuimmatrikulierten müssen sich in der IB (Raum 47 c, im Erdgeschoss) anmelden. Die Ausleihfrist der Institutsbibliothek beträgt vier Wochen mit der Möglichkeit der Verlängerung. Die Nutzerordnung liegt in der Institutsbibliothek aus. Prinzipiell offen ist die Institutsbibliothek für alle Studierenden in Braunschweig. Folgende Ressourcen stehen den Studierenden zur Verfügung:

- Auskunft: Die Bibliotheks-Hiwis stehen in Raum 47c bereit, Auskünfte über die Nutzungsmöglichkeiten der IB zu erteilen. Zögern Sie nicht mit Ihren Fragen.
- Katalog: Ältere Literatur, die von 1965 bis 1992 angeschafft wurde, ist teilweise nur im Zettelkatalog verzeichnet (Raum 61). Ab 1993 aufgenommene Literatur kann per PC bzw. über den Katalog der zentralen Universitätsbibliothek recherchiert werden (Raum 61).
- Handbücher, Lexika, Festschriften und Bibliografien: Diese stehen im Raum 60 bereit. Sie können allerdings nicht ausgeliehen werden, da sie der Allgemeinheit ständig zur Verfügung stehen sollen.
- Lehrbuchsammlung befindet sich im Aufbau und steht in Raum 46.
- Zeitschriften und Jahrbücher: Die gebunden Jahrgänge finden sich in den Räumen 49 – 51 und 53 - 55. Aktuelle Hefte des laufenden Jahrgangs sind in Raum 48 ausgelegt. Auch sie können nicht entliehen werden. Es stehen aber zwei Kopierer bereit, um Aufsätze zu kopieren.
- Tages- und Wochenzeitungen: Ebenfalls im Raum 48 liegen die „Frankfurter Rundschau“, das „Handelsblatt“, „DIE ZEIT“ u.a. aus.
- Ungebundene Zeitschriften: Ältere Jahrgänge werden in Raum 40 gesammelt. Bundestagsdrucksachen sind im Raum 46 aufgestellt.
- Online-Zugriff: Zahlreiche weitere Zeitschriften sind elektronisch in Raum 54 einsehbar.
- Magisterarbeiten und Dissertationen stehen in Raum 65.
- Handapparate: Von den DozentInnen zusammengestellte Literatur für die laufenden Seminare befindet sich als Präsenzbestand im Raum 47c. Die Literatur kann nicht entliehen werden. Einsehen und Kopieren ist natürlich möglich.
- Literaturdatenbank: Neben dem PC-Katalog besteht eine Literaturdatenbank, in der Monografien sowie Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden zum Bereich Internationale Beziehungen recherchiert werden können. Ansprechpartner ist Gero Birke (Raum 47b).
- Computer-Arbeitsplätze mit Internet-Zugang sind in Raum 46.
- Arbeitsplatz zur digitalen Zeitungsrecherche: Es besteht die Möglichkeit, ausgewählte Zeitungen per CD-Rom zu sichten (Raum 47 b).
- Archiv: Im Raum 47b befindet sich auch das Institutsarchiv (Zeitungsausschnitte, Videos, CD-Sammlung, Poster u.a.). Fernsehgerät und Videorecorder stehen bereit.
- Kopiergeräte: In der Institutsbibliothek können Kopien angefertigt werden. Der Preis beträgt derzeit 0,05 Euro pro Kopie (Raum 56). Der Zählstecker wird im Raum 47c ausgegeben.

Laut *Stern-Spezial-Hochschulranking* 2002 und 2004 gehört unsere Bibliothek zur „Spitzengruppe“ der Sozialwissenschaftlichen Institute in Deutschland. Während des Semesters ist die Bibliothek zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo.–Do. von 9.00–16.00 Uhr, Fr. von 9.00–13.00 Uhr.

Die telefonische Verlängerung der Ausleihfrist ist nicht möglich. In den Semesterferien gibt es eingeschränkte Öffnungszeiten (siehe Aushang an der Glastür im Erdgeschoss).

Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse

Bachelor/Master	Prüfungsamt Bachelor/ Master Katja Bosse, Rebenring 58a; 38106 Braunschweig, Zi. 126, Telefon 391-2839/ Telefax 391-8220 Mi. 14.00 – 16.00 Uhr, Fr. 10.00 – 12.00 e-mail: pa-isowi@tu-braunschweig.de/pa-orwi@tu-braunschweig.de
Magister	Magisterprüfungsamt: Mo.–Fr. 10.00–12.00 Uhr (in der vorlesungsfreien Zeit Di. und Do. 10.00–12.00 Uhr) Stefanie Pitschmann; Zi. 119, Rebenring 58a; 38106 Braunschweig Telefon 391-2840/ Telefax 391-8220 e-mail: pa-magister@tu-braunschweig.de
Lehramt GHR, Gymnasium	Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung Außenstelle für den Bereich der TU Braunschweig und der Hochschule für Bildende Künste: Mo.–Fr. 9.00–11.30 Uhr und nach Vereinbarung Rebenring 58a, 38106 Braunschweig, Tel. 0531-391-4390/od. -4391 e-mail: info@nils.nibis.de
Diplom Erziehungswissenschaften BA/MA (FK 6)	Fakultät 6/ Akademisches Prüfungsamt Mo.–Fr. 9.00–11.00 Uhr, Mo. auch 14.00–16.00 Uhr zusätzliche Termine siehe Aushang Bienroder Weg 97, Süd, Raum 030 38092 Braunschweig Telefon: 391-8605

☞ Die Prüfungsausschüsse entscheiden über Anträge und Einstufungen in ein höheres Semester, Anerkennung von Leistungsnachweisen, Zulassung zur Prüfung usw.

- Vorsitzender des Bachelorprüfungsausschusses: Prof. Dr. Nils Bandelow
- Vorsitzender des Masterprüfungsausschusses: Prof. Dr. Herbert Oberbeck
- Vorsitzender des Magisterprüfungsausschusses Soziologie und Politikwissenschaft:
Prof. Dr. Hans-Joachim Behr
- Vorsitzender des Magisterprüfungsausschusses Medienwissenschaften: Prof. Dr. Rolf F. Nohr (HBK)
- Vorsitzender des Akademischen Prüfungsamtes – Diplom Erziehungswissenschaften:
Prof. Dr. Wolfgang Conrad
- Leiterin der Außenstelle Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung:
Dorothee Tietge

Grundsätze für den Erwerb von Leistungspunkten

Um alle für das Studium einzubringenden Credits zu erhalten, müssen sämtliche Studienleistungen und Prüfungsleistungen mit mindestens 4,0 bestanden werden.

- **Studien- und Prüfungsleistungen** können durch Kurzpräsentation (10-15 Min.), Statistikübung/PC, Protokoll, Poster, Textanalyse mit Kurzstatement, Hausaufgabe, Referat, Hausarbeit, Klausur oder mündliche Modulabschlussprüfung erworben werden. Die Bedingungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen (Formen, Anzahl und Umfang) sind in allen Modulen vorgegeben und werden jeweils durch die DozentInnen für die einzelnen Lehrveranstaltungen festgelegt.
- **Zu Beginn einer Lehrveranstaltung** melden sich die Studierenden bei ihren Dozenten für die jeweils von ihnen zu erbringenden Leistungen an.
- **Nach Absolvieren der Prüfungs- bzw. Studienleistung** wird das Ergebnis den Studierenden innerhalb von 4 Wochen mitgeteilt.
- **Die Dozenten leiten nach Ende des Semesters sämtliche für die Benotung relevanten Unterlagen an den Modulbeauftragten weiter**, der zentral die jeweiligen Modulnoten errechnet und verwaltet.

Grundsätze für den Scheinerwerb

Um einen Leistungsnachweis (Schein) zu erhalten, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- **Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung.** Deren Programm ist so aufgebaut, dass eine erfolgreiche Teilnahme nur dann gewährleistet ist, wenn die TeilnehmerInnen nicht mehr als im Ausnahmefall höchstens zwei Sitzungen versäumen. Werden mehr als zwei Sitzungen versäumt, kann kein Schein vergeben werden.
- **Leistungsnachweise** können durch Referat, Hausarbeit, Poster oder Klausur erworben werden. Die Bedingungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen (Form, Anzahl und Umfang) werden jeweils durch die DozentInnen für die einzelnen Lehrveranstaltungen festgelegt.
- Scheine werden nur ausgestellt, wenn die Leistungsnachweise **entsprechend den in der Lehrveranstaltung festgesetzten Fristen** vorgelegt werden und den jeweiligen Bedingungen der Veranstaltung entsprechen.
- Magisterstudierende mit dem Haupt- bzw. Nebenfach Politikwissenschaft/ Soziologie müssen **mindestens einen Leistungsnachweis** bei ihrem späteren Prüfer/ ihrer späteren Prüferin ablegen.
- Lehramtsstudierende (Gymnasium) im Unterrichtsfach Politik sollen **mindestens einen Leistungsnachweis** bei ihrem späteren Prüfer/ ihrer späteren Prüferin ablegen.
- Lehramtsstudierende im Wahlpflichtfach Politikwissenschaft (Gymnasium)/ Soziologie (GHR, Gymnasium) sollen **den Leistungsnachweis** bei ihrem späteren Prüfer/ ihrer späteren Prüferin ablegen.

Um **einen Teilnahmechein** zu erhalten, ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erforderlich.

Abkürzungsverzeichnis

AM	Audi Max	LK 8	Langer Kamp 8
BA	Bachelor	LV	Lehrveranstaltung
BI 84	Bienroder Weg 84 (Hörsaalgebäude)	MA	Master
BI 97	Bienroder Weg 97	M.A.	Magister
BW	Bültenweg	N.N.	noch Nennung
FK	Fakultät	NF	Nebenfach
FÜGRA	Fächerübergreifendes Angebot	ORWI	Organisationskulturen und Wissenstransfer
GHR	Grund-, Haupt- und Realschule	PIB	Personalentwicklung im Betrieb
HBK	Hochschule für Bildende Künste	PK 11	Pockelsstr. 11
HF	Hauptfach	RR 58	Rebenring 58
IB	Institutsbibliothek	RZ	Rechenzentrum
ISOWI	Integrierte Sozialwissenschaften	SN 17	Schleinitzstr. 17
ISW	Institut für Sozialwissenschaften	SZ	Sprachenzentrum
LA	Lehramt	TU	Technische Universität
LA Gymn.	Lehramt an Gymnasien	UB	Universitätsbibliothek

Aktualisierte Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden Sie auf den Schwarzen Brettern im Institut und im Internet:

<http://www.tu-braunschweig.de/isw>
(unter „Aktuelles und Termine“ sowie unter „Lehrveranstaltungen“)

<http://mhb.tu-bs.de>

Informationen zu den Studiengängen

Alle vom ISW verantworteten Studiengänge

- ☞ Erste Ansprechpartnerin für Fragen aller Studiengänge ist die Studiengangskoordinatorin des ISW, Sandra Glasenapp. Daneben stehen Ihnen alle Lehrenden der Fächer Politikwissenschaft und Soziologie zur Verfügung. Nehmen Sie bei Fragen rund um Ihr Studium deren Sprechzeiten in Anspruch.
- ☞ Beachten Sie die Aushänge an den Schwarzen Brettern im 1. und 2. Stock des Instituts sowie die Rubrik „Aktuelles und Termine“ auf der Homepage des Instituts (www.tu-braunschweig.de/isw) sowie unter www.tu-braunschweig.de/isowi (Bachelor) bzw. www.tu-braunschweig.de/orwi (Master). Hier finden Sie Informationen zu den Lehrveranstaltungen, Klausuren, Zwischenprüfungen, Modulprüfungen, Praktika sowie Verweise auf aktuelle Änderungen und Feriensprechstunden.

BA Medienwissenschaften

Studienberatung, Informationsmaterial, Studienordnung/ Prüfungsordnung Medienwissenschaften	Florian Krautkrämer, HBK (IMF), Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig, Tel. und Fax 0531/2810720
Fragen der Frauenförderung	Gleichstellungsbeauftragte Stefanie Pitschmann, Tel. 391-2840

Magister Medienwissenschaften Haupt- und Nebenfach Technik der Medien Nebenfach

Studienberatung, Informationsmaterial, Studienordnung/ Prüfungsordnung Medienwissenschaften	Florian Krautkrämer, HBK (IMF), Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig, Tel. und Fax 0531/2810720
Studentenkartei, Scheinausgabe, Scheinformulare	Koordinationsstelle an der HBK (IMF) – Florian Krautkrämer
Fragen der Frauenförderung	Gleichstellungsbeauftragte Stefanie Pitschmann, Tel. 391-2840

- ☞ Weitere Informationen finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Medienwissenschaften, erhältlich bei Bettina Kolodziej (Zi. 151) sowie bei der HBK: Frau Hornburg, Fachkommission 5, Johannes-Selenka-Platz 1, Zimmer 01/306, Gebäude 1, Raum 306.
- ☞ Beachten Sie die Webseite und den Newsletter [mewi-announce]. Hier finden Sie wichtige Informationen zu den Lehrveranstaltungen, Klausuren, Zwischenprüfungen sowie Verweise auf aktuelle Änderungen und Feriensprechstunden.

Struktur Bachelorstudiengang Integrierte Sozialwissenschaften

	Gesellschaft	Staat	Wirtschaft	Nachbarw.	Methoden, Profession und Praktikum
36 SWS	Basismodul I VL GK VL GK 8 SWS+Tut. 450 h 15 CP	Basismodul II VL GK VL GK 8 SWS+Tut. 450 h 15 CP	Basismodul III VL Üb VL Üb 6 SWS 240 h 8 CP		Methodenmodul Qual. Sozialforsch. 4 SWS VL 210 h LV Qualit. 7 CP
1. Sem.					Profession I LV Orientierung Berufsfeldorientierung (90 h) 2 SWS 150 h 5 CP
2. Sem.					Profession II LV LV Engl. I Kommunik. LV LV Engl. II Kreat. Schr. 8 SWS 300 h 10 CP
34-36 SWS	Zukunft der Arbeit KK KK KK 6 SWS 300 h 10 CP	Polit. Steuerung in Staat, Markt, Ges. KK KK KK 6 SWS 300 h 10 CP	VWL-Vertiefung 4 SWS 150 h VL LV 5 CP	Medienwissenschaften M5 3 SWS 150 h VL LV 5 CP	
3. Sem.			BWL A(Grundl.+Prod.)/ B (Finanzen+Market.) 4 SWS 150 h VL VL 5 CP	Einführung in die Psychologie 4 SWS 150 h VL LV 5 CP	Methodenmodul Quant. Sozialforsch. Quantit. I Quantit. II 4 SWS+PC 300 h 10 CP
4. Sem.	Urbanisierung und Mobilität KK KK KK 6 SWS 300 h 10 CP	International. Politik u. Ökonomie KK KK KK 6 SWS 300 h 10 CP	Themenmodule Nachbarwissenschaften 2 Module à 5 CP wählbar oder: 1 Modul Mewi à 10 CP		
			Recht (BGB I + II) 4 SWS 150 h LV LV 5 CP	Medienwissenschaften Basis M1 oder M2 6 SWS 300 h Ü LV LV 10 CP	
20-22 SWS	Zukunft der Arbeit KK KK WPK 6 SWS 450 h / 300 h 15 CP / 10 CP	Polit. Steuerung in Staat, Markt, Ges. KK KK WPK 6 SWS 450 h / 300 h 15 CP / 10 CP	VWL-Vertiefung 4 SWS VL LV 150 h 5 CP	Medienwissenschaften M5 3-4 SWS 150 h VL LV 5 CP	Interkulturelle Komm. LV LV LV 6 SWS 450 h 15 CP
5. Sem.			BWL A (Grundl.+Prod.)/ B (Finanzen+Market.) 4 SWS VL VL 150 h 5 CP	Psychologie in Techn., Verk. + Wirtschaft 4 SWS VL VL 150 h 5 CP	Politische Komm. LV LV LV 6 SWS 450 h 15 CP
6. Sem.	Urbanisierung und Mobilität KK KK WPK 6 SWS 450 h / 300 h 15 CP / 10 CP	International. Politik u. Ökonomie KK KK WPK 6 SWS 450 h / 300 h 15 CP / 10 CP	Module wählbar (2 Soz.wiss. Module oder 1 Soz.wiss. + 2 à 5 CP oder 1 Soz.wiss. + 1Mewi à 10 CP)		Pädagogische Konfliktberat. LV LV LV 6 SWS 450 h 15 CP
			Recht (Arbeits-/Unternehmensr.) 4 SWS LV LV 150 h 5 CP	Medienwissenschaften Basis M1 oder M2 6 SWS Ü LV LV 300 h 10 CP	Praktikumsmodul Praktikum (180 h) LV Begleitkurs 2 SWS + 180 h 8 CP
			Modul Kommunikation und Beratung (Bereich wählbar)		

Struktur Bachelorstudiengang Integrierte Sozialwissenschaften

Bachelor-Arbeit (8 Wochen – 12 CP)

Legende: Pflichtmodule Optionale Module

Stundenplan BA-ISoWi Sommersemester 2008 – 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9:45-11:15		Einf. in die internationalen Beziehungen Menzel BM2 – VL – BI 84.1	Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren (1) Schieder MM1 – GK – BI 97.9 Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren (3) Jopp-Nakath MM1 – GK – BI 85.1	Einführung in die empirische Sozialforschung Konietzka MM1 – VL – BI 84.1	Moderne Klassiker soziolog. Ges.analyse (2) Roth BM1 – GK – BI 97.12
11:30-13:00	Verregelung u. Organisation Int. Beziehungen (anrechenbar als Polit. u. wirtschaftl. Institutionen im globalen Kontext (2)) Niemann BM2 – GK – BI 97.12		Tutorium zum BM2 Eichner BM2 – Tut. – BI 97.6	Moderne Klassiker soziolog. Ges.analyse (3) Oberbeck BM1 – GK – BI 97.12 Moderne Klassiker soziolog. Ges.analyse (1) Roth BM1 – GK – BI 97.9	Webseiten erstellen für Anfänger – Arbeiten mit HTML und Adobe Photoshop Glasenapp PM II – GK – HS 65.1
13:15-14:45	Tutorium zum BM1 N.N. BM1 – Tut. – BI 97.6	VWL II (Makroökon.) Sieg BM3 – VL – AM	Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren (2) Schieder MM1 – GK – BI 97.9		English for Social Scientists Rosen PM - GK3 - PK 4.2
15:00-16:30			Tutorium zu VWL II N.N. BM3 – Tut. – BI 97.12	Einführung in die sozialwiss. Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit u. Gesellschaft Oberbeck BM I – VL – BI 84.1	
16:45-18:15	Polit. u. wirtschaftl. Institutionen im globalen Kontext (1) Loges BM2 – GK – BI 97.12	Übung zu VWL II Stegemann BM3 – VL – SN19.3 (14-täglich)	Tutorium zur Vorlesung „Einf. in die Internat. Beziehungen“ Fürstenberg BM2 – Tut. – BI 97.12		

Pflichtveranstaltung in diesem Semester

Pflichtveranstaltung mit Terminwahl ((1), (2) oder (3) muss belegt werden, wird nächstes Semester nicht angeboten!)

Wahlpflichtveranstaltung (muss im 1. Studienjahr belegt werden)

Freiwilliges Zusatzangebot (unbenotet)

Blockseminar:

Systemische Rhetorik
Krieger
PM II – GK – BI 97.8

Termin 1: 23.05.-25.05.08
Termin 2: 04.07.-06.07.08

(jeweils Fr. 18.00-21.30 Uhr, Sa. 10.00-21.30 Uhr, So. 10.00-16.00 Uhr)

Englisch:

PM – GK1

Upper Intermediate 1

Grützner: Mo. 16.45-18.15, PK 4.2
Otterbach: Mi. 9.45-11.15, SN 19.6

Upper Intermediate 2

Neidert: Mi. 11.30-13.00, PK 4.2
Neidert: Fr. 9.45-11.15, PK 4.9

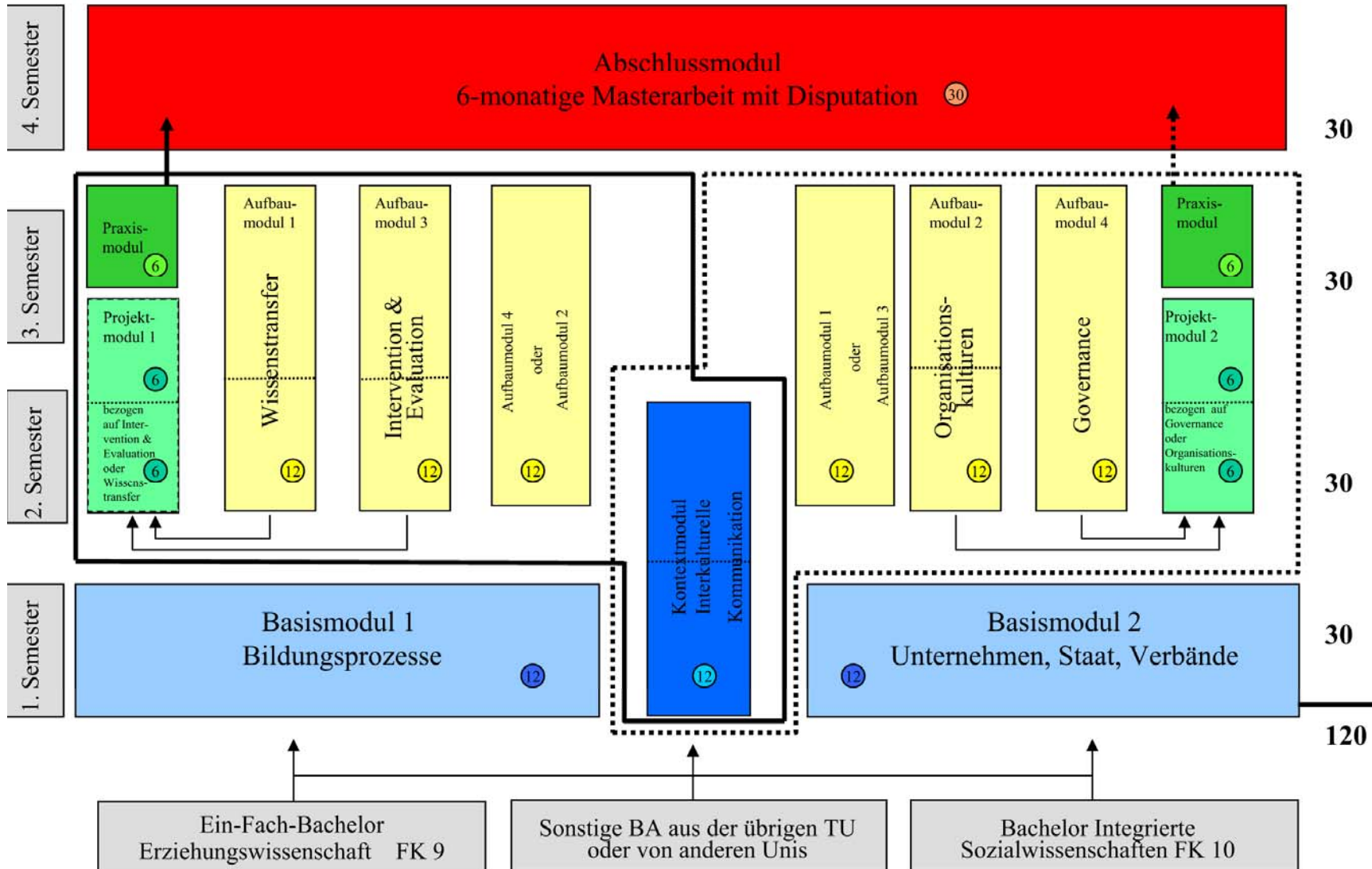
Stundenplan BA-ISoWi Sommersemester 2008 – 4. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00-9:30					Einf. in die Produktionswirtschaft Spengler IM (BWL A) – VL – AM
9:45-11:15		Markt- und Werbepsychologie Kauffeld IM (Psychologie in Technik, Verkehr u. Wirtschaft) – UE - Gaußstr. 23		Globalisierung und Global Governance Menzel TM (IPÖ) – KK – BI 97.8	
11:30-13:00	Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien Bandelow TM (SMG) – KK – BI 97.8 Spieltheorie Sieg IM (VWL) – VL – PK 11.1	Politische Ökonomie (1) Mangels-Voegt TM (SMG) – KK – BI 97.8			
13:15-14:45	In- und Exklusion in der Arbeitswelt Müller-Löfke TM (ZdA) – KK – BI 97.12	Grundlagen der Arbeits- und Sozialbeziehungen in der BRD Scheibe TM (ZdA) – KK – BI 97.8	Idealismus, Realismus, Institutionalismus: Paradigmen in der internationalen Politik (anrechenbar als Theorie der Int. Beziehungen (2)) Niemann TM (IPÖ) – KK – BI 97.8	Theorie der Internationalen Beziehungen (1) Heere TM (IPÖ) – KK – BI 97.8	
15:00-16:30	Industrieökonomik Sieg IM (VWL) – VL – SN 19.1	Politische Ökonomie (2) Mangels-Voegt TM (SMG) – KK – BI 97.8			
16:45-18:15	Einf. in die Finanzwirtschaft Gürtler IM (BWL B) – VL – AM	Übung zu Bürg. Recht II Klees IM (Recht) – Übung – AM (14-täglich)	Bürgerliches Recht II Klees IM (Recht) – VL – AM	Strukturveränd. im ländl. Raum Pölking TM (UMO) – KK – BI 97.12	Blockveranstaltung: Medienpsychologie (Sandhagen) IM (Psychologie in Technik, Verkehr u. Wirtschaft) – UE 16.04.: 18.30 – 20.00 Uhr; 03.05.: 09.00 – 17.00 Uhr; 21.-22.06.: 10.00 – 17.00 Uhr, Gaußstr. 23
18:30-20:00		Wo arbeiten Sozialwissenschaftler? Bandelow/Pfau Prak.m. – Begleitkurs – BI 97.8			
	Pflichtveranstaltung ((1) oder (2) muss belegt werden, wird nächstes Sem. nicht angeboten!)			Interdisziplinäres Modul	
	Wahlpflichtveranstaltungen (30 Teilnehmer dieses Semester, 30 Teilnehmer im letzten Semester)			Wahlpflichtveranstaltung, wird jedes Semester angeboten	

Masterstudiengang „Organisationskulturen und Wissenstransfer“

Zwei Profile sind studierbar: - - - - - Governance und Organisationskulturen
 ————— Wissenstransfer und Intervention & Evaluation
 Die Studierenden können jeweils 30 LP im Semester erwerben, da die Aufbaumodule jeweils über zwei Semester laufen

Credits



SoSe 2008: Stundenplan Master „Organisationskulturen und Wissenstransfer“, 2. Semester (8. Studiensemester)

Wochentag/Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 9:30					Beratung und Kommunikation Hardwig A 2 Organisationskulturen <i>(Führung, Management und Moderation in Politik u. Ges.)</i> (S) BI 97.12 (14-täglich 8.30-11.15 ab 11.4.)
9:45 – 11:15	Konfliktmanagement in Organisationen Krause A 3 Intervention und Evaluation (S) BW 74.6	Das Unternehmen - Organisation und Führung Neumann A 4 Governance (<i>Steuerung und Kontrolle von Organisationen</i>) BI 97.6 (14-täglich, ab 15.4.)	Wissenstransfer Hofe A 1 Wissenstransfer (S) BI 97.11		
11:30 – 13:00				Erwerbsarbeit als Garantie stabiler Demokratien? Mangels-Voegt A 2 Organisationskulturen (<i>Arbeit und Demokratie</i>) (S) BI 97.8	Topics in Intercultural Communication KM (S) BI 97.11
13:15 – 14:45		Regieren in Europa Birke A 4 Governance (<i>Regieren in Europa</i>) (S) BI 97.6			
15:00 – 16:30	Policy-Lernen Bandelow A 4 Governance (<i>Steuerungsprozesse</i>) (S) BI 97.8				
16:45 – 18:15					

Blockveranstaltungen:

Heckt: **Studien- und Forschungsprojekte: Planung, Durchführung, Evaluation** (A 1 Wissenstransfer) 1.4.-3.4.2008, 10.00-16.00 Uhr, Raum wird noch bekanntgegeben

Dibbern: **Problem- und ressourcenorientierte Ansätze für Beratung in päd.-psycho. Kontexten** (A 3 Intervention und Evaluation), 13.5.-16.5.2008, 8.30-15.30 Uhr, BW 74.6 und 223

Bratke: **Intercultural Communication: A Practical Course** (KM, *Intercultural Training*) 30.5.-1.6., Raum wird noch bekanntgegeben

Lippert: **Recht, Verwaltung und Politik der Weiterbildung** (A2 Organisationskulturen), 18./19.4. und 25./26.4., Fr. 17.00-21.00 Uhr, Sa. 8.00-13.00 Uhr in Raum BI 97.8

Müller-Löfke: **Wissensmanagement in Organisationen**“ (A2 Organisationskulturen), 18.04., 15 Uhr Einführung in Raum BI 97.8; 22.-24.07. jeweils 9.00-17.00 Uhr in Raum BI 97.12

**Institut für Sozialwissenschaften -
Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2008**

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften

Basismodul I Gesellschaft

Vorlesungen

SW-SOZ-086	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.1	
------------	-------------------	--	---------------------------	------------	--

Seminare

SW-SOZ-088	Roth, Christiane	Moderne Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse (1)	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.9	
SW-SOZ-089	Roth, Christiane	Moderne Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse (2)	Freitag 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-SOZ-097	Oberbeck, Herbert	Moderne Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse (3)	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.12	

Tutorien

SW-SOZ-107	Roth, Christiane	Tutorium zu allen drei Grundkursen Moderne Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse	Montag 13.15-14.45	BI 97.6	
------------	------------------	--	-----------------------	------------	--

Basismodul II Staat

Vorlesungen

SW-POL-004	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik)	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
------------	----------------	---	-------------------------	------------	--

Seminare

SW-POL-006	Loges, Bastian	Politische und wirtschaftliche Institutionen im globalen Kontext	Montag 16.45-18.15	BI 97.12	
SW-POL-076	Niemann, Holger	Verregelung und Organisation internationaler Beziehungen	Montag 11.30-13.00	BI 97.12	

Tutorien

SW-POL-081	Eichner, Detlef	Tutorium zu politische und wirtschaftliche Institutionen im globalen Kontext	Mittwoch 11.30-13.00	BI 97.6	
SW-POL-087	Menzel, U./ Fürstenberg, M.	Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik) (fakultativ)	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.12	

Basismodul III Wirtschaft

Vorlesungen

WW-VWL-003	Sieg, Gernot	Makroökonomik I (VWL II)	Dienstag 13.15-14.45	AM	
------------	--------------	--------------------------	-------------------------	----	--

Übungen

WW-VWL-004	Stegemann Charlotte	Übung zur Makroökonomik (VWL II)	Dienstag 16.45-18.15 14-tägig	SN 19.3	
------------	---------------------	----------------------------------	-------------------------------------	------------	--

Tutorien

SW-POL-051	N.N.	Tutorium VWL zur Unterstützung der BA Studierenden in Mikro- u. Makroökonomie (fakultativ)	Donnerstag 18.30-20.00	BI 97.12	
------------	------	--	---------------------------	-------------	--

Professionalisierung I (Technik wissenschaftlichen Arbeitens)

Seminare (im WS 08/09)

Professionalisierung II (Sprach- und Kommunikationskompetenz)

Seminare

SW-POL-007	Krieger, Ingrid	Systemische Rhetorik: Kommunikative Kompetenz (1) Block: 23.-25.5.08, Fr. 18.00-21.30, Sa. 10.00-21.30, So. 10.00-16.00	Blockseminar	BI 97.8	
SW-POL-086	Krieger, Ingrid	Systemische Rhetorik: Kommunikative Kompetenz (2) Block: 4.-6.7.08, Fr. 18.00-21.30, Sa. 10.00-21.30, So. 10.00-16.00	Blockseminar	BI 97.8	
SW-POL-085	Glaserapp, Sandra	Webseiten erstellen für Anfänger – Arbeiten mit HTML und Adobe Photoshop	Freitag 11.30-13.00	HS 65.1	
SON-S2-173	Rosen, Monica	English for Social Scientists	Freitag 13.15-14.45	PK 4.2	
	Grützner, Martin	Upper Intermediate 1	Montag 16.45-18.15	PK 4.2	
	Otterbach, Carol	Upper Intermediate 1	Mittwoch 09.45-11.15	SN 19.6	
	Neidert, Christina	Upper Intermediate 2	Mittwoch 11.30-13.00	PK 4.2	
	Neidert, Christina	Upper Intermediate 2	Freitag 09.45-11.15	PK 4.9	

Empirische Sozialforschung (qualitativ)

Vorlesung

SW-SOZ-085	Konietzka, Dirk	Einführung in die empirische Sozialforschung	Donnerstag 09.45-11.15	BI 84.1	
------------	-----------------	--	---------------------------	------------	--

Seminare

SW-SOZ-115	Jopp-Nakath, J.	Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren (3)	Mittwoch 09.45-11.15	BI 85.1	
SW-SOZ-091	Schieder, Angelica	Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren (1)	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-092	Schieder, Angelica	Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren (2)	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.12	

Themenmodul Zukunft der Arbeit

Kernkurs Tertiarisierung von Ökonomie und Gesellschaft (nur im Wintersemester)

Kernkurs Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt

SW-SOZ-076	Müller-Löfke, A.	Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt	Montag 13.15-14.45	BI 97.12	
------------	------------------	--	-----------------------	-------------	--

Kernkurs Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen

SW-SOZ-034	Scheibe, Herbert	Grundlagen der Arbeits- und Sozialbeziehungen in der Bundesrepublik Deutschland	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.8	
------------	------------------	---	-------------------------	------------	--

Themenmodul Urbanisierung und Mobilität

Kernkurs International vergleichende Sozialstrukturanalyse (nur im Wintersemester)

Kernkurs Alters- und Infrastruktur moderner Gesellschaften (nur im Wintersemester)

Kernkurs Perspektiven und Grenzen der Ökologisierung

SW-SOZ-066	Pölking, Andreas	Strukturveränderungen im ländlichen Raum	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.12	
------------	------------------	--	---------------------------	-------------	--

Themenmodul Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft

Kernkurs Politische Ökonomie

SW-POL-069	Mangels-Voegt, B.	Politische Ökonomie (1)	Dienstag 11.30-13.00	BI 97.8	
SW-POL-072	Mangels-Voegt, B.	Politische Ökonomie (2)	Dienstag 15.00-16.30	BI 97.8	

Kernkurs Staats-, Demokratie- und Steuerungstheorie

SW-POL-065	Bandelow, Nils	Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien	Montag 11.30-13.00	BI 97.8	
------------	----------------	---	-----------------------	------------	--

Kernkurs Politikgestaltung und Partizipation (nur im Wintersemester)

Themenmodul Internationalisierung von Politik und Ökonomie

Kernkurs Theorie der Internationalen Beziehungen

SW-POL-075	Niemann, Holger	Idealismus, Realismus, Institutionalismus: Paradigmen in der internationalen Politik	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-POL-077	Heere, Gerald	Theorie der Internationalen Beziehungen	Donnerstag 13.15-14.45	BI 97.8	

Kernkurs Friedens- und Konfliktforschung (nur im Wintersemester)

Kernkurs Globalisierung und Global Governance

SW-POL-050	Menzel, Ulrich	Globalisierung und Global Governance	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.8	
------------	----------------	--------------------------------------	---------------------------	------------	--

Themenmodul vertiefend: Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft (3. Studienjahr)

SW-POL-064	Bandelow, Nils	Politische Steuerung von Mobilität und Verkehr	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
------------	----------------	--	-------------------------	------------	--

Kommunikationsmodul Politische Kommunikation und Beratung (3. Studienjahr)

SW-POL-068	Mangels-Voegt, B.	Theorien der politischen Kommunikation	Donnerstag 13.15-14.45	BI 97.6	
------------	-------------------	--	---------------------------	------------	--

Interdisziplinäre Module (2.-3. Studienjahr)

Interdisziplinäres Modul VWL-Vertiefung

WW-VWL-005	Sieg, Ger-not	Spieltheorie	Montag 11.30-13.00	PK 11.1	
WW-VWL-007	Sieg, Ger-not	Industrieökonomik	Montag 15.00-16.30	SN 19.1	

Interdisziplinäres Modul Betriebswirtschaftslehre A (Grundlagen)

WW-WIWI-077	Spengler, Thomas	Einführung in die Produktion und Logistik	Freitag 08.00-09.30	AM	
-------------	------------------	---	------------------------	----	--

Interdisziplinäres Modul Betriebswirtschaftslehre B (Finanzen und Marketing)

WW-WIWI-076	Gürtler, Marc	Einführung in die Finanzwirtschaft	Montag 16.45-18.15	AM	
-------------	---------------	------------------------------------	-----------------------	----	--

Interdisziplinäres Modul Einführung in die Psychologie (nur im Wintersemester)

Interdisziplinäres Modul Psychologie in Technik, Verkehr und Wirtschaft

PSY-lfP-073	Kauffeld, Simone	Markt- und Werbepsychologie	Dienstag 09.45-11.15	Gauß str. 2 B	
PSY-lfP-063	Sandhagen Petra	Medienpsychologie Blockseminar	siehe Kom- mentar		

Interdisziplinäres Modul Recht (BGB I + BGB II)

WW-RW-001	Klees, Andreas	Bürgerliches Recht II	Mittwoch 16.45-18.15	AM	
WW-RW-002	Klees, Andreas	Übung zum Bürgerlichen Recht II	Dienstag 16.45-18.15 14-täglich	AM	

Interdisziplinäres Modul im M1 Medientheorie/-geschichte, M2 Medienanalyse und M5 Massenkommunikation und Massenmedien

Die LV entnehmen Sie bitte direkt dem TU-Modulhandbuch <https://mhb.tu-bs.de>

Vortragsreihe

SW-SOZ-064	Bandelow, Nils/Pfau, Hendrikje	Wo arbeiten Sozialwissenschaftler? ISW-AbsolventInnen berichten aus der Praxis - Vortragsreihe	Dienstag 18.30-20.00	BI 97.8	
------------	--------------------------------	---	-------------------------	------------	--

Master Organisationskulturen und Wissenstransfer

Kommunikationsmodul

International and intercultural Communication

GE-ES-247	Meyer zu Hartlage, Christine	Topics in Intercultural Communication	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.11	
GE-ES-253	Bratke, Burghard	International Communication, A Practical Course Blockveranstaltung	30.5.–1.6.08	Ort siehe Aus h.	

Aufbaumodul 1 Wissenstransfer

Wissenskommunikation und Wissenstransfer mit neuen Medien

GE-EWS-148	Hofe	Wissenstransfer	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.11	
------------	------	-----------------	-------------------------	-------------	--

Kommunikations- und Beratungskompetenz: Analyse, Entwicklung und Vertiefung

--	--	--	--	--	--

Lernprozesse in sich verändernden Gesellschaften

--	--	--	--	--	--

Aufbaumodul 2 Organisationskulturen

Konflikte und Kooperation im Kontext von Arbeitskulturen in nationalen/internationalen Organisationen

SW-SOZ-122	Müller-Löfke, A.	Wissensmanagement in Organisationen – Praxisorientierte Ansätze statt „Management by Eichhörnchen“ Beginn: 18.4. 15.00 Uhr Vorbesprechung/Referatsvergabe	22.07.- 24.07.08 jeweils 9.00- 17.00 Uhr	BI 97.12	
------------	------------------	--	---	-------------	--

Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie

SW-POL-070	Mangels-Voegt, B.	Erwerbsarbeit als Garantie stabiler Demokratie?	Mittwoch 11.30-13.00	BI 97.8	
SW-SOZ-096	Oberbeck, Herbert	Probleme beim Übergang von Industrie- zu Dienstleistungsgesellschaften	Freitag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-118	Lippert, Gerhard	Recht, Verwaltung und Politik der Weiterbildung Blockseminar: 18./19.4. und 25./26.4.	Fr. 17.00- 21.00, Sa. 8.00-13.00	BI 97.8	

Führung, Management und Moderation in Politik und Gesellschaft

SW-SOZ-074	Hardwig, Thomas	Beratung und Kommunikation 14-tägig ab 11.4.08	Freitag 08.30-11.15	BI 97.12	
------------	-----------------	---	------------------------	-------------	--

Aufbaumodul 3 Intervention und Evaluation

Grundlagen und Modelle der pädagogisch-psychologischen Intervention

GE-IPP-057	Dibbern, Maren	Problem- und ressourcenorientierte Ansätze für Beratung in päd.-psycho. Kontexten Blockseminar: 13.-16.5.08	jeweils 8.30-15.30	BW 74.6 u. 223	
------------	----------------	--	-----------------------	----------------------	--

Interventionsmethoden und ihre Implementation

GE-IPP-076	Krause, Gabriele	Konfliktmanagement in Organisationen	Montag 09.45-11.15	BW 74.6	
------------	------------------	--------------------------------------	-----------------------	------------	--

Aufbaumodul 4 Governance

Steuerungsprozesse in koordinierten politischen Ökonomien und Wissensgesellschaften

SW-POL-066	Bandelow, Nils	Policy-Lernen	Montag 15.00-16.30	BI 97.8	
------------	----------------	---------------	-----------------------	------------	--

Regieren in Europa

SW-POL-026	Menzel, U./ Birke, G.	Regieren in Europa	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.6	
------------	--------------------------	--------------------	-------------------------	------------	--

Steuerung und Kontrolle von Organisationen

SW-SOZ-094	Neumann, Dietmar	Das Unternehmen – Organisation und Führung Beginn: 15.4.08	Dienstag 09.45-13.00 14-täglich	BI 97.6	
------------	------------------	---	---------------------------------------	------------	--

Projektmodule

GE-EWS-153	Heckt, Dietlinde	Studien- und Forschungsprojekte: Planung, Durchführung, Evaluation. Blockseminar: 01.04. bis 03.04.2008,	jeweils 10.00-16.00	wird noch bekannt gegeben.	
SW-POL-031	Bandelow, Nils	Politikwissenschaftliche Forschungsplanung	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.8	
SW-POL-030	Menzel, Ulrich	Kolloquium Internationale Beziehungen	Dienstag 17.30-19.00 14-täglich	BI 97.6	

Vortragsreihe

SW-SOZ-064	Bandelow, Nils/Pfau, Hendrikje	Wo arbeiten Sozialwissenschaftler? ISW-AbsolventInnen berichten aus der Praxis - Vortragsreihe	Dienstag 18.30-20.00	BI 97.8	
------------	--------------------------------	---	-------------------------	------------	--

Zusätzliches Angebot

SW-POL-085	Glasenapp, Sandra	Webseiten erstellen für Anfänger – Arbeiten mit HTML und Adobe Photoshop	Freitag 11.30-13.00	HS 65.1	
SW-POL-084	Glasenapp, Sandra	Präsentieren mit Powerpoint	Blockseminar		

Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach)

Vorlesungen

SW-POL-004	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik)	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
------------	----------------	---	-------------------------	------------	--

Proseminare

Internationale Politik					
SW-POL-077	Heere, Gerald	Theorie der Internationalen Beziehungen	Donnerstag 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-POL-050	Menzel, Ulrich	Globalisierung und Global Governance	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL-071	Pfau, Hendrijke	Politisches System der BRD	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.6	
SW-POL-075	Niemann, Holger	Idealismus, Realismus, Institutionalismus: Paradigmen in der internationalen Politik	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.8	

Studierende im Magister-Grundstudium Politikwissenschaft, die weitere Proseminare besuchen müssen/möchten, wenden sich bitte zur Beratung an Bastian Loges oder Gerald Heere.

Hauptseminare

Innenpolitik					
SW-POL-073	Kundolf, Stefan	Akteurs- und Agendasetting in ausgewählten Politikfeldern	Montag 11.30-13.00	BI 97.6	
SW-POL-070	Mangels-Voegt, B.	Erwerbsarbeit als Garantie stabiler Demokratie?	Mittwoch 11.30-13.00	BI 97.8	
SW-POL-067	Mangels-Voegt, B.	Mobilität und nachhaltige Entwicklung	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.6	
SW-POL-012	Prätorius, Gerhard	Verkehrsökonomie und Verkehrspolitik Blockseminar: 10.4./11.4.; 24.4./25.4.; 08.05./09.05.	Do. 15.00-18.30 und Fr. 8.30-12.00	BI 97.6	
SW-POL-090	Rehfeld, Dieter	NEU: Perspektiven der Strukturpolitik in Deutschland und Europa	Fr. 25.04.08, 13.00-16.00, Fr. 23.05.08, 11.00-18.00, Fr. 27.06.08, 11.00 – 18.00	BI 97.6	
Politische Theorie					
SW-POL-066	Bandelow, Nils	Policy-Lernen	Montag 15.00-16.30	BI 97.8	
SW-POL-093	Elbe, Ingo	NEU: Einführung in die kritische Staatstheorie	Termin + Ort werden bei Anmeldung bekannt gegeben		
SW-POL-094	Netzband, Arno	NEU: Kritik der politischen Ökonomie	Donnerstag 18.30-20.00	RR 58.3	
Internationale Politik					

SW-POL-026	Menzel,U./ Birke, G.	Regieren in Europa	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.6	
SW-POL-079	Calließ, Jörg	Berlin – Krisen Bedrohung und Bedrohungswahrnehmungen in der Zeit des West-Ost-Konfliktes	Dienstag 15.00-16.30	BI 97.6	
SW-POL-025	Menzel, Ulrich	Imperium oder Hegemonie. Zur Ideengeschichte von Weltordnungspolitik	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.8	
Vergleichende Regierungslehre					
SW-POL-026	Menzel,U./ Birke, G.	Regieren in Europa	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.6	
SW-POL-083	Eichner, Detlef	Die politisch motivierte Gewalt der RAF unter Berücksichtigung internationaler Bezüge	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.6	
SW-POL-078	German, Christiano	Internet und Politik	Freitag 11.30-13.00	BI 97.8	
Politisch-administratives System/Staat Wirtschaft					
SW-POL-073	Kundolf, Stefan	Akteurs- und Agendasetting in ausgewählten Politikfeldern	Montag 11.30-13.00	BI 97.6	
Politische Kommunikation					
SW-POL-068	Mangels- Voegt, B.	Theorien der politischen Kommunikation	Donnerstag 13.15-14.45	BI 97.6	

Kolloquien für Magistranden und Doktoranden

SW-POL-031	Bandelow, Nils	Politikwissenschaftliche Forschungsplanung	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.8	
SW-POL-030	Menzel, Ulrich	Kolloquium Internationale Beziehungen	Dienstag 17.30-19.00 14-täglich	BI 97.6	

Zusätzliches Angebot für Grund- und Hauptstudium

SW-POL-085	Glasenapp, Sandra	Webseiten erstellen für Anfänger – Arbeiten mit HTML und Adobe Photoshop	Freitag 11.30-13.00	HS 65.1	
SW-POL-084	Glasenapp, Sandra	Präsentieren mit Powerpoint	Blockseminar		

Vortragsreihe

SW-SOZ-064	Bandelow, Nils/Pfau, Hendrikje	Wo arbeiten Sozialwissenschaftler? ISW-AbsolventInnen berichten aus der Praxis - Vor- tragsreihe	Dienstag 18.30-20.00	BI 97.8	
------------	--------------------------------------	--	-------------------------	------------	--

Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach)

Vorlesungen

SW-SOZ-084	Schrötle, Monika	Einführung in die Industrie- und Berufswelt und die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland: Ausgewählte Themenbereiche und Problemfelder aus der Perspektive geschlechtsspezifischer und anderer sozialer Ungleichheiten	Mittwoch 15.00-16.30	BI 84.1	
SON-KHG-003	Kooperationsstelle Hochschulen u. Gewerkschaft	Arbeitswelt im Wandel	Donnerstag 18.30-20.00 14-täglich	SN 19.3	
SW-SOZ-086	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.1	

Proseminare

SW-SOZ-102	Müller-Löfke, A.	In welcher Gesellschaft leben wir? – Zur Sozialstruktur Deutschlands [Mikro/Makro]	Donnerstag 13.15-14.45	BI 97.12	
SW-SOZ-113	Roth, Christiane	Einführung in die Organisationssoziologie [Theorie]	Donnerstag 15.00-16.30	BI 97.8	

Studierende im Magister-Grundstudium Soziologie, die weitere Proseminare besuchen müssen/möchten, wenden sich bitte zur Beratung an Prof. Dr. Herbert Oberbeck.

Hauptseminare

SW-SOZ-074	Hardwig, Thomas	Beratung und Kommunikation [Mikro/Makro/Bildung und Sozialisation] 14-täglich ab 11.4.08	Freitag 08.30-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-117	Hardwig, Thomas	Gruppenarbeit in der Industrie [Mikro/Makro/Bildung und Sozialisation] 14-täglich ab 11.4.08	Freitag 13.15-16.30	BI 97.12	
SW-SOZ -112	Konietzka, Dirk	Der Berufseinstiegsprozess im internationalen Vergleich [Makro]	Mittwoch 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-111	Konietzka, Dirk	Theorien der Familien- und Geburtenentwicklung [Mikro/Makro]	Dienstag 16.45-18.15	BI 97.8	
SW-SOZ-015	Kreikebohm, Ralf	Gesellschaftliche Veränderungen und soziale Sicherheit [Makro]	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.8	
SW-SOZ-100	Müller-Löfke, A.	Demografischer Wandel – (k)ein Problem der Arbeitswelt [Mikro/Makro] (Anmeldepflicht)	Donnerstag 15.00-16.30	BI 97.12	
SW-SOZ-099	Müller-Löfke, A.	Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt [Mikro/Makro]	Montag 15.00-16.30	BI 97.12	
SW-SOZ-098	Müller-Löfke, A.	Konfliktmanagement in Organisationen – Theorie und Praxis; Blockseminar: 1.-3.4.08 [Mikro/Makro]	jeweils 09.00-18.00	BI 97.8	
SW-SOZ-122	Müller-Löfke, A.	Wissensmanagement in Organisationen – Praxisorientierte Ansätze statt „Management by Eichhörnchen“ Beginn: 18.4. 15.00 Uhr Vorbesprechung/Referatsvergabe [Mikro/Makro]	22.07.- 24.07.08 jeweils 9.00- 17.00 Uhr	BI 97.12	

SW-SOZ-094	Neumann, Dietmar	Das Unternehmen – Organisation und Führung [Mikro/Makro/Bildung und Sozialisation] Beginn: 15.4.08	Dienstag 09.45-13.00 14-täglich	BI 97.6	
SW-SOZ-096	Oberbeck, Herbert	Probleme beim Übergang von Industrie- zu Dienstleistungsgesellschaften [Makro/Politische Soziologie]	Freitag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-095	Scheibe, Herbert	Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa – zwischen national-staatlichen Konkurrenzen und/oder Europäisches Sozialmodell? [Theorie/Makro/Politische Soziologie]	Dienstag 16.45-18.15	BI 85.8	
SW-SOZ-014	Zigann, Herbert	Zwischen Ich und Wir: Theoretische Konzepte der sozialen Rolle [Theorie/Mikro/Makro]	Mittwoch 15.00-16.30	BI 97.12	
SW-SOZ-118	Lippert, Gerhard	Recht, Verwaltung und Politik der Weiterbildung [Makro/Bildung und Sozialisation] Blockseminar: 18./19.4. und 25./26.4.	Fr. 17.00-21.00, Sa. 8.00-13.00	BI 97.8	
SW-SOZ-121	Schröttle, Monika	Methoden und Erkenntnisse der quantitativen empirischen Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, ethnischer Herkunft und sozialen Ungleichheiten [Theorie/Makro/Geschichte der Soziologie]	Donnerstag 11.30-13.00	BI 80.2	
SW-SOZ-120	Schröttle, Monika	Intersektionalität - ein neues Paradigma in der Forschung zu Gender, sozialer Differenzierung und Ungleichheit? [Theorie/Mikro/Makro]	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.6	
PHA-PG-017	Weber, Jutta	Von den Natur- und Ingenieurwissenschaften zu den Technowissenschaften. Eine Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung aus der Genderperspektive [Mikro/Makro]	Blockseminar Termine werden noch bekanntgeg.		
SW-SOZ-123	Elbe, Ingo	NEU: Einführung in die kritische Theorie	Termine + Ort können unter lehrveranstaltungen@freenet.de erfragt werden		
SW-POL-092	Netzbandt, Arno	NEU: Zum Begriff des Rassismus und seiner Geschichte	Blockseminar, Termin + Ort werden bei Anmeldung bekannt gegeben		

Zusätzliches Angebot für Grund- und Hauptstudium

SW-POL-085	Glaserapp, Sandra	Webseiten erstellen für Anfänger – Arbeiten mit HTML und Adobe Photoshop	Freitag 11.30-13.00	HS 65.1	
SW-POL-084	Glaserapp, Sandra	Präsentieren mit Powerpoint	Blockseminar		

Vortragsreihe

SW-SOZ-064	Bandelow, Nils/Pfau, Hendrikje	Wo arbeiten Sozialwissenschaftler? ISW-AbsolventInnen berichten aus der Praxis - Vortragsreihe	Dienstag 18.30-20.00	BI 97.8	
------------	--------------------------------	---	-------------------------	------------	--

BA Medienwissenschaften

Basismodul Gesellschaft (K3a)

Seminare

SW-SOZ-097	Oberbeck, Herbert	Moderne Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse (3)	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-088	Roth, Christiane	Moderne Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse (1)	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.9	
SW-SOZ-089	Roth, Christiane	Moderne Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse (2)	Freitag 09.45-11.14	BI 97.8	

Basismodul Staat (K3b)

Vorlesungen

SW-POL-004	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik)	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
------------	----------------	---	-------------------------	------------	--

Seminare

SW-POL-006	Loges, Bastian	Politische und wirtschaftliche Institutionen im globalen Kontext	Montag 16.45-18.15	BI 97.12	
------------	----------------	--	-----------------------	-------------	--

Tutorium

SW-POL-087	Menzel, U./ Fürstenberg, M.	Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik) (fakultativ)	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.12	
------------	--------------------------------	---	-------------------------	-------------	--

Modul M 2 Medienanalyse

Seminare

SW-MEW-034	Knieper, Thomas	Analyse von Pressefotos	Dienstag 15.00-16.30	BI 97.12	
------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	-------------	--

Modul Medienrecht (K1a)

SW-MEW-029	Keber, Tobias	Medienrecht II – Blockseminar: Do. 15.00-16.30 BI 85.2 und Fr. 13.15-16.30 BI 97.8			
SW-MEW-030	Keber, Tobias	Tagesaktuelle Fragen des Medienrechts – Blockseminar: Do. 13.15-14.45 in BI 85.2 und Do. 16.45-17.30 in BI 85.7			

Modul Empirische Sozialforschung(K4a)

Vorlesung

SW-SOZ-085	Konietzka, Dirk	Einführung in die empirische Sozialforschung	Donnerstag 09.45-11.15	BI 84.1	
------------	-----------------	--	---------------------------	------------	--

Seminare

SW-SOZ-115	Jopp-Nakath, J.	Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren (3)	Mittwoch 09.45-11.15	BI 85.1	
SW-SOZ-091	Schieder, Angelica	Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren (1)	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-092	Schieder, Angelica	Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren (2)	Mittwoch 13.15.14.45	BI 97.12	

Modul Forschungsmethoden (K4b)

Vorlesung

SW-MEW-035	Knieper, Thomas	Methoden der Kommunikations- und Medienwissenschaft	Dienstag 16.45-18.15	BI 97.12	
------------	-----------------	---	-------------------------	-------------	--

Seminare

SW-MEW-036	Knieper, Thomas	Ausgewählte Studien aus der Kommunikations- und Medienwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung ihrer Forschungsdesigns	Dienstag 18.30-20.00	BI 97.12	
------------	-----------------	--	-------------------------	-------------	--

Modul Medienpraxis

SW-MEW-039	Gorille, Claudia	Campus on Air	Montag 18.30-20.00	BI 97.6	
------------	------------------	---------------	-----------------------	------------	--

SW-MEW-040	Kaeding, Jürgen/ Seak, Karl-Heinz	Von den Video-/Bildaufnahmen zur Internetpräsentation: Digital Techniken bei Aufnahme, Bildbearbeitung und Multimedia-Produkten	Blockseminar	IWF Göttingen	
SW-MEW-037	Klose/ Knieper/ Schrödel	Braunschweig: Stadt, die Witze schafft - Blockseminar	wird noch bekannt gegeben		

Magister Medienwissenschaften

Vorlesungen

SW-POL-004	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik)	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
Modul 2					
SW-MEW-038	Huk, Thomas	Statistik für Medienwissenschaftler	Montag 08.00-09.30	BI 97.4	
SW-MEW-028	Große, Werner	Die mediale Vermittlung abstrakter Inhalte	Mittwoch 11.30-13.00	PK 4.7	
Modul 3					
SW-MEW-029	Keber, Tobias	Medienrecht II – Blockseminar: Do. 15.00-16.30 BI 85.2 und Fr. 13.15-16.30 BI 97.8			
SW-MEW-030	Keber, Tobias	Tagesaktuelle Fragen des Medienrechts – Blockseminar: Do. 13.15-14.45 in BI 85.2 und Do. 16.45-17.30 in BI 85.7			
SW-MEW-038	Huk, Thomas	Statistik für Medienwissenschaftler	Montag 08.00-09.30	BI 97.4	

Proseminare

Modul 4					
SW-MEW-040	Kaeding, Jürgen/ Seak, Karl-Heinz	Von den Video-/Bildaufnahmen zur Internetpräsentation: Digital Techniken bei Aufnahme, Bildbearbeitung und Multimedia-Produkten	Blockseminar	IWF Göttingen	

Hauptseminare

SW-POL-068	Mangels-Voegt, B.	Theorien der politischen Kommunikation	Donnerstag 13.15-14.45	BI 97.6	
Schwerpunkt II					
SW-MEW-031	Keber, Tobias	Vertiefungsseminar Medienrecht	Donnerstag 18.30-21.45	BI 97.9	
Schwerpunkt III					
SW-MEW-040	Kaeding, Jürgen/ Seak, Karl-Heinz	Von den Video-/Bildaufnahmen zur Internetpräsentation: Digital Techniken bei Aufnahme, Bildbearbeitung und Multimedia-Produkten	Blockseminar	IWF Göttingen	

Schwerpunkt IV					
SW-MEW-038	Huk, Thomas	Statistik für Medienwissenschaftler	Montag 08.00-09.30	BI 97.4	
SW-MEW-033	Knieper, Thomas	Methoden Forschungsfragen und ausgewählte Studien aus den Bereichen der Rezeptions- und Medienwirkungsforschung	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.12	
Schwerpunkt 5					
SW-MEW-038	Huk, Thomas	Statistik für Medienwissenschaftler	Montag 08.00-09.30	BI 97.4	
Schwerpunkt VI					
SW-MEW-031	Keber, Tobias	Vertiefungsseminar Medienrecht	Donnerstag 18.30-21.45	BI 97.9	
SW-MEW-033	Knieper, Thomas	Methoden Forschungsfragen und ausgewählte Studien aus den Bereichen der Rezeptions- und Medienwirkungsforschung	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.12	

Kolloquium

SW-MEW-028	Keber, Tobias	Arbeiten von Magistranden	wird noch bekanntgegeben		
------------	---------------	---------------------------	--------------------------	--	--

Lehramt Gymnasium Wahlpflichtfach Politikwissenschaft

Lehramt Gymnasium Unterrichtsfach Politikwissenschaft

Lehramt GHR Bezugsfach Politik (Sachunterricht)

Lehramt GHR Wahlpflichtfach Politik

Studierende des Lehramt Gymnasium Unterrichtsfach Politikwissenschaft, Wahlpflichtfach Politikwissenschaft sowie Lehramt GHR Bezugsfach Politik (Sachunterricht) und GHR Wahlpflichtfach Politik wenden sich bitte zur Absprache der Lehrveranstaltungen, die sie besuchen können, an Herrn Dr. Detlef Eichner.

Lehramt GHR, Gymnasium Wahlpflichtfach Soziologie

Seminare

Familien- und Jugendsoziologie, Soziale Ungleichheit/ Sozialstruktur, Bildungssoziologie einschl. Sozialisationsforschung

Hinweis: Seminare werden nach individueller Beratung durch A. Bartsch oder H. Zigann aus dem 1-Fach-BA-Angebot (Soziologie FK 6) zugewiesen.

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen					
SW-SOZ-093	Wahrig, u.a.	Geschlechterdifferenzen aus interdisziplinärer Sicht	Mittwoch 11.30-13.00	RR 58.2	
SW-SOZ-121	Schröttle, Monika	Methoden und Erkenntnisse der quantitativen empirischen Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, ethnischer Herkunft und sozialen Ungleichheiten	Donnerstag 11.30-13.00	BI 80.2	

1-Fach- und 2-Fach BA (FK 6) Professionalisierungsbereich

P2 Wirtschaft und Gesellschaft

SW-POL-064	Bandelow, Nils	Politische Steuerung von Mobilität und Verkehr	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-SOZ-103	Bartsch, Annette	Übergänge im Bildungssystem	Dienstag 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-SOZ-104	Bartsch, Annette	Wie tickt „die Jugend“? – Aktuelle Diagnosen	Mittwoch 08.00-9.30	BI 97.12	
SW-POL-082	Eichner, Detlef	Demokratiekompetenz als Bildungsziel	Montag 09.45-11.15	BI 85.2	
SW-POL-016	Eichner, Detlef	Rechtsextremismus als Herausforderung	Montag 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-SOZ-117	Hardwig, Thomas	Gruppenarbeit in der Industrie 14-täglich ab 11.4.08	Freitag 13.15-16.30	BI 97.12	
SW-SOZ-110	Konietzka, Dirk	Soziologie des Lebenslaufs	Dienstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-015	Kreikebohm, Ralf	Gesellschaftliche Veränderungen und soziale Sicherheit	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.8	
SW-POL-070	Mangelsvoegt, B.	Erwerbsarbeit als Garantie stabiler Demokratie?	Mittwoch 11.30-13.00	BI 97.8	
SW-POL-067	Mangelsvoegt, B.	Mobilität und nachhaltige Entwicklung	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.6	
SW-POL-076	Niemann, Holger	Verregelung und Organisation internationaler Beziehungen	Montag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-102	Müller-Löfke, A.	In welcher Gesellschaft leben wir? – Zur Sozialstruktur Deutschlands	Donnerstag 13.15-14.45	BI 97.12	
SW-SOZ-099	Müller-Löfke, A.	Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt	Montag 15.00-16.30	BI 97.12	
SW-SOZ-098	Müller-Löfke, A.	Konfliktmanagement in Organisationen – Theorie und Praxis; Blockseminar: 1.-3.4.08	jeweils 09.00-18.00	BI 97.8	
SW-POL-075	Niemann, Holger	Idealismus, Realismus, Institutionalismus: Paradigmen in der internationalen Politik	Mittwoch 13.15 -14.45	BI 97.8	
SW-POL-071	Pfau, Hendrikje	Politisches System der BRD	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.6	

SW-SOZ-113	Roth, Christiane	Einführung in die Organisationssoziologie	Donnerstag 15.00-16.30	BI 97.8	
SW-SOZ-121	Schrötle, Monika	Methoden und Erkenntnisse der quantitativen empirischen Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, ethnischer Herkunft und sozialen Ungleichheiten	Donnerstag 11.30-13.00	BI 80.2	
SW-SOZ-108	Schieder, Angelica	Alter(n)sbilder im Sozialstrukturwandel	Montag 09.45-11.15	BI 97.6	
SW-POL-090	Rehfeld, Dieter	NEU: Perspektiven der Strukturpolitik in Deutschland und Europa	Fr. 25.04.08, 13.00-16.00, Fr. 23.05.08, 11.00-18.00, Fr. 27.06.08, 11.00 – 18.00	BI 97.6	

P3 Unterschiedliche Wissenschaftskulturen

SW-SOZ-093	Wahrig, u.a.	Geschlechterdifferenzen aus interdisziplinärer Sicht	Mittwoch 11.30-13.00	RR 58.2	
------------	--------------	--	----------------------	---------	--

P4 Handlungsorientierte Angebote

SW-POL-084	Glasenapp, Sandra	Präsentieren mit Powerpoint	Blockseminar		
SW-POL-085	Glasenapp, Sandra	Webseiten erstellen für Anfänger – Arbeiten mit HTML und Adobe Photoshop	Freitag 11.30-13.00	HS 65.1	

Diplom Erziehungswissenschaften (Teilstudiengang Soziologie)

Seminare werden nach individueller Beratung durch A. Müller-Löfke aus 1-Fach-BA-Angebote (A1/A2) und Hauptseminar Magister zugewiesen

1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie

Seminare

Basismodule (B1)

Soziologische Theorien und Grundkonzepte					
SW-SOZ-097	Oberbeck, Herbert	Moderne Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse (3)	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-088	Roth, Christiane	Moderne Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse (1)	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.9	
SW-SOZ-089	Roth, Christiane	Moderne Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse (2)	Freitag 09.45-11.14	BI 97.8	
Soziologie der Familie/ Altersrollen					
SW-SOZ-104	Bartsch, Annette	Wie tickt „die Jugend“? – Aktuelle Diagnosen	Mittwoch 08.00-9.30	BI 97.12	
SW-SOZ-108	Schieder, Angelica	Alter(n)sbilder im Sozialstrukturwandel	Montag 09.45-11.15	BI 97.6	

SW-SOZ-084	Schröttle, Monika	Einführung in die Industrie- und Berufswelt und die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland: Ausgewählte Themenbereiche und Problemfelder aus der Perspektive geschlechtsspezifischer und anderer sozialer Ungleichheiten	Mittwoch 15.00-16.30	BI 84.1	
------------	-------------------	---	-------------------------	------------	--

Soziale Ungleichheit/ Sozialstrukturanalysen					
SW-SOZ-103	Bartsch, Annette	Übergänge im Bildungssystem	Dienstag 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-SOZ-110	Konietzka, Dirk	Soziologie des Lebenslaufs	Dienstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-102	Müller-Löfke, A.	In welcher Gesellschaft leben wir? – Zur Sozialstruktur Deutschlands	Donnerstag 13.15-14.45	BI 97.12	

Aufbaumodule

Perspektiven moderner Gesellschaften (A1)					
SW-SOZ-112	Konietzka, Dirk	Der Berufseinstiegsprozess im internationalen Vergleich	Mittwoch 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-100	Müller-Löfke, A.	Demografischer Wandel – (k)ein Problem der Arbeitswelt (Anmeldepflicht)	Donnerstag 15.00-16.30	BI 97.12	
SW-SOZ-099	Müller-Löfke, A.	Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt	Montag 15.00-16.30	BI 97.12	
SW-SOZ-120	Schröttle, Monika	Intersektionalität - ein neues Paradigma in der Forschung zur sozialen Differenzierung und Ungleichheit?	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.6	
SW-SOZ-090	Schieder, Angelica	NEU: Armut und Reichtum in Deutschland	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.12	
Organisationen aus soziologischer Sicht (A2)					
SW-SOZ-074	Hardwig, Thomas	Beratung und Kommunikation 14-tägig ab 11.4.08	Freitag 08.30-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-098	Müller-Löfke, A.	Konfliktmanagement in Organisationen – Theorie und Praxis; Blockseminar: 1.-3.4.08	jeweils 09.00-18.00	BI 97.8	
SW-SOZ-094	Neumann, Dietmar	Das Unternehmen – Organisation und Führung Beginn: 15.4.08	Dienstag 09.45-13.00 14-tägig	BI 97.6	
SW-SOZ-113	Roth, Christiane	Einführung in die Organisationssoziologie	Donnerstag 15.00-16.30	BI 97.8	

Hinweise zur Belegung von Lehrveranstaltungen im Basismodul „Grundlagen der Soziologie“:

Zum erfolgreichen Absolvieren des Basismoduls „Grundlagen der Soziologie“ im Rahmen des Studiengangs „Ein-Fach-BA“ (Pädagogik) müssen die Lehrveranstaltungen so kombiniert werden, dass aus je einem der o.g. Bereiche eine Lehrveranstaltung ausgewählt wird.* Die Belegung ist innerhalb von ein bis zwei Semestern möglich. Bei Fragen bezüglich der Modulbildung, des Erwerbs von Anrechnungspunkten und den spezifischen Modulanforderungen wenden Sie sich bitte an die betreffenden DozentInnen. Die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Aufbaumodule ist nur mit erfolgreich absolvierten Basismodul möglich!

* Eine Modulteilprüfung im Bereich „Soziologische Theorien und Grundkonzepte“ ist **nicht** möglich.

Dipl. Wirtschaftsinformatik**Vorlesungen (Grundstudium)**

SW-SOZ-086	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.1	
------------	-------------------	--	---------------------------	------------	--

Vorlesungen (Hauptstudium)

SW-POL-004	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik)	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
SON-KHG-003	Kooperationsstelle Hcch-schulen u. Gewerkschaft	Arbeitswelt im Wandel	Donnerstag 18.30-20.00 14-tägig	SN 19.3	
SW-SOZ-084	Schröttle, Monika	Einführung in die Industrie- und Berufswelt und die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland: Ausgewählte Themenbereiche und Problemfelder aus der Perspektive geschlechtsspezifischer und anderer sozialer Ungleichheiten	Mittwoch 15.00-16.30	BI 84.1	

Tutorium

SW-POL-087	Menzel, U./ Fürstenberg, M.	Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik) (fakultativ)	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.12	
------------	-----------------------------	---	-------------------------	-------------	--

Seminare

SW-POL-071	Pfau, Hendrikje	Politisches System der BRD	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.6	
SW-POL-067	Mangels-Voegt, B.	Mobilität und nachhaltige Entwicklung	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.6	
SW-SOZ-117	Hardwig, Thomas	Gruppenarbeit in der Industrie 14-tägig ab 11.4.08	Freitag 13.15-16.30	BI 97.12	
SW-SOZ-112	Konietzka, Dirk	Der Berufseinstiegsprozess im internationalen Vergleich	Mittwoch 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-100	Müller-Löfke, A.	Demografischer Wandel – (k)ein Problem der Arbeitswelt (Anmeldepflicht)	Donnerstag 15.00-16.30	BI 97.12	
SW-SOZ-095	Scheibe, Herbert	Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa – zwischen national-staatlichen Konkurrenzen und/oder Europäisches Sozialmodell?	Dienstag 16.45-18.15	BI 85.8	

SW-POL-012	Prätorius, Gerhard	Verkehrsökonomie und Verkehrspolitik Blockseminar: 10.4./11.4.; 24.4./25.4.; 08.05./09.05.	Do. 15.00-18.30 und Fr. 8.30-12.00	BI 97.6	
SW-SOZ-122	Müller-Löfke, A.	Wissensmanagement in Organisationen – Praxisorientierte Ansätze statt „Management by Eichhörnchen“ Beginn: 18.4. 15.00 Uhr Vorbesprechung/Referatsvergabe	22.07.-24.07.08 jeweils 9.00-17.00 Uhr	BI 97.12	
SW-POL-090	Rehfeld, Dieter	NEU: Perspektiven der Strukturpolitik in Deutschland und Europa	Fr. 25.04.08, 13.00-16.00, Fr. 23.05.08, 11.00-18.00, Fr. 27.06.08, 11.00 – 18.00	BI 97.6	

Dipl. Wirtschaftsingenieurwesen Bauingenieurwesen

Vorlesungen (Grundstudium)

SW-SOZ-086	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.1	
------------	-------------------	--	---------------------------	------------	--

Vorlesungen (Hauptstudium)

SW-POL-004	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik)	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
SW-SOZ-084	Schröttle, Monika	Einführung in die Industrie- und Berufswelt und die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland: Ausgewählte Themenbereiche und Problemfelder aus der Perspektive geschlechtsspezifischer und anderer sozialer Ungleichheiten	Mittwoch 15.00-16.30	BI 84.1	

Tutorium

SW-POL-087	Menzel, U./Fürstenberg, M.	Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik) (fakultativ)	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.12	
------------	----------------------------	---	-------------------------	-------------	--

Dipl. Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik

Vorlesungen

SW-POL-004	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik)	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
SW-SOZ-086	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.1	
SON-KHG-003	Kooperationsstelle Hcch-schulen u. Gewerkschaft	Arbeitswelt im Wandel	Donnerstag 18.30-20.00 14-tägig	SN 19.3	

SW-SOZ-084	Schrötte, Monika	Einführung in die Industrie- und Berufswelt und die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland: Ausgewählte Themenbereiche und Problemfelder aus der Perspektive geschlechtsspezifischer und anderer sozialer Ungleichheiten	Mittwoch 15.00-16.30	BI 84.1	
------------	------------------	---	-------------------------	------------	--

Tutorium

SW-POL-087	Menzel, U./ Fürstenberg, M.	Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik) (fakultativ)	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.12	
------------	--------------------------------	---	-------------------------	-------------	--

Seminare

SW-POL-071	Pfau, Hendrikje	Politisches System der BRD	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.6	
SW-POL-067	Mangels-Voegt, B.	Mobilität und nachhaltige Entwicklung	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.6	
SW-SOZ-117	Hardwig, Thomas	Gruppenarbeit in der Industrie 14-tägig ab 11.4.08	Freitag 13.15-16.30	BI 97.12	
SW-SOZ-112	Konietzka, Dirk	Der Berufseinstiegsprozess im internationalen Vergleich	Mittwoch 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-100	Müller-Löfke, A.	Demografischer Wandel – (k)ein Problem der Arbeitswelt (Anmeldepflicht)	Donnerstag 15.00-16.30	BI 97.12	
SW-SOZ-095	Scheibe, Herbert	Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa – zwischen national-staatlichen Konkurrenzen und/oder Europäisches Sozialmodell?	Dienstag 16.45-18.15	BI 85.8	
SW-POL-012	Prätorius, Gerhard	Verkehrsökonomie und Verkehrspolitik Blockseminar: 10.4./11.4.; 24.4./25.4.; 08.05./09.05.	Do. 15.00-18.30 und Fr. 8.30-12.00	BI 97.6	
SW-SOZ-122	Müller-Löfke, A.	Wissensmanagement in Organisationen – Praxisorientierte Ansätze statt „Management by Eichhörnchen“ Beginn: 18.4. 15.00 Uhr Vorbesprechung/Referatsvergabe	22.07.-24.07.08 jeweils 9.00-17.00 Uhr	BI 97.12	
SW-POL-090	Rehfeld, Dieter	NEU: Perspektiven der Strukturpolitik in Deutschland und Europa	Fr. 25.04.08, 13.00-16.00, Fr. 23.05.08, 11.00-18.00, Fr. 27.06.08, 11.00 – 18.00	BI 97.6	

Dipl. Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau

Vorlesungen

SW-POL-004	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik)	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
SW-SOZ-084	Schrötte, Monika	Einführung in die Industrie- und Berufswelt und die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland: Ausgewählte Themenbereiche und Problemfelder aus der Perspektive geschlechtsspezifischer und anderer sozialer Ungleichheiten	Mittwoch 15.00-16.30	BI 84.1	
SW-SOZ-086	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.1	

Tutorium

SW-POL-087	Menzel, U./ Fürstenberg, M.	Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik) (fakultativ)	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.12	
------------	--------------------------------	---	-------------------------	-------------	--

Dipl. Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (DPO ab August 2004)

Wahlpflichtfach I (Vorlesungen)

SW-POL-004	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik)	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
SW-SOZ-084	Schröttle, Monika	Einführung in die Industrie- und Berufswelt und die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland: Ausgewählte Themenbereiche und Problemfelder aus der Perspektive geschlechtsspezifischer und anderer sozialer Ungleichheiten	Mittwoch 15.00-16.30	BI 84.1	
SW-SOZ-086	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.1	

Tutorium

SW-POL-087	Menzel, U./ Fürstenberg, M.	Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik) (fakultativ)	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.12	
------------	--------------------------------	---	-------------------------	-------------	--

Wahlpflichtfach III (Vorlesungen)

SW-POL-004	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik)	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
SW-SOZ-084	Schröttle, Monika	Einführung in die Industrie- und Berufswelt und die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland: Ausgewählte Themenbereiche und Problemfelder aus der Perspektive geschlechtsspezifischer und anderer sozialer Ungleichheiten	Mittwoch 15.00-16.30	BI 84.1	
SW-SOZ-086	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.1	

Tutorium

SW-POL-087	Menzel, U./ Fürstenberg, M.	Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik) (fakultativ)	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.12	
------------	--------------------------------	---	-------------------------	-------------	--

Fächerübergreifende Angebote (FÜGRA)

Vorlesungen

SW-POL-004	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik)	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
------------	----------------	---	-------------------------	------------	--

SON-KHG-003	Kooperationsstelle Hcch-schulen u. Gewerkschaft	Arbeitswelt im Wandel	Donnerstag 18.30-20.00 14-tägig	SN 19.3	
SW-SOZ-084	Schröttle, Monika	Einführung in die Industrie- und Berufswelt und die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland: Ausgewählte Themenbereiche und Problemfelder aus der Perspektive geschlechtsspezifischer und anderer sozialer Ungleichheiten	Mittwoch 15.00-16.30	BI 84.1	
SW-SOZ-086	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.1	

Tutorium

SW-POL-087	Menzel, U./Fürstenberg, M.	Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik) (fakultativ)	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.12	
------------	----------------------------	---	-------------------------	-------------	--

Seminare

SW-POL-071	Pfau, Hendrikje	Politisches System der BRD	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.6	
SW-POL-067	Mangels-Voegt, B.	Mobilität und nachhaltige Entwicklung	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.6	
SW-SOZ-015	Kreikebohm, Ralf	Gesellschaftliche Veränderungen und soziale Sicherheit	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.8	
SW-SOZ-096	Oberbeck, Herbert	Probleme beim Übergang von Industrie- zu Dienstleistungsgesellschaften	Freitag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-095	Scheibe, Herbert	Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa – zwischen national-staatlichen Konkurrenzen und/oder Europäisches Sozialmodell?	Dienstag 16.45-18.15	BI 85.8	
SW-SOZ-093	Wahrig, u.a.	Geschlechterdifferenzen aus interdisziplinärer Sicht	Mittwoch 11.30-13.00	RR 58.2	

Bachelor Mobilität und Verkehr

Seminare

SW-POL-064	Bandelow, Nils	Politische Steuerung von Mobilität und Verkehr	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-POL-012	Prätorius, Gerhard	Verkehrsökonomie und Verkehrspolitik Blockseminar: 10.4./11.4.; 24.4./25.4.; 08.05./09.05.	Do. 15.00-18.30 und Fr. 8.30-12.00	BI 97.6	

Bachelor Psychologie

Themenmodul Zukunft der Arbeit (BSc-PSYCH-NF-07)

Kernkurs Tertiarisierung von Ökonomie und Gesellschaft (nur im Wintersemester)

Kernkurs Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt

SW-SOZ-076	Müller-Löfke, A.	Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt	Montag 13.15-14.45	BI 97.12	
------------	------------------	--	-----------------------	-------------	--

Kernkurs Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen

SW-SOZ-034	Scheibe, Herbert	Grundlagen der Arbeits- und Sozialbeziehungen in der Bundesrepublik Deutschland	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.8	
------------	------------------	---	-------------------------	------------	--

Themenmodul Urbanisierung und Mobilität (BSc-PSYCH-NF-08)

Kernkurs International vergleichende Sozialstrukturanalyse (nur im Wintersemester)

Kernkurs Alters- und Infrastruktur moderner Gesellschaften (nur im Wintersemester)

Kernkurs Perspektiven und Grenzen der Ökologisierung

SW-SOZ-066	Pölking, Andreas	Strukturveränderungen im ländlichen Raum	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.12	
------------	------------------	--	---------------------------	-------------	--

Institut für Sozialwissenschaften - Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2008

Bandelow, Nils

SW-POL-031	Politikwissenschaftliche Forschungsplanung
LV-Typ	Masterkurs/Hauptseminar (Innenpolitik, Politische Theorie)
Zeit und Ort	Mittwoch 16.45 – 18.15 Uhr in Raum BI 97.8
TeilnehmerInnen	Magister Politikwissenschaft (Haupt-und Nebenfach)

Kommentar

Es werden Forschungspläne vorgestellt und diskutiert.

Arbeitsform

Referate, Diskussionen

Hinweise

Teilnahme nur nach Absprache mit dem Veranstalter

Schein

Kein Scheinerwerb. Die Vorstellung und Diskussion ist obligatorisch für alle Examensarbeiten, die am Lehrstuhl entstehen.

Literatur

Wird zu den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.

Bandelow, Nils

SW-POL-064	Politische Steuerung von Mobilität und Verkehr
LV-Typ	Kernkurs/Proseminar
Zeit und Ort	Mittwoch 9.45-11.15 Uhr in Raum BI 97.8
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (3. Studienjahr) (Themenmodul Vertiefung Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft); Bachelor Mobilität und Verkehr (Verkehr als soziopolitisches System); 1-Fach und 2-Fach-BA (FK 6): Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Pool

Kommentar

Der Kernkurs ersetzt im BA-Studiengang „Mobilität und Verkehr“ die ursprünglich vorgesehenen Veranstaltungen (Vorlesung und Übung) „Verkehr als soziopolitisches System“. In der Veranstaltung werden politische Strukturen, Akteure, Entscheidungsprozesse und Politikergebnisse in der Verkehrspolitik aus politikwissenschaftlicher Perspektive analysiert.

Für Studierende im BA-Studiengang „Integrierte Sozialwissenschaften“ kann der Kernkurs als Vertiefungsmodul oder als weiteres Themenmodul – jeweils im Bereich „Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft“ – besucht werden. Vertiefungs- und weitere Themenmodule sind eigentlich erst für das dritte Studienjahr vorgesehen. Die Veranstaltung kann aber auch bereits von Studierenden im zweiten Studienjahr besucht werden und wird angerechnet.

Arbeitsform

Dozentenvorträge, Referate, Diskussionen

Hinweise

Gründliche Vorbereitung aller Sitzungen und regelmäßige aktive Teilnahme werden vorausgesetzt. Interessenten finden weitere Informationen auf der Internetseite des Veranstalters www.nilsbandelow.de und auf dem ISW Forum Innenpolitik (<http://www.isw.tu-bs.de/isw/forum-innenpolitik/>, Anmeldename „studi“, passwort „innenpolitik“).

Schein

Studierende im BA-Studiengang „Mobilität und Verkehr“ erwerben drei Leistungspunkte (Gesamtarbeitsaufwand 90 Stunden) durch regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und einen mündlichen Vortrag mit Präsentation. Der mündliche Vortrag ist die Prüfungsleistung, die entsprechend bewertet wird.

Studierende im BA-Studiengang „Integrierte Sozialwissenschaften“ erwerben Leistungspunkte nach den Vorgaben der Prüfungsordnung. Diese sieht zusätzlich zu den 2 CP für regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung folgende Möglichkeiten vor: lange Hausarbeit (4 CP, Vertiefungsmodul), Themenerarbeitung und Präsentation (3CP, Vertiefungsmodul) oder Kurzpräsentation (1 CP, falls Kurs als weiteres sozialwissenschaftliches Themenmodul gewählt wird).

Literatur

Wird zu den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.

Bandelow, Nils

SW-POL-065

Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien

LV-Typ

Kernkurs

Zeit und Ort

Montag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.8

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Themenmodul Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft)

Kommentar

In dem Kurs wird ein Überblick über politische Theorien vom Mittelalter bis zur Gegenwart am Beispiel ausgewählter Vertreter vermittelt. Zentrale Aspekte sind die Fragen nach dem Demokratiebezug, dem Menschenbild, der Staatskonzeption, dem Spannungsfeld zwischen Einzel- bzw. Gruppeninteressen und Gemeinwohl, der Konzeption politischer Steuerung, der wissenschaftlichen Methode und der Bedeutung zeitgeschichtlicher und biographischer Bedingungen für die jeweiligen Theorien.

Arbeitsform

Referate mit Powerpoint-Präsentation, Dozentenvorträge, Textarbeit, Diskussionen

Interessenten finden weitere Informationen auf der Internetseite des Veranstalters www.nilsbandelow.de und auf dem ISW Forum Innenpolitik (<http://www.isw.tu-bs.de/isw/forum-innenpolitik/>, Anmeldename „studi“, passwort „innenpolitik“).

Hinweise

Regelmäßige Vorbereitung aller Sitzungen und regelmäßige aktive Teilnahme werden vorausgesetzt.

Schein

BA Integrierte Sozialwissenschaften: Themenmodul Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft. Für regelmäßige aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung werden 2 CP vergeben. Zusätzliche CP können erworben werden durch Kurzreferat (1 CP), Kurzreferat und ausführliches Ergebnisprotokoll (2 CP) oder längere Hausarbeit (4 CP).

Literatur

Zu der Veranstaltung gibt es einen Reader.

Zur Einführung wird ergänzend empfohlen: Schmidt, Manfred G., 2006: Demokratietheorien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Weitere Literaturhinweise gibt es auf der Internetseite des Veranstalters www.nilsbandelow.de

Bandelow, Nils

SW-POL-066	Policy-Lernen
LV-Typ	Hauptseminar
Zeit und Ort	Montag 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 97.8
TeilnehmerInnen	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul 4 Governance); Magister Politikwissenschaft Haupt- und Nebenfach (Politische Theorie)

Kommentar

Wissen, Ideen, Argumente und Lernen spielen in unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Ansätzen eine Rolle. Dabei geht es etwa um die Fragen, wie neue Informationen zu Veränderungen politischer Programme führen können, welche Rolle Vorbilder anderer Länder für nationale Politiken spielen und ob eine „Verbesserung“ von Politik durch Lernen möglich ist. In der Veranstaltung sollen zunächst die wichtigsten politikwissenschaftlichen Modelle vorgestellt werden. Anschließend werden ausgewählte Fallstudien diskutiert.

Arbeitsform

Vorträge, Referate, Diskussionen

Hinweise

Regelmäßige Vorbereitung aller Sitzungen und regelmäßige aktive Teilnahme werden vorausgesetzt. Interessenten finden weitere Informationen auf der Internetseite des Veranstalters www.nilsbandelow.de und auf dem ISW Forum Innenpolitik (<http://www.isw.tu-bs.de/isw/forum-innenpolitik/>, Anmeldename „studi“, passwort „innenpolitik“).

Schein

Master: Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung und Kurzpräsentation (3 CP), mögliche Anfertigung einer längeren Ausarbeitung (15-25 Seiten (zusätzliche 3 CP))
Magister: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Als ersten Überblick lässt sich nutzen:
Maier, Mathias L. et al. (Hg.), 2003: Politik als Lernprozess? Opladen: Leske + Budrich.

Bartsch, Annette

SW-SOZ-103	Übergänge im Bildungssystem
LV-Typ:	Seminar
Zeit und Ort	Dienstag 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.8
TeilnehmerInnen	1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie (B1 Soziale Ungleichheit/Sozialstrukturanalyse); 1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich P2

Kommentar

Die PISA-Studien haben einen engen Zusammenhang zwischen Schulerfolg und sozialer Herkunft für Deutschland aufgezeigt, der (neben den im OECD-Vergleich schlechten Ergebnissen deutscher 15jähriger) eine breite Reformdebatte des deutschen Bildungssystems angestoßen hat. Im Seminar werden die Strukturen analysiert, die soziale Ungleichheit in unserem Bildungssystem reproduzieren können. Gibt es kausale Zusammenhänge zwischen sozialer Herkunft und der Wahrnehmung von Bildungsoptionen? Welche Rolle spielen die Übergänge als Schnittstellen zwischen bildungsbiographischen Stationen? Wie handeln die Akteure im Bildungssystem?

Die Analyse aktueller Befunde wird in den sozio-historischen Kontext gesetzt und Reformansätze u.a. durch exemplarische Vergleiche mit Bildungssystemen europäischer Nachbarländer diskutiert.

Arbeitsform

Gruppenarbeit, Kurzreferate, Hausarbeit

Hinweise

Voraussetzung für Leistungsnachweise:

CP-Erwerb im Modul B1 Bereich „Soziale Ungleichheit/ Sozialstrukturanalyse“: Übernahme eines Referats (+Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten)

CP-Erwerb im Modul P2: Übernahme eines Kurzreferats (max. 15 Min. + Thesenpapier)

Schein

Credit Points für die Module B1 oder P2

Literatur

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Vorbereitend und begleitend zum Seminar wird empfohlen, die aktuellen Diskussionen zu PISA in Medien und Tagespresse zu verfolgen.

Bartsch, Annette

SW-SOZ-104

Wie tickt "die Jugend"? - Aktuelle Diagnosen

LV-Typ:

Seminar

Zeit und Ort

Mittwoch 08.00 – 09.30 Uhr in Raum BI 97.12

TeilnehmerInnen

1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie (B1 Familie/Altersrollen); 1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich P2

Kommentar

„Ihre Zukunftsperspektiven sehen die meisten Jugendlichen als sehr unsicher an. Die Hauptsorge gilt ihrer beruflichen Entwicklung, ihren Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz und damit auf einen Platz in der Gesellschaft. Dem begegnen sie durch hohe Anforderungen an sich selbst. (...). Vieles wird auf Verwertbarkeit im Lebenslauf abgeklopft, gedacht wird in Termini der eigenen Marktgängigkeit. Die Jugendlichen setzen sich bescheidene, erreichbare Ziele, Träume erlauben sich nur wenige.“ So die Shell-Studie Jugend 2006 (S. 28), die neben anderen aktuellen empirischen Untersuchungen im Seminar behandelt werden soll: Welchen (neuen?) Konflikten ist „die Jugend“ heute ausgesetzt? In welchen Institutionen mit welchen Strukturen und Funktionen findet Jugend statt? Wie verläuft die Interaktion zwischen diesen und den Jugendlichen aus unterschiedlichen sozio-strukturellen Gruppen? Wo spiegelt sich der gesellschaftliche Wandel in den Reaktionen Jugendlicher?

Arbeitsform

Gruppenarbeit, Kurzreferate, Hausarbeit

Hinweise

Voraussetzung für Leistungsnachweise:

CP-Erwerb im Modul B1 Bereich „Familie/ Altersrollen“: Übernahme eines Referats (+Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten)

CP-Erwerb im Modul P2: Übernahme eines Kurzreferats (max. 15 Min. + Thesenpapier)

Schein

Credit Points für die Module B1 oder P2

Literatur

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Vorbereitend und begleitend zum Seminar wird empfohlen, die aktuellen Diskussionen zur Jugend in Medien und Tagespresse zu verfolgen. Tipp: Shell Deutschland Holding (Hrsg.): Jugend 2006. Eine pragmatische Generation unter Druck. Bonn 2006. ist momentan noch über die www.bpb.de (Schriftenreihe (Bd. 571)) für 4.00 € erhältlich.

Bratke, Burkhard**GE-ES-096** **International Communication, A Practical Course****LV-Typ** Seminar**Zeit und Ort** Blockveranstaltung, 30. Mai – 1 Juni 2008; Ort wird bekannt gegeben**TeilnehmerInnen** Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (KM Interkulturelle Kommunikation)**Kommentar**

This practical course offers students the opportunity to acquire practical skills for communicate situations in intercultural contexts. Differences in value orientations, such as the orientation towards time or the degree of acceptance of ambiguous situations, influence people's verbal and non-verbal behavior and might lead to misunderstandings and misinterpretation. With the help of case studies and simulation games that deal with general as well as culture-specific topics and problems, participants will learn to a) identify potential problems, b) how to deal with these problems effectively and successfully, and c) how to avoid these misunderstandings in the future.

Arbeitsform

Seminar

Schein

Kurzpräsentation/Performance (10-15 Minuten)

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Calließ, Jörg**SW-POL-079** **Berlin – Krisen
Bedrohung und Bedrohungswahrnehmungen in der Zeit des West-Ost-Konfliktes****LV-Typ** Hauptseminar**Zeit und Ort** Dienstag 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 97.6**TeilnehmerInnen** Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) (Internationale Politik)**Kommentar**

Das Seminar wird sich mit der Frage beschäftigen, was der Kalte Krieg in seinen verschiedenen Phasen und Ausprägungen eigentlich war. Im Zentrum wird das geteilte Berlin stehen. Einerseits soll untersucht werden, wie die Konfrontation zwischen West und Ost gerade in und um Berlin manifest wurde, wie also Berlin Schauplatz und selbst Streitobjekt im West-Ost-Konflikt war. Andererseits soll versucht werden, in der geteilten Stadt die konkreten Erscheinungen der Konkurrenz zwischen den unterschiedlichen Werteordnungen und Gesellschaftssystemen ebenso zu erfassen wie die Realitäten der gegenseitigen Wahrnehmungen und Einschätzungen.

Arbeitsform

Arbeit mit zeitgenössischen Dokumenten und Texten. Kurzreferate. Gruppenarbeit. Diskussionen.

Hinweise

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen begrenzt. Eine Anmeldung kann per e-mail (Angaben über Studiengang, Semesterzahl, Semesteranschrift und Telefon-Nummer nicht vergessen!) oder – soweit noch Plätze verfügbar sind – in der Vorbesprechung am 01. April 2008 in Raum BI 97.6 stattfinden.

Gegen Ende des Semesters ist eine Exkursion nach Berlin geplant.

Schein

Für den Erwerb eines Hauptseminarscheins werden ein mündliches Referat und eine schriftliche Hausarbeit verlangt.

Literatur (Einführungen zur Vorbereitung)

John Lewis Gaddis: Der Kalte Krieg, Eine neue Geschichte; aus dem Englischen von Klaus-Dieter Schmidt; Berlin (Siedler Verlag) 2007

Bernd Stöver: Der Kalte Krieg, Geschichte eines radikalen Zeitalters 1947–1991; München (C. H. Beck Verlag) 2007

Jost Dülffer, Europa im Ost-West-Konflikt 1945 – 1990. Oldenbourg Grundriss der Geschichte 18, München 2006

Dibbern, Maren

GE-IPP-057 **Problem- und Ressourcenorientierte Ansätze für Beratung in päd.-psycho. Kontexten**

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Blockseminar: 13.-16.05.08 jeweils 08.30 bis 15.30 Uhr, Raum BW 74.6 und 223

TeilnehmerInnen Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul 3 Intervention und Evaluation)

Kommentar

Neben der Vorstellung unterschiedlicher theoretischer Grundlagen und Konzepte, die pädagogisch-psychologischer Beratung zugrunde liegen können, soll der Schwerpunkt auf deren Anwendung am Beispiel konkreter Fälle liegen. Die Teilnehmenden sind aufgefordert, eigene Fälle (beispielsweise aus Praktika) in die Veranstaltung einzubringen.

Hinweise

Weitere Informationen erhalten Sie in der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften (Institut Pädagogische Psychologie).

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Eichner, Detlef

SW-POL-083 **Die politisch motivierte Gewalt der RAF unter Berücksichtigung internationaler Bezüge**

LV-Typ Hauptseminar

Zeit und Ort Donnerstag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.6

TeilnehmerInnen Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) (Vergleichende Regierungslehre)

Kommentar

Die Rote Armee-Fraktion verfolgte das Ziel, die politische und soziale Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland zu verändern. Dazu bediente sie sich gewaltsamer Methoden. Mit gezielten terroristischen Anschlägen sollten Politik, Wirtschaft und Gesellschaft der Bundesrepublik destabilisiert werden.

Im Seminar werden ausgewählte Inhalte der RAF-Ideologie analysiert und auf deren Gewaltpotenzial untersucht. Zudem werden Verbindungen der RAF zu weiteren terroristischen Vereinigungen aufgezeigt sowie Kooperationen mit Staaten nachgezeichnet.

Arbeitsform

Vortrag, Referate, Gruppenarbeit, häusliche Vor-/Nachbereitung

Schein

Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Eichner, Detlef

SW-POL-082**Demokratiekompetenz als Bildungsziel****LV-Typ**

Seminar

Zeit und Ort

Montag 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 85.2

TeilnehmerInnen

1-Fach und 2-Fach-BA (Fak. 6): Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft

Kommentar

Schule soll durch Erziehung und Bildung dazu beitragen, die Demokratie zu festigen. Heranwachsende sollen so befähigt werden, ihre Rolle als (zukünftige) Bürgerinnen und Bürger kompetent wahrzunehmen.

Im Seminar werden in der Fachdidaktik der politischen Bildung als notwendig erachtete Inhalte von Demokratiekompetenz vorgestellt und kritisch diskutiert.

Arbeitsform

Vortrag, Gruppenarbeit, Referat, häusliche Vor-/Nachbereitung

Schein

Kurzreferat

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Eichner, Detlef

SW-POL-016**Rechtsextremismus als Herausforderung****LV-Typ**

Seminar

Zeit und Ort

Montag 13.15 – 14.45 Uhr in Raum BI 97.8

TeilnehmerInnen

1-Fach und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich (P2 Gesellschaft und Wirtschaft)

Kommentar

Rechtsextremistische Einstellungen, Denk- und Handlungsweisen stehen im Gegensatz zu den Grundlagen unserer Demokratie.

Im Seminar werden Inhalte, Ursachen und Erscheinungsweisen rechtsextremistischer Strömungen analysiert und hinsichtlich ihrer Differenzen zur Demokratie untersucht. Es werden Möglichkeiten diskutiert, wie Schule als Teil der Gesellschaft inhaltlich und präventiv mit dem Themenbereich Rechtsextremismus umgehen kann.

Arbeitsform

Vortrag, Gruppenarbeit, Referat, häusliche Vor-/Nachbereitung

Schein

Kurzreferat

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Eichner, Detlef**SW-POL-081****Tutorium zu Politische und wirtschaftliche Institutionen im globalen Kontext****LV-Typ**

Tutorium

Zeit und Ort

Mittwoch 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.6

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul II Staat)

Kommentar

Das Tutorium findet begleitend zu den Grundkursen „Politische und wirtschaftliche Institutionen im globalen Kontext“ statt. Hier werden die Inhalte der Grundkurse vor- und nachbereitet, indem weitere Literatur und/oder aktuelle Entwicklungen erörtert werden. Gleichzeitig dient das Tutorium der Vorbereitung der großen Studienleistungen.

German, Christiano**SW-POL-078****Internet und Politik****LV-Typ**

Hauptseminar

Zeit und Ort

Freitag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.8

TeilnehmerInnen

Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) (Vergleichende Regierungslehre)

Kommentar

"Online-Gesellschaft", "E-Democracy" oder "Electronic Government" sind einige Begriffe, welche die Auswirkungen der modernen Informationstechnologien auf Staat und Gesellschaft kennzeichnen. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Hauptseminar den Wechselbeziehungen zwischen Politik, öffentlicher Verwaltung und Internet. Aus international vergleichender Perspektive soll auch die wachsende Bedeutung des Internets im amerikanischen Wahlkampf untersucht werden.

Hinweise

Bitte beachten Sie die Richtlinien zur Abfassung von schriftlichen Arbeiten des ISW und die Regeln über den Umgang mit Texten aus dem Internet. Hierzu
http://rzv039.rz.tu-bs.de/isw/daten/Hinweise_Referate_Hausarbeiten_2.pdf

Schein

Regelmäßige Teilnahme. Referat von 15-30 Minuten. Hierzu ein Handout mit Namen, allen studienrelevanten Angaben, Titel des Seminars und der Arbeit sowie Literaturhinweisen. Hausarbeit von ca. 15 Seiten. Abgabetermin der Hausarbeit am Ende der Lehrveranstaltung oder nach Vereinbarung.

Literatur

Aktuelle Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

SW-POL-085	Webseiten erstellen für Anfänger – Arbeiten mit HTML und Adobe Photoshop
LV-Typ:	Seminar/Übung
Zeit und Ort	Freitag 11.30 – 13.00 in HS 65.1
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Professionalisierungsmodul II: Kommunikative Kompetenz), Magister Politikwissenschaft Grund- und Hauptstudium, Magister Soziologie Grund- und Hauptstudium

Kommentar

Das Internet ist allgegenwärtig und die Fähigkeit, Internetseiten zu erstellen und zu verwalten, ist auch für Sozialwissenschaftler mittlerweile eine von vielen Arbeitgebern geschätzte, und in manchen Branchen sogar erwartete Schlüsselkompetenz. Um dies zu erlernen, muss man kein technisches Genie sein, im Gegenteil: HTML erlernt man vor allem durch Üben und Ausprobieren.

Das anwendungsbezogene Seminar soll zunächst ein allgemeines Verständnis der dahinter stehenden Techniken und der Werkzeuge (Editoren usw.) vermitteln. Zu Beginn erfolgt eine Einführung in die Benutzung des Grafikprogramms Adobe Photoshop, dessen Kenntnisse auch für andere Zwecke sinnvoll sind, z.B. für die Erstellung von Postern im Rahmen von Seminaren oder wissenschaftlichen Vorträgen.

Schließlich erfolgt eine Einführung in die Grundlagen von HTML, die die Seminarbesucher befähigt, eigene Internetprojekte zu realisieren und zu verwalten. Im Rahmen des Seminars entwickeln die Teilnehmer in Einzel- oder Gruppenarbeit (nach Wahl) eine eigene kleine Internetseite, z.B. für den privaten Gebrauch, für einen fiktiven Auftraggeber oder ein Wissenschaftsprojekt. Die Arbeit findet an PCs des Rechenzentrums statt, dort steht die notwendige Software zur Verfügung.

Das Seminar richtet sich an Anfänger, HTML-Kenntnisse sind nicht notwendig. Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit an den PC-Übungen werden vorausgesetzt – nicht nur für die Scheinvergabe bzw. die Vergabe von Credit Points, sondern auch für den individuellen Seminarerfolg.

Arbeitsform

Dozentenvorträge, anschließende Übungen am PC

Hinweise

Beginn des Seminars: 18. April

Beschränkung der Teilnehmerzahl auf 20. Bitte melden Sie sich per E-Mail an: s.glasenapp@tu-bs.de

Schein

Magister Politikwissenschaft, Magister Soziologie: Teilnahmechein (Wahlbereich)

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Professionalisierungsmodul II): 2 CP

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

SW-POL-084	Präsentationen mit Powerpoint
LV-Typ:	Blockseminar
Zeit und Ort	in den Sommersemesterferien, der genaue Termin und Ort wird noch bekanntgegeben
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften, Master Organisationskulturen und Wissenstransfer, Magister Politikwissenschaft Grund- und Hauptstudium, Magister Soziologie Grund- und Hauptstudium, 1- und 2-Fach-Bachelor (Fak. 6) (Professionalisierungsbereich P4 Handlungsorientierte Angebote)

Kommentar

Die Präsentation von Referaten mit Hilfe von PowerPoint gehört mittlerweile zum Studienalltag dazu. Das Programm bietet eine beinahe unüberschaubare Fülle von Möglichkeiten der Gestaltung. Ziel des Kurses ist es, in der Benutzung der verschiedenen Funktionen von PowerPoint sicher zu werden. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, das Präsentieren zu üben und somit selbstsicherer im Halten von Referaten zu werden.

Kursinhalte sind u. a.:

- Konzeption einer Präsentation (Strukturierung und Planung)
- Präsentationen erstellen, Texte hinzufügen, Layouts, Zeichenfunktionen und Textgestaltung, Folienmaster und Designs verwenden
- Objekte und Bilder einbetten
- Tabellen und Diagramme einfügen
- Animationen, Effekte der Bildschirmpräsentation

Arbeitsform

Übungen am PC, Kurzpräsentationen der TeilnehmerInnen.

Hinweise

Beschränkung der Teilnehmerzahl auf 20.

Schein

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften, Master Organisationskulturen und Wissenstransfer, Magister Politikwissenschaft Grund- und Hauptstudium, Magister Soziologie Grund- und Hauptstudium: Teilnahmechein 1- und 2-Fach-Bachelor (Fak. 6): Professionalisierungsbereich P4 Handlungsorientierte Angebote.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Gorille, Claudia

SW-MEW-039

Campus on Air

LV-Typ:

Seminar

Zeit und Ort

Montag 18.30 – 20.00 in Raum BI 97.6

TeilnehmerInnen

Magister Medienwissenschaften (Modul 4)

Kommentar

Radio machen macht Spaß, weil man mit Stimme, Stille oder süffisanten Statements so viel mehr Phantasie im Kopf des Hörers anregen kann als mit Bildern. Und Radio ist eigentlich ganz einfach... und um dieses „eigentlich“ dreht sich die Übung, raus kommt „Campus On Air“: einstündige Sendungen mit Reportagen, Interviews und Nachrichten rund um Themen, die Studierende bewegen - live auf Radio Okerwelle!.

Arbeitsform

„Campus On Air“: ist eine Übung, eine Art Spagat zwischen Ausbildungsprojekt und Informations- sowie Unterhaltungsmedium für Studierende. Wir arbeiten in Gruppen (Redaktionsteams).

Hinweise

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt, die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

In der ersten Sitzung werden der genaue Ablauf des Seminars besprochen (u.a.. auch Termin sowie Ablauf eines Blockseminars) und Redaktionsteams gebildet, deshalb ist die Anwesenheit am ersten Treffen Voraussetzung für alle Teilnehmer. In der Regel findet das Seminar donnerstags von 18:30– 20:00 Uhr statt.

Schein

Bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme einer Aufgabe (Moderation, Reportage etc.)

Literatur

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

SW-MEW-028

Die mediale Vermittlung abstrakter Inhalte

LV-Typ

Vorlesung

Zeit und Ort

Mittwoch 11:30 – 13:00 Uhr in Raum PK 4.7

TeilnehmerInnen

Bachelor Medienwissenschaften; Magister Medienwissenschaften

Kommentar

Abstrakte Inhalte sind schwer vermittelbar. Einige Wissensbereiche sind geprägt von solchen Inhalten, z. B. inhärent die abstrakten Naturwissenschaften oder die technischen Wissenschaften.

Zunehmend gilt dies aber auch für gesellschafts- und geisteswissenschaftliche, ökonomische und ökologische Themen. Entsprechend bedeutsam ist die Herausforderung an die Medien, die Wissensvermittlung solcher Inhalte zu befördern. Vor dem Hintergrund der medialen Rezeptions- und Wirkungstheorien werden anhand konkreter Beispiele aus Fernsehen, Tagungen und Lehrveranstaltungen die Defizite der medialen Vermittlung hinsichtlich dieser Problematik analysiert und Wege der Verbesserung aufgezeigt. Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studierende der Kommunikationswissenschaften wie jener Fachbereiche, die durch abstrakte Inhalte gekennzeichnet sind. Einstein (1948): „Wer es einmal unternommen hat, ein abstraktes, wissenschaftliches Thema allgemein verständlich darzustellen, kennt die großen Schwierigkeiten eines solchen Versuchs. Die Beschränkung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf eine kleine Gruppe von Menschen schwächt den philosophischen Geist eines Volkes und führt zu dessen geistiger Verarmung“.

Literatur

Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Upper Intermediate 1

LV-Typ

Grundkurs

Zeit und Ort

Montag 16.45 – 18.15 Uhr in Raum PK 4.2

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Professionalisierungsmodul II)

Kommentar

This course not only reviews but also expands on basic grammar and language skills. Classroom activities through which students learn to communicate more accurately and effectively are an important element in this course. Writing skills will be practiced through homework.

Schein

Final 1 ½ hour test

Hinweise

Vor der erstmaligen Anmeldung zu allen Englischkursen ist ein schriftlicher Einstufungstest obligatorisch. Für die Teilnahme am Einstufungstest müssen Teilnehmer bereits am Sprachenzentrum registriert sein, d.h. sie müssen eine Sprachenzentrum-Ausweisnummer besitzen. Ohne Angabe dieser Nummer wird der Einstufungstest nicht gewertet. Eine Anmeldung zum Test selber ist dann nicht mehr erforderlich.

Die genauen Termine der Einstufungstests sind auf den Internetseiten des SZ und in SZ-Infoheft angegeben. Es empfiehlt sich, den Test frühzeitig zu machen, da manche Englischkurse kurz nach Beginn der Anmeldezeit schon belegt sind.

Literatur

Soars & Soars: New Headway Upper Intermediate. The New Edition. Student's Book and Workbook with Key. Oxford: Oxford University Press 2005. Units 1 – 6 are covered in this course.

WW-WIWI-076	Einführung in die Finanzwirtschaft
LV-Typ	Vorlesung
Zeit und Ort	Montag 16.45 – 18.15 Uhr im Audimax
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Interdisziplinäres Modul Betriebswirtschaftslehre B (Finanzen und Marketing))

Hinweise

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Wirtschaftswissenschaften.

SW-SOZ-117	Gruppenarbeit in der Industrie
LV-Typ	Hauptseminar
Zeit und Ort	Freitag 13.15 – 16.30 Uhr (14-täglich, Beginn: 11.04.2008) in Raum BI 97.12
TeilnehmerInnen	Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Mikro/Makro/Politische Soziologie); 1-Fach und 2-Fach-Bachelor (Fak. 6) (Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft); Dipl. Wirtschaftsinformatik (Hauptstudium); Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium)

Kommentar

Anfang der 90er Jahre war ein regelrechter Boom der Einführung von Team- oder Gruppenarbeit zu beobachten. Inzwischen ist es etwas stiller geworden um die „neuen Formen der Arbeitsorganisation“. Manche fordern bereits den Abschied von Gruppenarbeit. Ist die Blütezeit der Gruppen- oder Teamarbeit schon zu Ende? Gewiss nicht, denn hinter den Kulissen steigt die Verbreitung von Gruppenarbeit langsam, aber stetig an.

Dieses Seminar thematisiert die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Gruppenarbeit und zeigt, was bei der Einführung und Gestaltung von Gruppenarbeit zu beachten ist, um sie langfristig etablieren zu können.

Dazu werden wir uns im Wesentlichen mit vier Fragen beschäftigen:

1. Welche Rolle spielt Gruppenarbeit im gegenwärtigen Strukturwandel der Arbeit?
 - In welchem Ausmaß und aus welchen Gründen gewinnt diese Arbeitsform an Bedeutung?
 - Welche unterschiedlichen Formen von Gruppenarbeit gibt es?
 - Welche Gestaltungskonzepte lassen sich unterscheiden?
2. Was sind die zentralen praktischen und theoretischen Diskussionspunkte?
 - Worin unterscheiden sich die Position von Arbeitgebern und Gewerkschaften?
 - Welche überzeugenden Praxisbeispiele gibt es?
 - Welche Rolle spielen die Themen Macht und Konflikt?
 - Wie funktionieren virtuelle / globale Teams?
3. Was ist bei der Gestaltung von Gruppenarbeit zu beachten?
 - Aufgaben- und Funktionsprofile
 - Selbstorganisation der Gruppe
 - Führung
 - Integration von Gruppenarbeit in die Betriebsorganisation
 - Regelung von Arbeitszeit und Entgelt
 - Was sind „Ganzheitliche Produktionssysteme“?
4. Wie wird Gruppenarbeit in der Praxis umgesetzt?
 - Projektmanagement bei der Einführung von Gruppenarbeit
 - Beteiligungskonzepte
 - Qualifizierung und Lernen
 - Stabilisierung und Weiterentwicklung von Gruppenarbeit

Arbeitsform

Als Arbeitsform dominiert das Referat von Studierenden mit anschließender Diskussion. Darüber hinaus: Diskussion von Filmbeiträgen und Ergebnissen individueller Lektüre sowie Kleingruppen-Arbeiten und Übungen.

Hinweise

Für Personen, die im letzten Jahr an dem Seminar „Gruppenarbeit & Projektmanagement“ teilgenommen haben, ist eine erneute Teilnahme nicht sinnvoll.

Schein

Referat und Hausarbeit, P2: Kurzreferat + Handout

Literatur

Gerst, D. (1998): Selbstorganisierte Gruppenarbeit. Gestaltungschancen und Umsetzungsprobleme. RKW, Eschborn

Stefan Kühl / Gerhard Kullmann (2002): Gruppenarbeit. Einführung, Bewertung, Weiterentwicklung. Hanser Verlag, München / Wien

Ein Reader und ein Handordner werden in der Bibliothek der Sozialwissenschaften im Bienroder Weg 97 zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Hardwig, Thomas

SW-SOZ-074

Beratung und Kommunikation

LV-Typ

Hauptseminar

Zeit und Ort

Freitag 08.30 – 11.15 Uhr (14-tägig, Beginn: 11.04.2008) in **Raum BI 97.12**

TeilnehmerInnen

Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Mikro/Makro/Bildung und Sozialisation); 1-Fach-Bachelor Pädagogik (Aufbaumodul A2 Organisationen aus soziologischer Sicht); Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul 2 Organisationskulturen)

Kommentar

Gerade in jüngerer Zeit verweist eine Reihe an soziologischen Arbeiten auf die wachsende Bedeutung von Beratern und Beratung in unserer Gesellschaft. Aber was ist eigentlich „Beratung“ im Unterschied vielleicht zu Belehrung und Betreuung? Welche Konzepte von Beratung lassen sich unterscheiden? Und in welcher Weise interveniert ein Berater? In diesem Seminar wird Beratung als eine spezifische Form der Kommunikation betrachtet. Am Beispiel sozialwissenschaftlicher Organisationsberatung werden wir uns die besondere Form der Kommunikation im Beratungsprozess näher anschauen und ihre Hintergründe analysieren. Ziel des Seminars ist es,

- einen ersten Einblick in das Thema Beratung zu liefern,
- Grundlagen für das Verständnis von Prozessen der sozialwissenschaftlichen Organisationsberatung zu legen und
- Kommunikationsformen und -techniken der Organisationsberatung beispielhaft vorzustellen und zu untersuchen.

Dazu werden wir uns einerseits unterschiedliche Beratungskonzepte näher anschauen (z.B. Organisationsentwicklung, Prozessberatung, systemische Beratung usw.) und andererseits einige der zu Grunde liegenden Kommunikationsformen und -techniken vorstellen und in ihrer Bedeutung für den Beratungsprozess analysieren (z.B. Feedback, Dialog usw.).

Arbeitsform

Als Arbeitsform dominiert das Referat von Studierenden mit anschließender Diskussion. Darüber hinaus: Diskussion der Ergebnisse individueller Lektüre sowie Kleingruppen-Arbeiten.

Schein

Referat und Hausarbeit

Literatur

Zur 1. Sitzung: Einleitung in Walger, Gerd (Hg.) Formen der Unternehmensberatung (1995): „Idealtypen der Unternehmensberatung“ (S. 3-18)

Empfehlenswerte Basisliteratur: Schein, Edgar (2000): Prozessberatung für die Zukunft. Der Aufbau einer helfenden Beziehung. Köln

Ein Reader und ein Handordner werden zu Beginn des Seminars in der Bibliothek der Sozialwissenschaften im Bienroder Weg 97 zur Verfügung gestellt.

Heckt, Dietlinde

GE-EWS-153 Studien- und Forschungsprojekte: Planung, Durchführung, Evaluation

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Blockseminar: 01.04. bis 03.04.2008, 10.00 bis 16.00 Uhr, Raum wird noch bekanntgegeben

TeilnehmerInnen Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Projektmodul)

Hinweise

Weitere Informationen erhalten Sie in der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften (Institut für Erziehungswissenschaft).

Heere, Gerald

SW-POL-077 Theorie der Internationalen Beziehungen

LV-Typ Kernkurs

Zeit und Ort Donnerstag 13.15 – 14.45 Uhr in Raum BI 97.8

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Themenmodul Internationalisierung von Politik und Ökonomie); Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) (Internationale Politik); Pool

Kommentar

Der Kernkurs wird sich mit klassischen und aktuellen Theorien der Internationalen Beziehungen beschäftigen. Beginnend mit den Klassikern Idealismus und Realismus, über die szientistischen Theorien der 50er bis 70er Jahre, den strukturalistischen (Neo-)Imperialismustheorien sowie der kritischen (neogramscianischen) Theorie, der Auseinandersetzung der 80er Jahre zwischen Neorealismus und Neoinstitutionalismus/Regimetheorie, bis hin zu den aktuell wichtigsten theoretischen Ansätzen von Mehrebenen-Governance und Global Governance, werden alle wichtigen Teilbereiche der IB-Theorie gestreift.

Arbeitsform

Referate mit Power-Point-Präsentation; Seminardiskussionen

Hinweise

Anmeldelisten für Studierende des BA-Integrierte Sozialwissenschaften hängen ab dem 17. März im 1.OG aus. Ab Mitte März können dann auch Sitzungen per Mail (g.heere@tu-bs.de) oder in meinen Feriensprechstunden übernommen werden.

Schein

BA-Kernkurs (Themenmodul IPÖ): regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer Seminarsitzung mit Kurzreferat (3CP) bzw. Kurzreferat mit Handout oder Protokoll (4CP) oder lange Hausarbeit (10CP).

Magister-Proseminarschein Internationale Beziehungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme einer Seminarsitzung sowie Anfertigung einer Hausarbeit (15-20 Seiten).

Pool-Modell: wird individuell vereinbart.

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt.

Zum Einstieg wird empfohlen:

Baylis, John; Smith, Steve (eds.), 2006: *The Globalization of World Politics. An introduction to international relations*. 3rd Ed. Oxford, New York: Oxford University Press.

Krell, Gert, 2004: *Weltbilder und Weltordnung: Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen*. 3. erw. Aufl. Baden Baden: Nomos.

Menzel, Ulrich, 2001: *Zwischen Idealismus und Realismus. Die Lehre von den Internationalen Beziehungen*. Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Schieder, Siegfried; Spindler, Manuela (Hrsg.), 2006: *Theorien der Internationalen Beziehungen*. 2. Auflage, Opladen: Barbara Budrich (UTB).

Hofe

GE-EWS-148

Wissenstransfer

LV-Typ

Seminar

Zeit und Ort

Mittwoch 9.45-11.15 Uhr in Raum BI 97.11

TeilnehmerInnen

Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul 1 Wissenstransfer)

Hinweise

Weitere Informationen erhalten Sie in der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften (Institut für Erziehungswissenschaft).

Huk, Thomas

SW-MEW-038

Statistik für Medienwissenschaftler

LV-Typ:

Vorlesung

Zeit und Ort

Montag 8.00 – 9.30 in Raum BI 97.4

TeilnehmerInnen

Bachelor Medienwissenschaften; Magister Medienwissenschaften

Kommentar

Überblick und Anwendung deskriptiver und schließender statistischer Verfahren als Grundlage für empirische medienwissenschaftliche Untersuchungen

In der Wissenschaft aber auch der Wirtschaft sind Kenntnisse in der statistischen Datenaufbereitung und –analyse von entscheidender Bedeutung. So werden z.B. in nahezu jeder Fachveröffentlichung statistische Verfahren herangezogen. Beschreibende Statistik begegnet uns darüber hinaus täglich in den Massenmedien. Das Seminar richtet sich ausdrücklich nicht(!) an Mathematiker, sondern an die Studierenden der Medienwissenschaften, die hierdurch einen Überblick über die in der Praxis relevantesten statistischen Aspekte bekommen.

Dieses Seminar behandelt daher praxisnah die folgenden Themen (Voraussetzung: Grundrechenarten ;-)
- Wie stelle ich meine Ergebnisse am besten dar - Möglichkeiten der beschreibenden Statistik?, „Traue keiner Statistik die du nicht selber gefälscht hast“, Wie erkenne ich Manipulationen ?, Alles nur Zufall ?, Die schließende Statistik, Auf der sicheren Seite , U-Test und Wilcoxon-Test, Der Klassiker T-Test, Die geniale Alternative – ANOVA, GLM - die clevere Möglichkeit, (optional): Das Datenchaos entwirren - die Clusteranalyse

Hinweise

Das Seminar gibt einen Überblick, wann welche Verfahren sinnvoll sind. SeminarteilnehmerInnen bekommen darüber hinaus eine Einführung in DIE Open Source Statistiksoftware "R".

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

SW-SOZ-115 Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren (3)

LV-Typ Grundkurs

Zeit und Ort Mittwoch 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 85.1

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Methodenmodul Empirische Sozialforschung qualitativ); Bachelor Medienwissenschaften (Modul Empirische Sozialforschung K4a)

Kommentar

In der angebotenen Veranstaltung werden die grundlegenden methodologischen Prinzipien qualitativer Sozialforschung vermittelt (Begriffsklärungen, Theorie qualitativen Denkens; leitende Paradigmen). Die Entwicklung der qualitativen Sozialforschung als Forschungsprogramm bedingt zugleich eine Gegenüberstellung qualitativen und quantitativen Vorgehens, Gemeinsamkeiten, Gegensätzlichkeiten und Vereinbarkeiten sollen skizziert werden. Aus dem Instrumentenkanon qualitativer Sozialforschung wird insbesondere das ‚Problemzentrierte Interview‘ vertiefend vorgestellt und anhand eines konkreten Beispiels aus dem Bereich der Hochschul(verbleibs)forschung eingeübt. Hierbei werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, eine Forschungsfrage zu konkretisieren und in ein eigens zu erstellendes Erhebungsinstrument zu überführen. Die Erprobung dieses Instruments erfolgt im Feld und leitet über zu Datenauswertung und abschließender Berichterstattung.

Arbeitsform

Plenumsveranstaltung mit Vortragseinheiten des Dozierenden wie der Studierenden, Eigenarbeit im Feld

Hinweise

Die Veranstaltung findet begleitend zu dem Angebot von Herrn Dr. Konietzka statt.

Schein

Scheinerwerb durch kontinuierliche, aktive Teilnahme, Kurzreferate mit Verschriftlichung sowie Durchführung und Dokumentation eines Interviews

Literatur

Basisliteratur:

Flick, Uwe (2006). Qualitative Sozialforschung – Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Flick, Uwe (Hrsg.) (1991). Handbuch Qualitative Sozialforschung. München: Psychologie Verlags Union.

Flick, Uwe u.a. (2000): Qualitative Forschung – Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Garz, Detlef u. Kraimer, Klaus (1991). Qualitativ-empirische Sozialforschung: Konzepte, Methoden, Analysen. Opladen: Westdt. Verlag.

Lamnek, Siegfried (1988). Qualitative Sozialforschung. Bd. 1. Methodologie. München; Weinheim: Psychologie Verlags Union.

Mayring, Philipp (2002). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz Verlag.

Schnell, Reiner (1993). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: R. Oldebourg Verlag GmbH.

Witzel, Andreas (2000). Das problemzentrierte Interview. Forum Qualitative Sozialforschung/ Forum: Qualitative Social Research [On-line Journal]1 (1). <http://qualitative-research.net/fqs>

Witzel, Andreas (1996). Auswertung problemzentrierter Interviews. Grundlagen und Erfahrungen. In Rainer Strobl & Andreas Böttger (Hrsg.), *Wahre Geschichten? Zur Theorie und Praxis qualitativer Interviews* (S. 49 – 76). Baden-Baden: Nomos.

Witzel, Andreas & Kühn, Thomas (1999). Berufsbiographische Gestaltungsmodi. Eine Typologie der Orientierungen und Handlungen beim Übergang in das Erwerbsleben. *Arbeitspapiere des Sonderforschungsbereich 186 der Universität Bremen*, Nr. 61

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kaeding, Jürgen/Seack, Karl-Heinz

SW-MEW-040 **Von der Video-/Bildaufnahme zur Internetpräsentation: Digital- Techniken bei Aufnahme, Bildbearbeitung und Multimedia-Produkten**

LV-Typ: Seminar

Zeit und Ort Blockveranstaltung, 20.10. bis 23.10. in Göttingen, Seminarraum IWF

TeilnehmerInnen Bachelor Medienwissenschaften (Modul Medienpraxis); Magister Medienwissenschaften (Modul 4)

Kommentar

Die Studierenden erzeugen Videosequenzen an mehreren Aufnahme- und Verarbeitungsplätzen (Kamera, Mikroskop, Computer mit Videokarte, Ausgabeperipherie), bearbeiten diese an Schnittplätzen digital weiter und binden sie in Internetseiten ein. Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist die Einbindung von Multimedia ins Internet.

Hinweise

Anmeldung erforderlich: kae@iwf.de

Kauffeld, Simone

PSY-IfP-073 **Markt- und Werbepsychologie**

LV-Typ Übung

Zeit und Ort Dienstag 09.45 – 11.15 Uhr in der Gaußstr. 23

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Interdisziplinäres Modul Psychologie in Technik, Verkehr und Wirtschaft)

Kommentar

Es werden Theorien und aktuelle Studien aus der Markt- und Werbepsychologie bearbeitet. In Kleingruppen soll eine Marketing-Strategie entwickelt werden. Grundlage dieser Strategie sollten Theorien der Werbewirkung sowie kleine Meinungsumfragen in der relevanten Zielgruppe sein. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Hinweise

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, bitte melden Sie sich rechtzeitig vor Semesterbeginn bei der Dozentin an.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an „Einführung in die Psychologie“.

Literatur

Cialdini, R. B. (2007). Influence: the power of persuasion. HarperBusiness.

Zusätzlich werden aktuelle Studien zu Semesterbeginn angegeben.

Keber, Tobias

SW-MEW-031 **Vertiefungsseminar Medienrecht**

LV-Typ (Haupt-)Seminar

Zeit und Ort Vorbesprechung und Blockveranstaltung an voraussichtlich folgenden Terminen:
10.04.2008, 18.00 – 21.45 Uhr (Vorbesprechung / Vergabe der Referate / Einführung)
darauf folgend Do., an 4 Terminen (ca. 3-wöchig) jeweils je 5 Std./Einheiten
Do. von 18.00 – 19.30 Uhr und 19.30 – 21.45 Uhr

24.04.2008 22.05.2008 05.06.2008 03.07.2008 in Raum BI 97.9

TeilnehmerInnen Magister Medienwissenschaften (Grundstudium: Modul 3/Hauptstudium: Medienökonomie); Bachelor Medienwissenschaften (Modul K1a)

Kommentar

Im Hauptseminar wird eine Schwerpunktbildung im Medienrecht ermöglicht. Dazu wird in einer Vorbesprechungsstunde eine Liste von Themen zur Auswahl gestellt, die die Studierenden beim Blockseminar vor den Kommilitonen präsentieren und in einer später abzugebenden schriftlichen Seminararbeit vertiefen müssen. In der Vorbereitungsstunde werden die Themen knapp erörtert und verteilt. Die Möglichkeit des Scheinerwerbs besteht nur für eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern, Gasthörer sind jedoch willkommen.

Hinweise

Das Seminar richtet sich zum einen an die Studenten, die ihren Schwerpunkt im Bereich Medienökonomie legen und die Vorlesung Medienrecht I bereits gehört und II entweder ebenfalls bereits gehört haben oder parallel besuchen. Zum anderen bildet das Seminar den Abschluss des 6 cr-Moduls Medienrecht im B.A.-Studiengang, zu dem die Vorlesungen Medienrecht I und II gehören, die vor dem/parallel zum Seminar belegt und durch Bestehen der Klausur erfolgreich absolviert werden müssen. Der Umfang der abzuliefernden Seminararbeit variiert je nach Studiengang für den der Leistungsschein erworben werden soll.

Schein

Referat und Seminararbeit

Keber, Tobias

SW-MEW-030 Tagesaktuelle Fragen des Medienrechts

LV-Typ Kolloquium
Zeit und Ort Blockveranstaltung an noch festzulegenden Terminen nach Aushang, voraussichtlich donnerstags an Vorlesungstagen jeweils 13.15 bis 14.45 Uhr in Raum BI 85.2 und 16.45 bis 17.30 Uhr in Raum BI 85.7

TeilnehmerInnen Studierende der Medienwissenschaften

Kommentar

Im Kolloquium werden tagesaktuelle Fragen, wie sie in der Tagespresse oder im Rundfunk auftauchen, besprochen. Die Teilnehmer sind herzlich eingeladen, selbst entsprechende Zeitungsausschnitte oder sonstige Beiträge mitzubringen und zur Diskussion zu stellen.

Keber, Tobias

SW-MEW-029 Medienrecht II

LV-Typ Vorlesung
Zeit und Ort Blockveranstaltung an voraussichtlich folgenden Terminen:
Do./Fr., an 5 Terminen (ca. 3-wöchig) jeweils Do./Fr. je 6 Std./Einheiten,
Do. von 15.00 -16.30 Uhr in Raum BI 85.2 und Fr. von 13.15-16.30 Uhr **(Raum 97.8):**
10./11.04.2008 24./25.04.2008 22./23.05.2008 05./06.06.2008 03./04.07.2008

TeilnehmerInnen Magister Medienwissenschaften (Grundstudium: Modul 3/Hauptstudium: Medienökonomie); Bachelor Medienwissenschaften (Modul K1a)

Kommentar

Aufbauend auf den in der Vorlesung Medienrecht I vermittelten Grundlagen wird in dieser Vorlesung das Medienrecht an exemplarischen Punkten vertieft. Neben einer intensiveren Beschäftigung mit dem Multimedia-, Telekommunikations- und Urheberrecht werden die europäischen und internationalen Steuerungsmechanismen aufgezeigt. Wie wichtig diese sind, wird bei dem grenzüberschreitenden Medium Internet besonders deutlich.

Arbeitsform

Vorlesung

Hinweise

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium und als Fortsetzung für Hörer der Vorlesung Medienrecht I. Sie kann als Ergänzung zum Pflichtfachstoff und den Schwerpunkten von allen Interessierten belegt werden. Empfohlen wird der vorherige Besuch der Vorlesung Medienrecht I oder der Erwerb der entsprechenden Kenntnisse auf anderem Weg. Ferner ist die Vorlesung der zweite Teil des Moduls Medienrecht im B.A.-Studiengang.

Schein

Klausur, Termin wird bekanntgegeben

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Keber, Tobias

SW-MEW-028

Arbeiten von Magistranden

LV-Typ

Kolloquium

Zeit und Ort

Blockveranstaltung, Termin wird noch bekanntgegeben

TeilnehmerInnen

Magister Medienwissenschaften

Kommentar

Die Arbeiten von Magistranden werden nach Vereinbarung individuell besprochen.

Klees, Andreas

WW-RW-001

Bürgerliches Recht II

LV-Typ

Vorlesung

Zeit und Ort

Mittwoch 16.45 - 18.15 Uhr im Audimax

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Interdisziplinäres Modul Recht)

Hinweise

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Wirtschaftswissenschaften.

Klees, Andreas

WW-RW-002	Übung Bürgerliches Recht II
LV-Typ	Übung
Zeit und Ort	Dienstag 16.45 – 18.15 Uhr im Audimax (14-täglich)
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Interdisziplinäres Modul Recht)

Hinweise

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Wirtschaftswissenschaften.

Knieper, Thomas

SW-MEW-036	Ausgewählte Studien aus der Kommunikations- und Medienwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung ihrer Forschungsdesigns
LV-Typ	Seminar
Zeit und Ort	Dienstag 18.30 – 20.00 Uhr in Raum BI 97.12
TeilnehmerInnen	Bachelor Medienwissenschaften (Modul K4b Forschungsmethoden)

Kommentar

In den einzelnen Sitzungen beschäftigen wir uns mit fachspezifischen Studien, die unter Zuhilfenahme mehrstufiger oder ausgefallener Designs durchgeführt wurden. Insbesondere das methodische Vorgehen soll dabei kritisch hinterfragt werden und eventuelle Alternativen im methodischen Vorgehen bzw. bei der Konzeption etwaiger Erhebungsinstrumente entwickelt werden.

Arbeitsform

Seminar

Hinweise

Das Seminar gehört zum Bachelor-Modul K 4b und schließt dieses ab. Es kann nur in Kombination mit der begleitenden Vorlesung belegt werden.

Schein

Die Möglichkeiten zum Scheinerwerb werden in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Knieper, Thomas

SW-MEW-035	Methoden in der Kommunikations- und Medienwissenschaft
LV-Typ	Vorlesung
Zeit und Ort	Dienstag 16.45 – 18.30 Uhr in Raum BI 97.12
TeilnehmerInnen	Bachelor Medienwissenschaften (Modul K4b Forschungsmethoden)

Kommentar

Einerseits werden hier die klassischen quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (Beobachtung, Befragung, Inhaltsanalyse) sowie die Forschungsstrategie „Experiment“ unter Einbeziehung von relevanten Studien im Überblick vorgestellt. Andererseits werden ausgewählte Methoden (Ikonomie, visuelle Kontextanalyse, Gruppendiskussion etc.) und mögliche Anwendungsgebiete im Detail erläutert.

Arbeitsform

Vorlesung

Schein

Die Möglichkeiten zum Scheinerwerb werden in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

Knieper, Thomas

SW-MEW-034

Analyse von Pressefotos

LV-Typ

Seminar

Zeit und Ort

Dienstag 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 97.12

TeilnehmerInnen

Bachelor Medienwissenschaften (Modul 2 Medienanalyse)

Kommentar

Im Seminar werden unterschiedliche Methoden und Techniken der Analyse von Pressefotos vorgestellt. Hierbei werden insbesondere die Ikonographie bzw. die Ikonologie, die Semiotik, die visuelle Kontextanalyse sowie die qualitative und quantitative Inhaltsanalyse eine besondere Rolle spielen.

Arbeitsform

Seminar

Schein

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats, Hausarbeit

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur ersten Einführung sei folgende Auswahlbibliographie empfohlen:

Brennen, Bonnie; Hanno Hardt (Hrsg.): *Picturing the Past: Media, History, and Photography*. Urbana; Chicago: University of Illinois Press 1999

DeLuca, Kevin Michael: *Image Politics: The New Rhetoric of Environmental Activism*. New York: Guilford Press 1999

Diers, Michael: *Schlagbilder: Zur politischen Ikonographie der Gegenwart*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 1997

Doelker, Christian: *Ein Bild ist mehr als ein Bild: Visuelle Kompetenz in der Multimedia-Gesellschaft*. 2., durchg. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta 1997

Emmison, Michael; Philip Smith: *Researching the Visual: Images, Objects, Contexts and Interactions in Social and Cultural Inquiry*. London, Thousand Oaks, New Delhi: Sage Publications 2000

Grittmann, Elke: Photojournalismus und Ikonographie. Zur Inhaltsanalyse von Pressefotos. In: Wirth, Werner; Lauf, Edmund (Hrsg.), *Inhaltsanalyse. Perspektiven, Probleme, Potentiale*. (S. 262-279). Köln: Herbert von Halem 2001

Hofmann, Wilhelm (Hrsg.): *Die Sichtbarkeit der Macht: Theoretische und empirische Untersuchungen zur visuellen Politik*. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 1999

Kaemmerling, Ekkehard (Hrsg.): *Ikonographie und Ikonologie: Theorien - Entwicklung - Probleme. Bildende Kunst als Zeichensystem. Band 1*. 3., überarb. Aufl. Köln: DuMont Buchverlag 1984 (= DuMont-Taschenbücher; Bd. 83)

Knieper, Thomas: Geschichtsvermittlung durch Ikonen der Pressefotografie. In: Kirschenmann, Johannes; Wagner, Ernst (Hrsg.): *Bilder, die die Welt bedeuten: »Ikonen« des Bildgedächtnisses und ihre Vermittlung über Datenbanken*. (S. 29-39) München: Kopaed (= Kontext Kunstpädagogik; Bd. 4) 2006

Knieper, Thomas; Müller, Marion G. (Hrsg.): *Authentizität und Inszenierung von Bilderwelten*. Köln: Herbert von Halem Verlag 2003

Knieper, Thomas; Müller, Marion G. (Hrsg.): *Kommunikation visuell: Das Bild als Forschungsgegenstand - Grundlagen und Perspektiven*. Köln: Herbert von Halem Verlag

Kobré, Kenneth: *Photojournalism: The Professionals' Approach*. 4. Aufl. Boston; Oxford; Auckland; Johannesburg; Melbourne; New Delhi: Focal Press 2000
 Leeuwen, Theo van; Carey Jewitt (Hrsg.): *Handbook of Visual Analysis*. London; Thousand Oaks; New Delhi: Sage Publications 2001
 Lester, Paul Martin: *Visual Communication: Images with Messages*. 2. Aufl. Belmont: Wadsworth
 Mitchell, W.J.T.: *Iconology: Image, Text, Ideology*. Chicago; London: The University of Chicago Press 1987
 Newton, Julianne H.: *The Burden of Visual Truth: The Role of Photojournalism in Mediating Reality*. Mahwah; London: Lawrence Erlbaum Associates, Publishers 2001
 Straten, Roelof van: *Einführung in die Ikonographie*. 2., überarb. Aufl. Berlin: Dietrich Reimer Verlag 1997

Knieper, Thomas

SW-MEW-033 **Methoden, Forschungsstrategien und ausgewählte Studien aus den Bereichen der Rezeptions- und Medienwirkungsforschung**

LV-Typ: Seminar

Zeit und Ort Dienstag 13.15 – 14.45 Uhr in Raum BI 97.12

TeilnehmerInnen Magister Medienwissenschaften (Medienforschung - Schwerpunkt IV oder VI);
 Bachelor Medienwissenschaften (Aufbaumodul Medienanalyse - Modul 4)

Kommentar

Zu inhaltlichen Themenschwerpunkten werden ausgewählte Studien und deren Befunde im Kontext der aktuellen Forschung vorgestellt und kritisch reflektiert.

Arbeitsform

Seminar

Schein

Regelmäßige Teilnahme, Referatsübernahme (Präsentation mit Handout) und schriftliche Hausarbeit.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Klose, Dennie / Knieper, Thomas / Schrödel, Thilo
--

SW-MEW-037 **Braunschweig: Stadt, die Witze schafft**

LV-Typ Übung

Zeit und Ort Blockseminar, Termin und Ort wird bekannt gegeben

TeilnehmerInnen Magister Medienwissenschaften (Grundstudium: Modul 4 Praxis der Medien, Hauptstudium: Multimediaproduktion/Schwerpunkt III); Bachelor Medienwissenschaften (Modul Mp Medienpraxis)

Kommentar

Gemeinsam mit zwei ausgewiesenen Praktikern, Dennie Klose und Thilo Schrödel, erfolgt in einem mehrtägigen Workshop eine historische, theoretische und medienpraktische Auseinandersetzung mit dem Bereich „Fernseh-Comedy“. Ziel ist die Förderung von theoretischen und praktischen Kenntnissen über ein populäres Fernsehgenre und damit die Stärkung von Medienkompetenz in Hinblick auf dieses Fernsehformat. Unter fachkundiger Anleitung werden neue TV-Ideen entwickelt, ausgearbeitet und präsentiert.

Arbeitsform

Praktische Übung

Hinweise

Es wäre begrüßenswert, wenn sich die TeilnehmerInnen bereits im Vorfeld mit Witztechniken und Humortheorien auseinandersetzen könnten.

Schein

Den Schein gibt es für die regelmäßige Mitarbeit sowie die Konzeption und Präsentation eines neuen Comedy-Konzeptes für das Medium Fernsehen.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Konietzka, Dirk

SW-SOZ-085**Einführung in die empirische Sozialforschung****LV-Typ**

Vorlesung

Zeit und Ort

Donnerstag 09.45 – 11.15 in Raum BI 84.1

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Methodenmodul Empirische Sozialforschung qualitativ); Bachelor Medienwissenschaften (Modul Empirische Sozialforschung K4a)

Kommentar

Solide Kenntnisse der Methoden der Sozialforschung werden nicht nur benötigt, um eine eigene empirische Untersuchung erfolgreich durchführen zu können. Sie sind auch erforderlich, um einen großen Teil der heutigen Forschung in Soziologie und angrenzenden Sozialwissenschaften verstehen zu können.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundlagen und geschichtlichen Hintergründe der empirischen Sozialforschung und behandelt, dem Ablauf des Forschungsprozesses folgend, verschiedene Methoden der Erhebung und Auswertung empirischer Daten. Dabei werden sowohl quantitative als auch qualitative Methoden berücksichtigt.

Themen der Vorlesung sind die Auswahl des Untersuchungsproblems, die Formulierung von Fragen und Hypothesen, die Messung und Operationalisierung von Konzepten und Theorien sowie die Auswahl geeigneter Untersuchungsformen und Untersuchungsobjekte. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt bei der Darstellung unterschiedlicher Methoden der Datenerhebung (wie Befragung, Beobachtung oder Inhaltsanalyse) und grundlegender Verfahren der Datenanalyse.

Arbeitsform

Vorlesung

Schein

Den Modulanforderungen entsprechend

Literatur

Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek (18., neu bearbeitete Auflage).

Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

SW-SOZ-110	Soziologie des Lebenslaufs
LV-Typ:	Proseminar
Zeit und Ort	Dienstag 11.30 – 13.00 in Raum BI 97.12
TeilnehmerInnen	1-Fach-BA Pädagogik (B1 Soziale Ungleichheit/Sozialstrukturanalyse); 1-Fach und 2-Fach-BA (Fak. 6) (Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft)

Kommentar

Für die Lebenslaufforschung in der Soziologie ist weniger charakteristisch, dass sie sich mit einzelnen Lebensbereichen (wie Familie, Beruf, Freizeit) oder Lebensphasen (Kindheit, Jugend, Alter) befasst, als vielmehr eine übergeordnete methodologische Perspektive, die sie auf unterschiedliche Themen und Gegenstände anwendet. Die Lebenslaufforschung untersucht das „Timing“ und die Abfolge von sozial relevanten Ereignissen, die sich über das Leben von Individuen erstrecken, und die Wechselwirkungen zwischen individuellem Handeln und den jeweiligen sozialen und historischen Kontexten.

Der erste Teil des Seminars befasst sich mit den Grundbegriffen und theoretischen Konzepten der Lebenslaufforschung. Es werden Dimensionen und Elemente des Lebenslaufs sowie theoretische Perspektiven der Lebenslaufanalyse betrachtet. Zwar existiert keine geschlossene Theorie des Lebenslaufs, jedoch haben die Thesen der Institutionalisierung, Individualisierung und De-Standardisierung eine zentrale Bedeutung für die Analyse des Wandels von Lebensläufen. Im zweiten Teil des Seminars werden Studien zu bedeutsamen Übergängen im Lebenslauf (wie dem Übergang von der Schule in den Beruf, der Familiengründung oder Wanderungen im Lebenslauf) besprochen.

Arbeitsform

(Kurz-)Referat, Diskussion, Hausarbeit

Schein

Credit Points für die Module P2 oder B1.

Den Anforderungen der jeweiligen Studiengänge entsprechend (Kurz-)Referat und/oder Hausarbeit.

Modul P2: Kurzreferat (plus Thesenpapier),

Modul B1: Referat (plus Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten).

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

SW-SOZ-111	Theorien der Familien- und Geburtenentwicklung
LV-Typ:	Hauptseminar
Zeit und Ort	Dienstag 16.45 – 18.15 in Raum BI 97.8
TeilnehmerInnen	Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Mikro/Makro)

Kommentar

Die jüngere Familien- und Geburtenentwicklung und ihre Ursachen werden zwar seit geraumer Zeit in der Öffentlichkeit heiß diskutiert, dies geschieht aber selten differenziert und theoretisch fundiert. In dem Seminar werden unterschiedliche Theorien der Familien- und Geburtenentwicklung vorgestellt. Wir werden sowohl makro- als auch mikrosoziologische Erklärungsansätze heranziehen.

In den Makrotheorien wird die Familie als soziale Institution oder als gesellschaftliches Teilsystem verstanden, das im Austausch mit anderen Teilsystemen (Staat, Wirtschaft, Bildungssystem u.a.) steht. Makrotheorien postulieren häufig „Megatrends“ des sozialen Wandels und leiten aus diesen nicht zuletzt einen einschneidenden Wandel der Formen und Funktionen von Familien ab. Mikrotheorien gehen dagegen vor allem den Fragen nach, unter welchen ökonomischen und kulturellen Voraussetzungen Menschen Entscheidungen für oder ge-

gen bestimmte Lebensformen treffen, wann sie ihre Lebensform wechseln und z.B. eine Familie gründen oder ein zweites bzw. weitere Kinder bekommen.

Das Ziel des Seminars besteht darin, die Reichweite und das Erklärungspotenzial der verschiedenen Theorieansätze kritisch miteinander zu vergleichen.

Arbeitsform

Referate, Diskussion, Hausarbeit

Schein

Magister Soziologie: regelmäßige Seminarteilnahme sowie Übernahme eines Referats (plus Thesenpapier) und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Einzelarbeit ca. 15 Seiten). Die Scheine können je nach Schwerpunktsetzung für die Bereiche „Mikro“, „Makro“ oder „Theorie“ erworben werden.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung geeignet:

Huinink, J., Konietzka D. (2007), Familiensoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/M.: Campus.

Konietzka, Dirk

SW-SOZ-112

Der Berufseinstiegsprozess im internationalen Vergleich

LV-Typ:

Hauptseminar

Zeit und Ort

Mittwoch 11.30 – 13.00 in Raum BI 97.12

TeilnehmerInnen

Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Makro); 1-Fach-Bachelor Pädagogik (Aufbaumodul A1 Perspektiven moderner Gesellschaften); Dipl.-Wirtschaftsinformatik; Dipl.-Wirtschaftsingenieurwesen ET

Kommentar

Die Phase des Berufseinstiegs gilt als eine besonders risikoreiche und zugleich besonders folgenreiche Phase im individuellen Lebenslauf. Ziel des Seminars ist es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Übergang von der Schule in den Beruf sowie in den Erwerbsverläufen junger Erwachsener im internationalen Vergleich herauszuarbeiten. Durch eine vergleichende Perspektive wird nicht nur die Vielfalt von „Übergangsregimen“ in den Arbeitsmarkt sichtbar, es wird auf dieser Basis auch ein differenzierter Blick auf die Spezifika des Übergangs von der Schule in den Beruf in Deutschland ermöglicht. Der internationale Vergleich verdeutlicht, welche Rolle Bildung bzw. Bildungssysteme, Arbeitsmärkte und sonstige institutionelle Faktoren für den Berufseinstieg bzw. frühen Erwerbsverlauf spielen.

Wir werden uns zunächst mit den theoretischen und konzeptuellen Grundlagen der vergleichenden Analyse von Bildungs- und Beschäftigungssystemen befassen und auf dieser Basis Muster und Entwicklungen des Übergangs in den Arbeitsmarkt in verschiedenen, vorrangig europäischen Ländern betrachten. Hierzu werden aktuelle Ergebnisse der internationalen Forschung herangezogen und diskutiert.

Arbeitsform

Referat, Diskussion, Hausarbeit

Schein

Den Anforderungen der jeweiligen Studiengänge entsprechend, Hauptseminarschein Mikro oder Makro, Credit Points für das Modul A1.

Magister Soziologie: regelmäßige Teilnahme sowie Übernahme eines Referats (plus Thesenpapier) und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Einzelarbeit ca. 15 Seiten). Die Scheine können je nach Schwerpunktsetzung für die Bereiche „Mikro“ oder „Makro“ erworben werden.

Modul A1: Übernahme eines Referats (plus Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten)

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kooperationsstelle Hochschulen-Gewerkschaften SON an der TU BS

SON-KHG-003	Arbeitswelt im Wandel – Gewerkschaftliche ExpertInnen berichten aus der Praxis
LV-Typ	Hauptseminar/Vorlesung
Zeit und Ort	Donnerstag 18.30 – 20.00 Uhr (14-täglich) in Raum SN 19.3
TeilnehmerInnen	Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach); Diplom Wirtschaftsinformatik (Hauptstudium); Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium); FÜGRA

Kommentar

Aktuell finden in Betrieben und Unternehmen rasante Veränderungsprozesse statt. Gewerkschaften und Betriebsräte sind an diesen Prozessen beteiligt. Diese Veranstaltung soll Studierenden Einblicke in solche Veränderungsprozesse gewähren, die Rollen der einzelnen AkteurInnen veranschaulichen und Informationen aus der Praxis vermitteln, die im Rahmen des wissenschaftlichen Seminaralltags nicht berücksichtigt werden können.

Arbeitsform

Vortrag und Diskussion

Schein

Als Leistungsnachweis wird eine Hausarbeit angeboten, die Prof. Oberbeck bewertet.

Krause, Gabriele

GE-IPP-076	Konfliktmanagement in Organisationen
LV-Typ	Seminar
Zeit und Ort	Montag 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BW 74.6
TeilnehmerInnen	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (A3 Intervention und Evaluation)

Hinweise

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Pädagogische Psychologie.

Kreikebohm, Ralf

SW-SOZ-015	Gesellschaftliche Veränderungen und soziale Sicherheit
LV-Typ	Hauptseminar
Zeit und Ort	Donnerstag 16.45 – 18.15 Uhr in Raum BI 97.8
TeilnehmerInnen	Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Makro); 1-Fach und 2-Fach-Bachelor (Fak. 6) (Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft); FÜGRA

Kommentar

„Die Modernisierung des Sozialstaates“ wird – nicht nur in Wahlkampfzeiten – als einer der Reformschwerpunkte thematisiert, ohne die es eine leistungsfähige Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten nicht gibt.

Braucht eine sich zum Teil dramatisch wandelnde Arbeitsgesellschaft ein funktionierendes soziales Sicherungssystem oder ist es eher hinderlich, weil es die schöpferischen Aktivitäten der Menschen lähmt? Diese Frage kann nur beantworten, wer die Grundstrukturen und Grundprinzipien der Systeme der sozialen Sicherheit kennt. In dieser Vorlesung mit Kolloquium soll ein Überblick über die Einzelsysteme und das Gesamtsystem der sozialen Sicherheit gegeben und anhand aktueller Themen Reformnotwendigkeiten – oder Hindernisse erörtert werden.

Hinweise

Die Prüfungsformen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

wird bekannt gegeben

SW-POL-007	Systemische Rhetorik: Kommunikative Kompetenz (1)
LV-Typ	Grundkurs
Zeit und Ort	Blockseminar: 23.5.-25.5.08 in Raum BI 97.8 Fr. 18.00-21.30 Uhr, Sa. 10.00-21.30 Uhr, So. 10.00-16.00 Uhr
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Professionalisierungsmodul II)

Kommentar

Die Konzeption geht über das Erlernen von reiner Redetechnik hinaus und bietet an, sich u. a. mit den Ursachen und Überwindungsmöglichkeiten eigener Schwierigkeiten in Sprechsituationen zu befassen, d. h. es werden auch psychologische und kommunikationstheoretische Erkenntnisse und Methoden erarbeitet. Von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen ausgehend werden gemeinsam Lernziele entwickelt und Problemlösungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Zusammenhänge (Systeme) erarbeitet. In der Einigung über den Seminarverlauf und in der Zwischenbilanz haben die Teilnehmerinnen Gelegenheit, sich in Gruppenmoderation und demokratischer Konsensfindung zu üben.

Mögliche Ziele: Mit Wahrnehmungen, Einschätzungen, Kritik und Konflikten sicher umgehen; Emotionen und Hemmungen regulieren; verständlich und überzeugend mitteilen; in Gesprächen sachlich bleiben; spontan und schlagfertig reagieren.

Arbeitsform

Methoden: Denkanstöße (Theorien und Modelle) und praktische Übungen wie assoziatives und argumentatives Sprechdenken, Stehgreifrede mit positiver und negativer Kritik, Gesprächsübungen und Simulationen (teilweise mit Videoaufzeichnungen und anschließender Auswertung).

Hinweise

Die Seminarkonzeption ist in der Friedrich Ebert-Stiftung in Zusammenarbeit mit Politikwissenschaftlern, Psychologen, Sprecherziehern und Sprechtrainern entwickelt worden. Nach der Teilnahme an diesem Seminar und Erhalt einer Teilnahmebestätigung können Aufbauseminare bei der Kurt-Schumacher-Akademie (Friedrich Ebert-Stiftung) in Bad Münstereifel besucht werden. Termine und Modalitäten werden bekannt gegeben. Möglich ist auch die Teilnahme an Aufbauseminaren beim Braunschweig-Kolleg.

Sie benötigen für die Teilnahme nur eigene Schreibunterlagen; für das eingesetzte Material wird ein Unkostenbeitrag von 2 Euro erhoben. Sollten Sie nicht pünktlich und vollständig am Seminar teilnehmen können, sagen Sie bitte unbedingt rechtzeitig ab, so dass die Gruppe nicht bei Beginn auf Sie warten muss. Da die Gruppengröße begrenzt ist und der BA-Studiengang feste Teilnehmerzahlen für die Kurse kalkulieren muss, ist diese zeitige Benachrichtigung wichtig, da sonst nicht gewährleistet werden kann, dass ein Folgekurs angeboten werden kann, der eine Teilnahme ermöglicht.

Ihren Teilnahmewunsch für den Mai-Termin oder das folgende Juli-Seminar melden Sie bitte jeweils bis 5 Tage vor Beginn im Sekretariat, Zimmer 146 bei Frau Martin, an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 20; Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Abmeldungen erfolgen bei mir persönlich unter der Tel.-Nr. 0531/330216 bis spätestens Freitag 13.00 Uhr.

Schein

Der Erwerb eines Scheines (und der Teilnahmebestätigung als Voraussetzung für Aufbauseminare) setzt pünktliche und vollständige Teilnahme voraus, ebenso die Anfertigung eines persönlichen etwa dreiseitigen Arbeitsprozessberichtes, der bis spätestens eine Woche nach dem Seminar abzugeben ist. Obligatorisch ist die Aufräumarbeit am Ende des Seminars.

Literatur

Sie erhalten nach Ablauf des Seminars ein vollständiges Protokoll mit der Angabe von Literatur zur Weiterarbeit.

SW-POL-086	Systemische Rhetorik: Kommunikative Kompetenz (2)
LV-Typ	Grundkurs
Zeit und Ort	Blockseminar: Fr.–So. 4.7.-6.7. in Raum BI 97.8 Fr. 18.00-21.30 Uhr, Sa. 10.00-21.30 Uhr, So. 10.00-16.00 Uhr
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Professionalisierungsmodul II)

Kommentar

Die Konzeption geht über das Erlernen von reiner Redetechnik hinaus und bietet an, sich u. a. mit den Ursachen und Überwindungsmöglichkeiten eigener Schwierigkeiten in Sprechsituationen zu befassen, d. h. es werden auch psychologische und kommunikationstheoretische Erkenntnisse und Methoden erarbeitet. Von den Erfahrungen der TeilnehmerInnen ausgehend werden gemeinsam Lernziele entwickelt und Problemlösungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Zusammenhänge (Systeme) erarbeitet. In der Einigung über den Seminarverlauf und in der Zwischenbilanz haben die TeilnehmerInnen Gelegenheit, sich in Gruppenmoderation und demokratischer Konsensfindung zu üben.

Mögliche Ziele: Mit Wahrnehmungen, Einschätzungen, Kritik und Konflikten sicher umgehen; Emotionen und Hemmungen regulieren; verständlich und überzeugend mitteilen; in Gesprächen sachlich bleiben; spontan und schlagfertig reagieren.

Arbeitsform

Methoden: Denkanstöße (Theorien und Modelle) und praktische Übungen wie assoziatives und argumentatives Sprechdenken, Stehgreifrede mit positiver und negativer Kritik, Gesprächsübungen und Simulationen (teilweise mit Videoaufzeichnungen und anschließender Auswertung).

Hinweise

Die Seminarkonzeption ist in der Friedrich Ebert-Stiftung in Zusammenarbeit mit Politikwissenschaftlern, Psychologen, Sprecherziehern und Sprechtrainern entwickelt worden. Nach der Teilnahme an diesem Seminar und Erhalt einer Teilnahmebestätigung können Aufbauseminare bei der Kurt-Schumacher-Akademie (Friedrich Ebert-Stiftung) in Bad Münstereifel besucht werden. Termine und Modalitäten werden bekannt gegeben. Möglich ist auch die Teilnahme an Aufbauseminaren beim Braunschweig-Kolleg.

Sie benötigen für die Teilnahme nur eigene Schreibunterlagen; für das eingesetzte Material wird ein Unkostenbeitrag von 2 Euro erhoben. Sollten Sie nicht pünktlich und vollständig am Seminar teilnehmen können, sagen Sie bitte unbedingt rechtzeitig ab, so dass die Gruppe nicht bei Beginn auf Sie warten muss. Da die Gruppengröße begrenzt ist und der BA-Studiengang feste Teilnehmerzahlen für die Kurse kalkulieren muss, ist diese zeitige Benachrichtigung wichtig, da sonst nicht gewährleistet werden kann, dass ein Folgekurs angeboten werden kann, der eine Teilnahme ermöglicht.

Ihren Teilnahmewunsch für den Mai-Termin oder das folgende Juli-Seminar melden Sie bitte jeweils bis 5 Tage vor Beginn im Sekretariat, Zimmer 146 bei Frau Martin, an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 20; Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Abmeldungen erfolgen bei mir persönlich unter der Tel.-Nr. 0531/330216 bis spätestens Freitag 13.00 Uhr.

Schein

Der Erwerb eines Scheines (und der Teilnahmebestätigung als Voraussetzung für Aufbauseminare) setzt pünktliche und vollständige Teilnahme voraus, ebenso die Anfertigung eines persönlichen etwa dreiseitigen Arbeitsprozessberichtes, der bis spätestens eine Woche nach dem Seminar abzugeben ist. Obligatorisch ist die Aufräumarbeit am Ende des Seminars.

Literatur

Sie erhalten nach Ablauf des Seminars ein vollständiges Protokoll mit der Angabe von Literatur zur Weiterarbeit.

Kundolf, Stefan

SW-POL-073	Akteurs- und Agendasetting in ausgewählten Politikfeldern
LV-Typ	Hauptseminar
Zeit und Ort	Montag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.6
TeilnehmerInnen	Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) (Innenpolitik/Politisch-administratives System/Staat/Wirtschaft)

Kommentar

Der demografische Wandel und die Individualisierung von Lebensverhältnissen sind zwei der tiefgreifendsten Veränderungsprozesse innerhalb der Gesellschaft. Diese Prozesse nehmen einen immer entscheidenderen Einfluss auf die Gestaltung von politischen Inhalten. Das Seminar unternimmt den Versuch, die relevanten gesellschaftlichen Wandlungsprozesse auf ihre inhaltlichen und strukturellen Implikationen in ausgesuchten Politikfeldern näher zu beleuchten. Dabei soll der Akteurszentrierte Institutionalismus (Akteure, Institutionen, politische Entscheidungsarenen) den Rahmen des Untersuchungsgangs bilden, um signifikante Charakteristika der zu untersuchenden Politikfelder zu ermitteln.

Arbeitsform

Dialogorientiertes Seminar

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lippert, Gerhard

SW-SOZ-118	Recht, Verwaltung und Politik der Weiterbildung
LV-Typ	Hauptseminar
Zeit und Ort	Blockveranstaltung: in Raum BI 97.8 18./19.4. und 25./26.4., Fr. 17.00-21.00, Sa. 8.00-13.00
TeilnehmerInnen	Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Makro/Bildung und Sozialisation)

Kommentar**Teil 1: Allgemeine Grundlagen der Weiterbildung:**

- A. Politischer und gesellschaftlicher Stellenwert: I. Begriffe; II. Bedeutung; III. Öffentliche und private Verantwortung.
- B. Rechtsgrundlagen: I. Gesetzgebungskompetenz (A 70 ff GG); II. Einzelne nationale "Weiterbildungs"-Gesetze; III. EU-Förderung.

Teil 2: Niedersächsisches Erwachsenenbildungsrecht:

- A. Rechtliche Umsetzung bildungspolitischer Ziele: I. Anspruch und Wirklichkeit; II. Kooperation.
- B. NEBG und Durchführungsbestimmungen: I. Finanzhilfeberechtigung von Landeseinrichtungen Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen; II. Förderung von Dachverbänden; III. Berücksichtigungsfähige Bildungsmaßnahmen und deren Gewichtung.; IV. Pädagogische Verantwortung als Rechtsbegriff; V. Haushaltsgesetze und Finanzhilfe.
- C. Rollenspiel: I. Rollenspielvorgabe: Feststellung der FinH-Berechtigung einer Landeseinrichtung der Erwachsenenbildung; II. Rolleneinteilung; III. Auswertung.

Teil 3: Bildungsurlaub:

- A. Soziales Grundrecht: I. Ländervergleich; II. Gesetzgebungskompetenz; III. Kontroversen.
- B. Bildungsurlaub in Niedersachsen: I. Gesetzesentwicklung; II. Rechtsgrundlagen; III. Prozessuale Möglichkeiten; IV. Reale Inanspruchnahme.

Teil 4: Mitarbeit In Einrichtungen der Erwachsenenbildung:

- A. Formen der Mitarbeit: I. Arbeitsvertrag; II. Selbständiger Dienstvertrag; III. Werkvertrag- IV Auftrag
- B. Professionalität: I. Berufsbild; II. Weiterbildungsmanagement; III. Qualitätsmanagement

Arbeitsform

Lehrgespräche, Fallbearbeitung, Rollenspiel

Hinweise

Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Eine Anmeldung für das Seminar ist ab sofort, im Sekretariat bei Frau Windt, Raum 246, per email: b.windt@tu-bs.de oder per Telefon unter 391-8937 möglich.

Literatur

Wird In der Veranstaltung bekanntgegeben.

Loges, Bastian

SW-POL-006

Politische und wirtschaftliche Institutionen im globalen Kontext

LV-Typ

Grundkurs

Zeit und Ort

Montag 16.45 – 18.15 Uhr in Raum BI 97.12

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul II Staat); Bachelor Medienwissenschaften (Modul Staat)

Kommentar

In Zeiten der Globalisierung, in denen die Welt durch Verflechtungen und Interdependenzen näher zusammen rückt, spielen Internationale Organisationen eine zunehmend wichtige Rolle – zumindest in der Theorie. Denn die politische Praxis sieht anders aus. Während globaler Handel und Wirtschaft oder regionale Sicherheit durch internationale Organisationen verregelt wurden, stellt sich das Bild bei grenzüberschreitenden Problemen wie Umweltzerstörung, Proliferation oder Armut gänzlich anders dar. Hier zeigt sich, dass die Etablierung von internationalen Organisationen (erst recht im globalen Kontext) extrem voraussetzungsvoll ist und einige Politikfelder scheinbar schneller und/oder effektiver „organisiert“ werden und wurden als andere.

Im Grundkurs werden anhand der Politikbereiche „Wirtschaft“, „Herrschaft“ und „Sicherheit“ die Entstehungsbedingungen, Funktionsweisen und Rollenbilder von internationalen Organisationen herausgearbeitet. Basierend auf grundlegenden Theorieansätzen sollen die aktuelle Ausgestaltung und Position von Organisationen im internationalen System eingeordnet und diskutiert werden. Dazu werden u. a. die UN, die NATO, die WTO sowie IWF und Weltbank herangezogen.

Arbeitsform

Dialogorientiertes Seminar

Hinweise

Studierende BA-Studienganges „Integrierte Sozialwissenschaften“ tragen sich bitte ab dem 17.03.08 verbindlich in der Liste am Schwarzen Brett ein. Es stehen 30 Plätze zur Verfügung

Schein

Im Grundkurs ohne Tutorium sind als Studienleistung obligat eine Kurzpräsentation oder ein Protokoll zu erbringen.

Im Grundkurs mit Tutorium sind als Leistungsnachweis eine Kurzpräsentation mit Thesenpapier/ Handout oder eine Hausaufgabe zu erbringen

Literatur

Volker Rittberger/Bernhard Zangl: Internationale Organisationen, Politik und Geschichte, 3., überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2005.

Mangels-Voegt, Birgit**SW-POL-069 Politische Ökonomie (1)****LV-Typ** Kernkurs**Zeit und Ort** Dienstag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.8**TeilnehmerInnen** Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Themenmodul Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft)**Kommentar**

Das Seminar behandelt in erster Linie die wichtigsten Theoretiker der Politischen Ökonomie. Anhand ihrer zentralen Schriften zu wirtschaftlichen (und politischen) Phänomenen werden Bausteine kapitalistischer Wirtschaftsordnungen und Regelungsmechanismen sowie ordnungspolitische Steuerungsmaßnahmen vorgestellt und kritisch diskutiert. So werden Smith, Ricardo, Eucken, Keynes, Friedman, Giddens, Downs, Olson, Williamson, Tsebelis, Axelrod, Foucault und Gramsci näher beleuchtet.

Arbeitsform

Dialogorientierte Veranstaltung auf der Basis von Grundlagentexten und Seminarvorträgen.

Hinweise

BA Integrierte Sozialwissenschaften: Themenmodul Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft. Für regelmäßige aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung werden 2 CP vergeben. Zusätzliche CP können erworben werden durch Kurzreferat (1 CP), Kurzreferat und ausführliches Ergebnisprotokoll (2 CP) oder längere Hausarbeit (4 CP).

Literatur

Wird im Verlauf der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Mangels-Voegt, Birgit**SW-POL-072 Politische Ökonomie (2)****LV-Typ** Kernkurs**Zeit und Ort** Dienstag 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 97.8**TeilnehmerInnen** Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Themenmodul Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft)**Kommentar**

Siehe Kommentar zu Veranstaltung Nr. SW-POL-069

Mangels-Voegt, Birgit**SW-POL-067 Mobilität und nachhaltige Entwicklung****LV-Typ** Hauptseminar**Zeit und Ort** Donnerstag 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.6**TeilnehmerInnen** Magister Politikwissenschaften (Haupt- und Nebenfach) (Innenpolitik); 1-Fach und 2-Fach-BA (FK 6); Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Dipl. Wirtschaftsinformatik; Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium); FÜGRA; Pool

Kommentar

Das Seminar dient dazu, unterschiedliche Sichtweisen auf Mobilität und nachhaltige Entwicklung zu ermitteln und in den wissenschaftlichen Kontext einzuordnen. Dabei existieren keine festgelegten Definitionen sondern jeweils unterschiedliche Fokussierungen, abhängig vom zu untersuchenden Gegenstand. Diese unterschiedlichen Perspektiven auf den Gegenstand machen eine Verständigung über das anvisierte Ziel so kompliziert und Positionen zuweilen unversöhnbar. Wie aber kann eine Entwicklung hin zu Sustainable Mobility gelingen? Welche Akteure sind daran maßgeblich zu beteiligen? Welche Handlungsrichtlinien können gelten? Wie können Indikatoren zur Umsetzung des Leitbildes bestimmt werden? Sowohl die Aufarbeitung der theoretischen Diskussionen um Nachhaltigkeit und Mobilität werden im Zentrum des Seminars stehen als auch deren Auswirkungen auf die Umsetzung praktischer Politik.

Arbeitsform

Neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar sind Präsentation, Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsscheins.

Literatur

Wird im Verlauf der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Mangels-Voegt, Birgit

SW-POL-068

Theorien der politischen Kommunikation

LV-Typ

Hauptseminar

Zeit und Ort

Donnerstag 13.15 – 14.45 Uhr in Raum BI 97.6

TeilnehmerInnen

Magister Politikwissenschaft im Schwerpunkt Politische Kommunikation;
Magister Medienwissenschaften

Kommentar

Das Seminar gibt einen Überblick über die relevanten Theorien der Kommunikation. Diese teilweise aus den Kommunikationswissenschaften und Medienwissenschaften entwickelten Theoriekonzeptionen sollen erläutert und für den Kontext der Politischen Kommunikation fruchtbar gemacht werden. Sie werden in der konkreten Forschungsanalyse auf diesem Gebiet angewendet und auf den Wandel der politischen Kommunikation bezogen.

Arbeitsform

Neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar sind Präsentation, Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsscheins.

Schein

Schwerpunktschein Politische Kommunikation sowie Modul 3 Medienwissenschaften im Hauptstudium (alte Studienordnung) oder weitere medienwissenschaftliche Fächer (neue Studienordnung)

Literatur

Strohmeier, Gerd, 2004: Politik und Massenmedien. 1. Auflage: Baden-Baden: Nomos Verlag

Mangels-Voegt, Birgit

SW-POL-070

Erwerbsarbeit als Garantie stabiler Demokratien?

LV-Typ

Hauptseminar

Zeit und Ort

Mittwoch 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.8

TeilnehmerInnen

Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul 2 Organisationskulturen); Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) (Innenpolitik); 1-Fach und 2-Fach-BA (FK 6); Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft;

Kommentar

Im Seminar werden die Beziehungen zwischen der Arbeitswelt und Prozessen zur Sicherung und Erhaltung der Demokratie in ihren theoretischen und praxisnahen Bezügen diskutiert. Die neu aktivierte Kapitalismusdebatte hat den Fokus der Gesellschaft wieder verstärkt auf einzufordernde Solidaritätspotenziale im veränderten Kapitalismus gelegt. Ausgehend von grundsätzlichen Überlegungen zur Verantwortlichkeit der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einem heute sehr viel stärker flexibilisierten Wirtschaftssystem werden Fragen einer realisierbaren Vollbeschäftigung ebenso debattiert wie Fragen der Entbehrlichkeit von Beschäftigten in einer Erwerbsgesellschaft und Gerechtigkeitskonstruktionen der Geschlechter in der Arbeitswelt. Die Leitbilder einer zukünftigen Arbeitsmarktpolitik werden entwickelt sowie ‚Musterländle‘ einer erfolgreicherer Arbeits- und Beschäftigungspolitik kritisch auf Verwertbarkeit ihrer Strategien untersucht. Die spezifische Rolle, die Gewerkschaften in diesem Policy-Feld spielen, steht außer Frage und muss nach ihren Potenzialen in der Gestaltung einer effizienteren Arbeitspolitik hinterfragt werden. Dabei werden dann auch Fragen relevant, die die Mitbestimmung von Arbeitnehmern und Arbeitslosen (Stichwort ‚Neue Armut‘) stärker berücksichtigen.

Arbeitsform

Lektürekurs, eigenständige Betreuung eines Themengebietes, Thesenerarbeitung und Hausaufgaben

Literatur

Wird im Verlauf der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Meyer zu Hartlage, Christine

GE-ES-247	Topics in Intercultural Communication
LV-Typ	Seminar
Zeit und Ort	Donnerstag 11.30 – 13.00 in Raum BI 97.11
TeilnehmerInnen	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Kontextmodul: Interkulturelle Kommunikation)

Hinweise

Weitere Informationen erhalten Sie in der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften (Englisches Seminar).

Menzel, Ulrich

SW-POL-004	Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik)
LV-Typ	Vorlesung
Zeit und Ort	Dienstag 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 84.1
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul II Staat); Bachelor Medienwissenschaften (Modul Staat); Dipl. Wirtschaftsinformatik; Dipl. Wi.ing. ET; Dipl. Wi.Ing. Bau; Dipl. Wi.Ing. MB (alte und neue DPO); FÜGRA; Pool

Kommentar

Internationale Beziehungen großgeschrieben (IB) ist die Lehre von den Internationalen Beziehungen, internationale Beziehungen kleingeschrieben ist das zugehörige Politikfeld. Die Vorlesung gibt eine Einführung in Gegenstand, Begriffe, Disziplingeschichte, Institutionen und Organe des Fachs. Behandelt werden ferner Weltbilder (Paradigmen) und Methoden der IB sowie die wichtigsten Theorien seit dem Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart. Die Entstehung, Durchsetzung, Infragestellung und der Bedeutungsverlust der Theorien werden jeweils in ihren historisch-politischen Kontext gestellt.

Arbeitsform

Vorlesung mit Powerpoint-Präsentation, Klausur in der letzten Sitzung.

Alle Folien werden im Anschluss an jede Sitzung unter www.tu-bs.de/~umenzel/ unter „Lehre“ ins Netz gestellt. Die Folien sind als Druckversion als Nr. 81 der Forschungsberichte aus dem Institut für Sozialwissenschaften im Sekretariat bei Frau Kolodziej erhältlich.

Als Vorbereitung auf die Klausur wird der Besuch des Tutoriums von Michael Fürstenberg empfohlen.

Hinweise

Beginn: 8.4.2008

Eine regelmäßige Teilnahme wird erwartet und eine Teilnahmeliste geführt.

Schein

BA Integrierte Sozialwissenschaften: Einstündige Klausur als Teilleistung zur Absolvierung des Basismoduls „Staat“ in Kombination mit der Vorlesung von Prof. Bandelow „Politisches System der BRD“ (3 CP).

Magister und Lehramt: Zweistündige Klausur zur Erlangung des Proseminarscheins „Internationale Politik“.

Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen und sonstige Studiengänge: Zweistündige Klausur.

Literatur

Ulrich Menzel, Zwischen Idealismus und Realismus. Die Lehre von den Internationalen Beziehungen. Frankfurt: Suhrkamp 2004, 4. Aufl.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Menzel, Ulrich

SW-POL-050

Globalisierung und Global Governance

LV-Typ

Kernkurs/Proseminar

Zeit und Ort

Donnerstag 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.8

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Themenmodul Internationalisierung von Politik und Ökonomie); Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) (Internationale Politik)

Kommentar

Das Seminar gibt eine Einführung in Begriffe, Dimensionen und Perioden der Globalisierung. Im historischen Teil werden die wichtigsten Etappen des Globalisierungsprozesses behandelt. Anhand quantitativer Indikatoren sollen wichtige Aspekte vorgestellt werden. Der Globalisierungsdiskurs und die politischen Initiativen des global governance führen zu seinen Akteuren, Regelungsformen und Handlungsebenen. Abschließend sollen die politischen Durchsetzungschancen und die Praktikabilität von global governance diskutiert werden.

Ein Besuch des Seminars „Imperium oder Hegemonie“ als Kontrastveranstaltung wird empfohlen, da hier alternative Konzepte von Weltordnung thematisiert werden.

Arbeitsform

Seminarvortrag mit Medieneinsatz (Power Point) und anschließender Seminardiskussion; Posterpräsentation in der letzten Seminarsitzung. Die Poster werden mit Hilfe von Photoshop erstellt und geplottet. In der Veranstaltung von Sandra Glasenapp „Webseiten erstellen für Anfänger – Arbeiten mit HTML und Adobe Photoshop“ besteht die Möglichkeit, eine Einführung in das Programm Photoshop zu bekommen.

Hinweise

Beginn: 10.4.2008

Regelmäßige Teilnahme wird erwartet und eine Teilnahmeliste geführt.

Schein

BA Integrierte Sozialwissenschaften: Themenmodul Internationalisierung von Politik und Ökonomie; für regelmäßige aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung werden 2 CP vergeben. Zusätzliche CP können erworben werden durch Kurzreferat (1 CP), Kurzreferat und ausführliches Ergebnisprotokoll (2 CP) oder längere Hausarbeit (4 CP).

Literatur

Ulrich Menzel, Globalisierung versus Fragmentierung. Frankfurt: Suhrkamp 2001, 4. Aufl.; Ulrich Menzel, Paradoxien der neuen Weltordnung. Frankfurt: Suhrkamp 2006, 2. Aufl.; Ulrich Menzel, Globalisierung und Global Governance I + II. TU Braunschweig 2006. = Forschungsberichte aus dem Institut für Sozialwissenschaften Nr. 69 und 70.

Menzel, Ulrich

SW-POL-025	Imperium oder Hegemonie.
LV-Typ	Hauptseminar
Zeit und Ort	Donnerstag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.8
TeilnehmerInnen	Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) (Internationale Politik)

Kommentar

Seit Ende des Ost-West-Konflikts hat die Imperiums- und Hegemoniediskussion vor dem Hintergrund des Zerfalls der Sowjetunion und der internationalen Führungsrolle der Vereinigten Staaten eine Renaissance erfahren. Hegemoniale oder gar imperiale Weltordnungen werden als realistische Alternativen zum idealistischen Global Governance-Konzept diskutiert bzw. kritisiert. Im Seminar soll gezeigt werden, dass vergleichbare Weltordnungskonzepte eine lange Tradition, die bis ins Mittelalter (Universalmonarchie) oder sogar bis in die Antike (Imperium Romanum bzw. Attische Hegemonie) zurückgehen. Anhand ausgewählter Autoren und Texte soll die Ideengeschichte von Imperium und Hegemonie aufgearbeitet werden.

Ein Besuch des Seminars „Globalisierung und Global Governance“ wird als Kontrastveranstaltung empfohlen, da hier ein alternatives Konzept von Weltordnung thematisiert wird.

Arbeitsform

Seminarvortrag mit Medieneinsatz (Power Point) und anschließender Seminardiskussion; schriftliche Ausarbeitung bzw. Hausarbeit.

Hinweise

Beginn: 10.4.2008

Regelmäßige Teilnahme wird erwartet und eine Teilnahmeliste geführt.

Schein

Hauptseminarschein Internationale Politik oder Theorie.

Literatur

Ulrich Menzel, Paradoxien der neuen Weltordnung. Frankfurt: Suhrkamp 2006, 2. Aufl.; Ulrich Menzel, Anarchie der Staatenwelt oder hegemoniale Ordnung? In: WeltTrends Nr. 44, 2004. S. 125-142; David Armitage (Hrsg.), Theories of Empire, 1450-1800. Aldershot: Ashgate 1989.

Menzel, Ulrich

SW-POL-030	Kolloquium Internationale Beziehungen
LV-Typ	Kolloquium
Zeit und Ort	Dienstag 17.30 – 19.00 Uhr in Raum BI 97.6 (14-täglich)
TeilnehmerInnen	Magister Politikwissenschaft; Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Abschlussmodul)

Kommentar

Im Kolloquium werden laufende Dissertationen und Magister-/Masterarbeiten vorgestellt.

Arbeitsform

Kurzpräsentation und Diskussion.

Hinweise

Beginn: 15.4.2008

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Regelmäßige Teilnahme wird erwartet.

Menzel, Ulrich/Birke, Gero

SW-POL-026

Regieren in Europa

LV-Typ

Hauptseminar

Zeit und Ort

Dienstag 13.15 – 14.45 Uhr in Raum BI 97.6

TeilnehmerInnen

Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul 4 Governance); Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) (Internationale Politik/Vergleichende Regierungslehre)

Kommentar

Regieren in Europa stellt sich als kompliziertes Unterfangen dar. Die EU befindet sich derzeit in einer entscheidenden Phase, die über ihren Erfolg oder Misserfolg entscheidet. Aktuell sieht sich die EU einer Legitimations- und Komplexitätskrise ausgesetzt. Doch wo liegen die Ursachen für diese Probleme? Und vor allem: Wo liegen die Lösungen, die das Projekt Europa vor dem Scheitern bewahren?

Ziel des Seminars ist es anhand der Auseinandersetzung mit Integrationstheorien sowie den europäischen Institutionen, Regelungsformen und Handlungsebenen Antworten auf diese Fragen zu finden.

Arbeitsform

Referat mit Power Point-Präsentation und Tischvorlage, schriftliche Ausarbeitung entsprechend den Anforderungen der im Seminar vertretenen Studiengänge.

Hinweise

Themenabsprache ab März 2008 in der Sprechstunde von Gero Birke: Mo 10-12h.

Schein

Leistungspunkte im Master OrWi, Hauptseminarschein Internationale Politik/Vergleichende Regierungslehre

Literatur

Bieling, Hans-Jürgen/Lerch, Marika (Hrsg.) (2006): Theorien der europäischen Integration; 2. Auflage; VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden

Holzinger, Katharina u.a. (2005): Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte. Schöningh Verlag, Paderborn

Pfetsch, Frank R. (2005): Die Europäische Union. Geschichte, Institutionen, Prozesse; Wilhelm Fink Verlag, München

Weidenfeld, Werner (Hrsg.) (2006): Die Europäische Union. Politisches System und Politikbereiche; 1. Auflage; Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn

Weidenfeld, Werner (Hrsg.) (2004): Die Staatenwelt Europas; Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn

Menzel, Ulrich/Fürstenberg, Michael
--

SW-POL-087 **Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik) (fakultativ)**

LV-Typ Tutorium

Zeit und Ort Mittwoch 16.45 – 18.15 Uhr in Raum BI 97.12

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul II Staat); Bachelor Medienwissenschaften (Modul Staat); Dipl. Wirtschaftsinformatik; Dipl. Wi.ing. ET; Dipl. Wi.Ing. Bau; Dipl. Wi.Ing. MB (alte und neue DPO); FÜGRA; Pool

Kommentar

Das Tutorium soll den in der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ behandelten Stoff diskutieren und vertiefen sowie, insbesondere im Hinblick auf die abschließende Klausur, offen gebliebene Fragen klären. Die Teilnahme ist freiwillig und wird insbesondere auch dann empfohlen, wenn für den weiteren Studienverlauf eine inhaltliche Vertiefung des Bereichs Internationale Beziehungen angedacht ist.

Hinweise

Das Tutorium unterstützt die Vorbereitungen auf die die Vorlesung abschließende Klausur.

Literatur

Ulrich Menzel, Zwischen Idealismus und Realismus. Die Lehre von den Internationalen Beziehungen. Frankfurt: Suhrkamp 2004, 4. Aufl.

Ulrich Menzel, Einführung in die Internationalen Beziehungen (IB). Foliensatz zur Vorlesung im SS 2007. Braunschweig: TU Braunschweig 2007. 194 S. = Forschungsberichte aus dem Institut für Sozialwissenschaften Nr. 81 (Folien auch unter <http://www-public.tu-bs.de:8080/~umenzel/inhalt/lehre.html>)

Müller-Löfke, Anne

SW-SOZ-102 **In welcher Gesellschaft leben wir? - Zur Sozialstruktur Deutschlands**

LV-Typ: Proseminar

Zeit und Ort Donnerstag 13.15 – 14.45 in Raum BI 97.12

TeilnehmerInnen Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Mikro/Makro); 1-Fach-Bachelor Pädagogik (Basismodul B1 Soziale Ungleichheit/Sozialstrukturanalyse); 1- Fach und 2-Fach-Bachelor (Fak. 6) (Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft)

Kommentar

Die Sozialstrukturanalyse ist ein zentraler Ansatz zur Beschreibung von Gesellschaften und Basis für die soziologische Erforschung gesellschaftlicher Strukturen. Im Seminar werden zunächst folgende Fragen beantwortet: Was versteht man unter der Sozialstruktur einer Gesellschaft? Was sind private Lebensformen? Was ist sozialer Ungleichheit und was bedeutet soziale Mobilität? Am Beispiel Deutschlands betrachten wir anschließend u.a. die Lebensbedingungen und Lebenschancen in unserer Gesellschaft, den Zugang zu höherer Bildung sowie den Wandel von Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsstrukturen.

Arbeitsform

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit; verbindliche Lektüre von Basistexten

Schein

Leistungsschein (Magister); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (B1); Kurzreferat (P2)

Literatur

Geißler, Rainer (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften 2006.

Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften 2006.

SW-SOZ-100	Demografischer Wandel - (k)ein Problem der Arbeitswelt (Anmeldepflicht)
LV-Typ:	Hauptseminar
Zeit und Ort	Donnerstag 15.00 – 16.30 in Raum BI 97.12
TeilnehmerInnen	Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Mikro/Makro); 1-Fach-Bachelor Pädagogik (Aufbaumodul A1 Perspektiven moderner Gesellschaften); Dipl. Wirtschaftsinformatik (Hauptstudium); Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium)

Kommentar

Das Interesse am Thema „Demografischer Wandel“ hat in den vergangenen Jahren in der öffentlichen Diskussion stark zugenommen. Der Prozess der Alterung unserer Gesellschaft stellt aber nicht nur die Rentensysteme vor neue Herausforderungen. Auch Unternehmen müssen sich Gedanken machen, ob sie mit einem steigenden Anteil älterer Mitarbeiter in einem wissensbasierten Wettbewerb bestehen können. Im Seminar analysieren wir die Ausgangssituation der Älteren im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben und diskutieren Hintergründe und Konsequenzen der demografischen Entwicklung für Unternehmen. Dazu zählt insbesondere auch die Beschäftigung mit Handlungsfeldern und konkreten Maßnahmen aus der betrieblichen Praxis.

Arbeitsform

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit; verbindliche Lektüre von Basistexten

Hinweise

Eine Anmeldung für das Seminar ist ab dem 21.02.08 in meiner Feriensprechstunde oder per E-Mail an a-c.mueller-loefke@tu-bs.de (begrenzte Teilnehmerzahl) möglich. Bitte Studiengang und ggf. Wunsch auf Scheinerwerb angeben.

Schein

Leistungsschein (Magister); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (A1); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Kombinationsstudiengänge)

Literatur

Brandenburg, U. & Domschke, J.-P. (2007): Die Zukunft sieht alt aus, Wiesbaden: Gabler 2007. Cranach, M. von et al. [Hrsg.] (2004): Ältere Menschen im Unternehmen. Bern 2004. Ilmarinen, J. & Tempel, J. (2002): Arbeitsfähigkeit 2010. Hamburg 2002.

SW-SOZ-076	Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt
LV-Typ:	Kernkurs
Zeit und Ort	Montag 13.15 – 14.45 in Raum BI 97.12
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Themenmodul Zukunft der Arbeit); Bachelor Psychologie (Wahlbereich Zukunft der Arbeit)

Kommentar

Die Soziologie der Inklusion und Exklusion ist eine theoretische und begriffliche Neuentwicklung in der Sozialwissenschaft der letzten dreißig bis vierzig Jahre. Ihre Ursprünge liegen in der soziologischen Systemtheorie mit den Autoren Talcott Parsons und Niklas Luhmann, der Sozialtheorie mit den Vertretern Émile Durkheim, Michel Foucault und Pierre Bourdieu sowie der britischen Wohlfahrtsstaatstheorie mit Thomas H. Marshall.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aktuelle Prozesse der Inklusion und der Exklusion von Menschen in bzw. aus Prozesse(n) moderner Arbeit. Die zentrale Fragestellung lautet: Welche Formen von Arbeit gibt es heute und was lässt sich über Strukturmerkmale von Arbeitslosigkeit sagen? Außerdem betrachten wir die Frage, wie „wir“ in Zukunft arbeiten, welche Strategien der Arbeitskraftnutzung Unternehmen verfolgen und welche Ansprüche Menschen unterschiedlicher Altersklassen an Arbeit haben.

Arbeitsform

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit; verbindliche Lektüre von Basistexten, Textarbeit

Hinweise

Voraussetzung für die Teilnahme ist die erfolgreiche Teilnahme an den Basismodulen I, II, III

Schein

Referat (1CP); Referat mit Thesenpapier (2 CP); lange Hausarbeit (4 CP)

Literatur

Abraham, Martin & Hinz, Thomas [Hrsg.]: Arbeitsmarktsoziologie, Wiesbaden: VS Verlag 2005. Becker, Rolf & Lauterbach, Wolfgang [Hrsg.]: Bildung als Privileg, 2. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag 2007. Stichweh, Rudolf (2005): Inklusion und Exklusion. Studien zur Gesellschaftstheorie. Bielefeld: transcript 2005.

Müller-Löfke, Anne

SW-SOZ-099 Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt

LV-Typ: Hauptseminar

Zeit und Ort Montag 15.00 – 16.30 in Raum BI 97.12

TeilnehmerInnen Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Mikro/Makro); 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaften (Aufbaumodul A1 Perspektiven moderner Gesellschaften); 1-Fach und 2-Fach-Bachelor (Fak. 6) (Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft)

Kommentar

Die Soziologie der Inklusion und Exklusion ist eine theoretische und begriffliche Neuentwicklung in der Sozialwissenschaft der letzten dreißig bis vierzig Jahre. Ihre Ursprünge liegen in der soziologischen Systemtheorie mit den Autoren Talcott Parsons und Niklas Luhmann, der Sozialtheorie mit den Vertretern Émile Durkheim, Michel Foucault und Pierre Bourdieu sowie der britischen Wohlfahrtsstaatstheorie mit Thomas H. Marshall.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aktuelle Prozesse der Inklusion und der Exklusion von Menschen in bzw. aus Prozesse(n) moderner Arbeit. Die zentrale Fragestellung lautet: Welche Formen von Arbeit gibt es heute und was lässt sich über Strukturmerkmale von Arbeitslosigkeit sagen? Außerdem betrachten wir die Frage, wie „wir“ in Zukunft arbeiten, welche Strategien der Arbeitskraftnutzung Unternehmen verfolgen und welche Ansprüche Menschen unterschiedlicher Altersklassen an Arbeit haben.

Arbeitsform

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit; verbindliche Lektüre von Basistexten, Textarbeit

Schein

Leistungsschein (Magister); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (A1); Kurzreferat (P2)

Literatur

Abraham, Martin & Hinz, Thomas [Hrsg.]: Arbeitsmarktsoziologie, Wiesbaden: VS Verlag 2005. Becker, Rolf & Lauterbach, Wolfgang [Hrsg.]: Bildung als Privileg, 2. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag 2007. Stichweh, Rudolf (2005): Inklusion und Exklusion. Studien zur Gesellschaftstheorie. Bielefeld: transcript 2005.

SW-SOZ-098	Konfliktmanagement in Organisationen - Theorie und Praxis (Anmeldepflicht)
LV-Typ	Blockseminar
Zeit und Ort	Blockveranstaltung: 01.04.2008 – 03.04.2008, jeweils von 9-18 Uhr in Raum BI 97.8
TeilnehmerInnen	Magister Soziologie Haupt- und Nebenfach (Hauptstudium: Mikro/Makro); Ein-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaften (A2 Organisationen); 1-Fach und 2-Fach-Bachelor (Fak. 6) (Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft)

Kommentar

Konfliktfähigkeit ist eine wichtige Schlüsselkompetenz in vielen beruflichen und privaten Situationen. Konflikte können destruktiv und lähmend sein, andererseits aber auch produktive Kräfte und Innovation freisetzen. Ziel des Seminars soll es sein, den Teilnehmern zunächst einen grundlegenden Überblick über die Genese von Konflikten unter Einbeziehung verschiedener Erklärungsansätze zu vermitteln und anschließend einen genaueren Blick auf ihre Entstehung und Auswirkungen in Organisationen zu werfen. Neben der Bestimmung negativer aber auch positiver Auswirkungen von Konflikten im organisationalen Kontext soll gezeigt werden, welche Präventions- und Interventionstechniken Einfluss sowohl auf die Konfliktenstehung als auch den Verlauf von Konflikten haben.

Arbeitsform

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme.

Hinweise

1. Eine Anmeldung für das Seminar ist ab dem 21.02.08 in meiner Feriensprechstunde oder per E-Mail an a-c.mueller-loefke@tu-bs.de (begrenzte Teilnehmerzahl) möglich. Bitte Studiengang und ggf. Wunsch auf Scheinerwerb angeben.
2. Die Referatsvergabe findet in meinen Feriensprechstunden statt!
(Do 21.02., Mi 05.03., Mi 19.03. jeweils von 14-15h)
3. Der Veranstaltungsplan hängt zur Orientierung rechtzeitig am schwarzen Brett (ISW, 2. OG) aus.

Schein

Leistungsschein (Magister); selbständige Hausarbeit (A2); Kurzreferat (P2)

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

SW-SOZ-122	Wissensmanagement in Organisationen – Praxisorientierte Ansätze statt „Management by Eichhörnchen“ (Anmeldepflicht)
LV-Typ	Hauptseminar
Zeit und Ort	Vorbesprechung / Referatsverteilung am 18.04.07, 15.00 Uhr , BI 97.8 Blockveranstaltung: 22.07.2008 – 24.07.2008 , jeweils von 9-17 Uhr in Raum BI 97.12
TeilnehmerInnen	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul A2 Organisationskulturen); Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Mikro/Makro); Dipl. Wirtschaftsinformatik; Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium)

Kommentar

Der bewusste, intelligente und verantwortungsvolle Umgang mit der Ressource „Wissen“ zählt zu den ganz besonderen Herausforderungen an Individuum, Gesellschaft und Organisation. In der Wirtschaft gilt „Wissen“ längst als bedeutender Wettbewerbsfaktor. Von der Entwicklung und dem Einsatz eigener Wissensbestände im Unternehmen hängt der Ausbau von Wettbewerbsposition als auch die Differenzierung unter den Wettbewerbern ab. Kernprozesse und Hauptproblemfelder des Wissensmanagements müssen daher ständig analysiert und strukturiert werden.

Inhalte des Seminars sind für das Wissensmanagement grundlegende Begriffskonzepte, Theorien, Managementmethoden sowie Instrumente und Beispiele aus der Unternehmenspraxis. Der direkte Praxisbezug macht theoretische Schwerpunkte übertragbar und gibt einen Einblick in Möglichkeiten, Chancen und Risiken eines Wissensmanagements im Unternehmen.

Arbeitsform

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme.

Hinweise

1. Eine Anmeldung für das Seminar ist ab dem 21.02.08 in meiner Feriensprechstunde oder per E-Mail an a-c.mueller-loefke@tu-bs.de (begrenzte Teilnehmerzahl) möglich. Bitte Studiengang und ggf. Wunsch auf Scheinerwerb angeben.
2. **Die obligatorische Einführungsveranstaltung mit Referatsvergabe findet am Freitag den 18.04.2008 um 15:00 Uhr (BI 97.8) statt.**

Schein

Leistungsschein (Magister); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (A2 Orwi); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Kombinationsstudiengänge)

Literatur

North, K. (2005): Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Auflage, Wiesbaden: Gabler 2005.
Probst, G.; Raub, S. & Romhardt, K. (2006): Wissen managen, 5. Auflage, Wiesbaden: Gabler 2006.
Reinmann-Rothmeier, G.; Mandl, H. & Erlach, C. (2001): Wissensmanagement lernen, Weinheim: Beltz 2001.

Neidert, Christina

Upper Intermediate 2

LV-Typ	Grundkurs
Zeit und Ort	Mittwoch 11.30 – 13.00 Uhr in Raum PK 4.2
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Professionalisierungsmodul II)

Kommentar

This course not only reviews but also expands on basic grammar and language skills. Classroom activities through which students learn to communicate more accurately and effectively are an important element in this course. Writing skills will be practiced through homework.

Schein

Final 1 ½ hour test

Hinweise

Vor der erstmaligen Anmeldung zu allen Englischkursen ist ein schriftlicher Einstufungstest obligatorisch. Für die Teilnahme am Einstufungstest müssen Teilnehmer bereits am Sprachenzentrum registriert sein, d.h. sie müssen eine Sprachenzentrum-Ausweisnummer besitzen. Ohne Angabe dieser Nummer wird der Einstufungstest nicht gewertet. Eine Anmeldung zum Test selber ist dann nicht mehr erforderlich.

Die genauen Termine der Einstufungstests sind auf den Internetseiten des SZ und in SZ-Infoheft angegeben. Es empfiehlt sich, den Test frühzeitig zu machen, da manche Englischkurse kurz nach Beginn der Anmeldezeit schon belegt sind.

Literatur

Soars & Soars: New Headway Upper Intermediate. The New Edition. Student's Book and Workbook with Key. Oxford: Oxford University Press 2005. Units 1 – 6 are covered in this course.

Neidert, Christina

Upper Intermediate 2

LV-Typ	Grundkurs
Zeit und Ort	Freitag 9.45 – 11.15 Uhr in Raum PK 4.9
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Professionalisierungsmodul II)

Kommentar

Siehe vorheriger Kommentar.

Neumann, Dietmar

SW-SOZ-094 Das Unternehmen – Organisation und Führung

LV-Typ	Seminar
Zeit und Ort	Dienstag 09.45-13.00 Uhr in Raum BI 97.6 (14-täglich, Beginn: 15.4.2008)
TeilnehmerInnen	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul 2 Organisationskulturen); 1-Fach-BA Pädagogik (Aufbaumodul A2 Organisationen aus soziologischer Sicht)

Kommentar

Unternehmen hängen von dem Zusammenspiel vieler Faktoren ab. Oft werden in Wachstumsphasen von Unternehmen die organisatorischen und personellen Entwicklungen nur unzureichend berücksichtigt. In dieser Lehrveranstaltung wollen wir die wesentlichen Aspekte beleuchten, die in der Praxis Voraussetzung für das Funktionieren und die erfolgreiche Behauptung am Markt sind.

Themen werden sein:

- Unternehmensformen und Organisationsmodelle, d. h. wie können Unternehmen grundsätzlich strukturiert werden.
- Struktur- und Ablauforganisation, d. h. wie werden Hierarchie, Stellen, Abläufe und Prozesse organisiert.
- Konzepte von Führung, Führungsstilen und -modellen sowie die Rolle von Führung. Hierbei werden wir die Wechselwirkung von Führung und Organisation betrachten.

Arbeitsform

Kurzpräsentationen, Wissensvermittlung, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Hinweise

Anmeldung bei Frau Windt, Institut für Sozialwissenschaften
Teilnehmerbeschränkung auf 25 Personen

Schein

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Niemann, Holger

SW-POL-076 Verregelung und Organisation Internationaler Beziehungen

LV-Typ Grundkurs/Proseminar

Zeit und Ort Montag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.12

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul II Staat); 1-Fach und 2-Fach-Bachelor (Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft)

Kommentar

Internationale Politik scheint auch im 21. Jahrhundert vor allem eine Angelegenheit von Nationalstaaten zu sein. Nur sie haben scheinbar die Legitimation und Autorität internationale Politik zu gestalten. Aber dieser Eindruck täuscht, denn tatsächlich werden Beziehungen zwischen Staaten heute durch eine Vielzahl von Regeln, Normen und Organisationen dirigiert. Und ein Blick hinter die Kulissen macht deutlich, dass es heute praktisch kein Politikfeld gibt, in dem internationale Beziehungen nicht durch eine entsprechende Organisation oder Norm verregelt werden. Dies gilt für den Weltfrieden, oder die Entwicklungszusammenarbeit genauso wie für den internationalen Kaffeehandel, oder für den Tourismus. Verregelung und Organisation sind das zentrale Element internationaler Politik geworden.

Das Seminar möchte die Funktion und die Rollenbilder internationaler Organisationen herausarbeiten und an zentralen Politikfeldern, wie „Sicherheit“, „Wirtschaft“ oder „Menschenrechten“ untersuchen. In Verbindung mit den zentralen Theorieansätzen sollen hierzu Organisationen wie die UN, die NATO oder die WTO analysiert werden.

Arbeitsform

Dialogorientiertes Seminar mit gemeinsamer Lektüre von Basistexten

Hinweise

Anrechenbar als Grundkurs „Politische und wirtschaftliche Institutionen im globalen Kontext“.

Studierende des BA-Studienganges „Integrierte Sozialwissenschaften“ tragen sich bitte ab dem 17.03.08 verbindlich in der Liste am Schwarzen Brett ein. Es stehen 30 Plätze zur Verfügung

Schein

Im Grundkurs ohne Tutorium sind als Studienleistung obligat eine Kurzpräsentation oder ein Protokoll zu erbringen.

Im Grundkurs mit Tutorium sind als Leistungsnachweis eine Kurzpräsentation mit Thesenpapier/Handout oder eine Hausaufgabe zu erbringen

Literatur

Volker Rittberger/Bernhard Zangl: Internationale Organisationen. Politik und Geschichte. 3. überarb. Auflage, Wiesbaden 2005.

SW-POL-075	Idealismus, Realismus, Institutionalismus: Paradigmen in der internationalen Politik
LV-Typ	Kernkurs
Zeit und Ort	Mittwoch 13.15 – 14.45 Uhr in Raum BI 97.8
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Themenmodul Internationalisierung von Politik und Ökonomie); Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) (Internationale Politik); 1-Fach und 2-Fach-BA (FK 6): Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft;

Kommentar

Internationale Politik erscheint oftmals als Spielball großer Mächte, die ihre eigenen Interessen durchsetzen, widersprüchlich oder ergebnislos. Der Schlüssel zum Verständnis sind dabei Theorien internationaler Beziehungen. Sie ermöglichen es, nachzuvollziehen, warum internationale Politik manchmal so widersprüchlich, schwerfällig, oder wirkungslos erscheint. In diesem Seminar sollen daher die grundlegenden Theorieansätze erarbeitet werden, die Erklärungen für internationale Politik bieten. Diese Theorieansätze lassen sich im Kern auf die zentralen Paradigmen Idealismus, Realismus und Institutionalismus zurückführen, bieten dabei jedoch sehr unterschiedliche Erklärungen, mit sehr unterschiedlichen Grundannahmen und Konsequenzen.

Das Seminar möchte auf der Basis der drei großen Paradigmen einen Überblick über die zentralen Theorien internationaler Politik geben. Das Wissen über die Funktion von Theorie und die einzelnen Theorieansätze soll ein besseres Verständnis der Prozesse und Ergebnisse internationaler Politik ermöglichen.

Arbeitsform

Dialogorientiertes Seminar mit gemeinsamer Lektüre von Basistexten

Hinweise

Anrechenbar als KK zum Thema „Theorie der Internationalen Beziehungen“.

Studierende des BA-Studienganges „Integrierte Sozialwissenschaften“ tragen sich bitte ab dem 17.03.08 verbindlich in der Liste am Schwarzen Brett ein. Es stehen 30 Plätze zur Verfügung

Literatur

Ulrich Menzel: Zwischen Idealismus und Realismus. Die Lehre von den Internationalen Beziehungen. 4. Auflage, Frankfurt am Main 2007

Siegfried Schieder/ Manuela Spindler (Hrsg.): Theorien der internationalen Beziehungen. 2. überarb. Auflage, Opladen 2006.

N.N.

SW-POL-051	Tutorium VWL zur Unterstützung der BA Studierenden in Mikro- u. Makroökonomie (fakultativ)
LV-Typ	Tutorium
Zeit und Ort	Donnerstag 18.30 – 20.00 Uhr in Raum BI 97.12
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (unbewertetes Zusatzangebot)

Kommentar

Für Studierende im BA Studiengang Integrierte Sozialwissenschaften ergibt sich häufig ein Problem daraus, dass sie die Mathematik-Veranstaltungen nicht besuchen müssen, in den VWL-Veranstaltungen die entsprechenden Kenntnisse aber vorausgesetzt werden. Aus dieser Überlegung heraus findet als ergänzendes Angebot ein Begleittutorium zur Vorlesung **VWL II (Makroökonomik)** von Prof. Dr. Sieg statt, in dem die benötigten formalen Methoden anwendungsbezogen geübt werden.

Hinweise

Das Begleittutorium ist ein ergänzendes Angebot, das sich vor allem an BA-Studierende des Studiengangs Integrierte Sozialwissenschaften richtet, die in diesem Semester die Veranstaltung VWL II (Makroökonomik) hören. In dem Tutorium werden Fragen der Teilnehmer aufgegriffen; eine aktive Mitarbeit wird erwartet.

Literatur

Sieg, Gernot: Volkswirtschaftslehre, Oldenbourg, 2007

Tallig, Heiko: Anwendungsmathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Oldenbourg 2005

Oberbeck, Herbert

SW-SOZ-096	Probleme beim Übergang von Industrie- zu Dienstleistungsgesellschaften
-------------------	---

LV-Typ	Hauptseminar
---------------	--------------

Zeit und Ort	Freitag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.12
---------------------	--

TeilnehmerInnen	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul 2 Organisationskulturen); Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Makro/Politische Soziologie); FÜGRA
------------------------	---

Kommentar

Seit zwei, drei Jahrzehnten vollzieht sich in den Ländern Westeuropas und Nordamerikas sowie in anderen entwickelten Volkswirtschaften ein tiefgreifender Wandel von einer Industrie- zur Dienstleistungsökonomie. Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse sind davon ebenso betroffen wie gesellschaftliche Verkehrsformen und Austauschprozesse. Im Seminar werden überwiegend empirische Studien behandelt, die die vielfältigen Dimensionen entwickelter Dienstleistungsökonomien und damit verbundener neuen Herausforderungen an involvierte Akteursgruppen ausleuchten.

Arbeitsform

Für alle verpflichtende Textlektüre und Referate (auch von Gruppen)

Hinweise

Referatsvergabe ab 15.3.08

Schein

Anforderungen gemäß der einschlägigen Prüfungsordnungen

Literatur

Hartmut Häußermann/ Walter Siebel: Dienstleistungsgesellschaften, Frankfurt/M. 1995. (Weitere Literaturangaben erfolgen zum Seminarbeginn).

Oberbeck, Herbert

SW-SOZ-086	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft
-------------------	---

LV-Typ	Vorlesung
---------------	-----------

Zeit und Ort	Donnerstag 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 84.1
---------------------	--

TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul I Gesellschaft); Magister Soziologie Grund- und Hauptstudium; Dipl. Wirtschaftsinformatik (Grundstudium); Dipl. Wi.ing. ET; Dipl. Wi.ing. Bau (Grundstudium); Dipl. Wi.ing. MB (alte und neue DPO); FÜGRA
------------------------	---

Kommentar

Fragen nach den Verlaufsformen und den Auswirkungen des technisch-organisatorischen Wandels in den wichtigsten Wirtschaftsbereichen stehen im Zentrum von soziologischen Studien, die Eckpfeiler und Zukunftsperspektiven von Arbeit- und Beschäftigung in modernen Gesellschaften analysieren. Skizziert werden Branchen- und Berufsentwicklungen, Kompetenzprofile und Arbeitsanforderungen sowie Lohn-Leistungsbedingungen. In der Vorlesung werden entsprechende empirische Studien mit ihren inhaltlichen Argumenten und mit Blick auf ihre jeweiligen theoretisch-konventionellen Anlagen vorgestellt.

Arbeitsform

Vorlesung, ergänzt durch Textkommentierungen durch Studierende

Schein

Leistungsnachweis durch Klausur und Hausarbeit

Literatur

Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Das Programm ist ab 15.3.2008 im Netz sowie an anderen einschlägigen Stellen einsehbar.

Oberbeck, Herbert

SW-SOZ-097

Moderne Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse (3)

LV-Typ

Grundkurs

Zeit und Ort

Donnerstag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.12

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul I Gesellschaft); Bachelor Medienwissenschaften (Modul Gesellschaft); 1-Fach-Bachelor Pädagogik (Basismodul B1 Soziologische Theorien und Grundkonzepte)

Kommentar

Gesellschaften befinden sich permanent im Wandel. SoziologInnen beschreiben und analysieren diesen Wandel und damit verbundene unterschiedliche Konsequenzen für Einzelne, für gesellschaftliche Gruppen, für Wirtschaftsprozesse etc. In dem Seminar werden die erkenntnisleitenden Interessen, das methodische Vorgehen und die inhaltlichen Kernaussagen zentraler neuerer soziologischer Gesellschaftsstudien erarbeitet. Dabei soll der Blick nicht nur auf zurückliegende gesellschaftliche Entwicklungen und das Heute sondern auch auf das mögliche Morgen gerichtet werden.

Arbeitsform

Gruppenarbeit, Referat, Diskussion

Hinweise

Dieser Grundkurs wird dreimal angeboten – donnerstags zeitgleich sowie freitags von Frau Roth. Begleitend zu den Grundkursen findet für die Studierenden des BA ISoWi ein Tutorium in Verantwortung von Frau Roth statt (siehe unter Roth).

Die Anmeldung zum Kurs ist ab dem 17.3.08 per e-mail an h.oberbeck@tu-bs.de möglich.

Schein

BA Medienwissenschaften

Sie können die Modulprüfung hier ablegen, wenn Sie gleichzeitig zu diesem Seminar eine Vorlesung des Moduls besuchen oder schon besucht haben. Die Modulprüfung besteht aus:

- Referat (pro Person 15-20 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (pro Person etwa 8 Seiten)

Credit Points für das Modul B1

- Referat mit Thesenpapier und folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten)

BA Integrierte Sozialwissenschaften

für TeilnehmerInnen nur des Grundkurses – kleine Studienleistung, Workload 90 Std.

- Kurzpräsentation (etwa 15 Minuten pro Person) oder
- Ergebnisprotokoll (etwa 4 Seiten)

für TeilnehmerInnen des Grundkurses und des Tutoriums – große Studienleistung, Workload 180 Std.

- Kurzpräsentation (etwa 15 Minuten pro Person) mit Thesenpapier/ Handout oder
- Postererstellung und –präsentation oder
- Textanalyse mit Kurzstatement oder
- Hausaufgabe

Literatur zur Einstimmung

- Schimank, Uwe/ Volkmann, Ute. 2007. „Soziologische Gegenwartsdiagnosen. Eine Bestandsaufnahme.“, Band 1, 2. Aufl., Verlag für Sozialwissenschaften
- Kaesler, Dirk. 2007. "Klassiker der Soziologie. Von Talcott Parsons bis Anthony Giddens“, Band 2, 5. überarb. und erw. Aufl., C. H. Beck Verlag
- Kaesler, Dirk. 2005. "Aktuelle Theorien der Soziologie. Von Shmuel N. Eisenstadt bis zur Postmoderne“, C. H. Beck Verlag.

Otterbach, Carol

Upper Intermediate 1

LV-Typ	Grundkurs
Zeit und Ort	Mittwoch 9.45 – 11.15 Uhr in Raum SN 19.6
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Professionalisierungsmodul II)

Kommentar

This course not only reviews but also expands on basic grammar and language skills. Classroom activities through which students learn to communicate more accurately and effectively are an important element in this course. Writing skills will be practiced through homework.

Schein

Final 1 ½ hour test

Hinweise

Vor der erstmaligen Anmeldung zu allen Englischkursen ist ein schriftlicher Einstufungstest obligatorisch. Für die Teilnahme am Einstufungstest müssen Teilnehmer bereits am Sprachenzentrum registriert sein, d.h. sie müssen eine Sprachenzentrum-Ausweisnummer besitzen. Ohne Angabe dieser Nummer wird der Einstufungstest nicht gewertet. Eine Anmeldung zum Test selber ist dann nicht mehr erforderlich.

Die genauen Termine der Einstufungstests sind auf den Internetseiten des SZ und in SZ-Infoheft angegeben. Es empfiehlt sich, den Test frühzeitig zu machen, da manche Englischkurse kurz nach Beginn der Anmeldezeit schon belegt sind.

Literatur

Soars & Soars: New Headway Upper Intermediate. The New Edition. Student's Book and Workbook with Key. Oxford: Oxford University Press 2005. Units 1 – 6 are covered in this course.

Pfau, Hendrikje

SW-POL-071	Politisches System der BRD
LV-Typ	Proseminar
Zeit und Ort	Mittwoch 13.15-14.45 Uhr in Raum BI 97.6
TeilnehmerInnen	Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) (Innenpolitik); 1-Fach und 2-Fach-BA (Fak. 6): Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Dipl. Wirtschaftsinformatik (Grund- und Hauptstudium); Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium); FÜGRA; Pool

Kommentar

Das Proseminar ist eine Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Thematisch soll nach einem kurzen historischen Überblick auf die Funktionsweise des Systems sowie die wichtigsten Akteure und Institutionen eingegangen werden.

Arbeitsform

Das Seminar ist auf der Basis von Referaten und Texten dialogorientiert angelegt.

Hinweise

Vorbereitung der Sitzungen und eine regelmäßige aktive Teilnahme werden vorausgesetzt.

Schein

Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Literatur

Rudzio, Wolfgang, 2006: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Schmidt, Manfred G., 2007: Das politische System Deutschlands. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Bandelow, Nils/Pfau, Hendrikje

SW-SOZ-064

Wo arbeiten Sozialwissenschaftler? ISW-AbsolventInnen berichten aus der Praxis

LV-Typ

Vortragsreihe

Zeit und Ort

Dienstag 18.30-20.00 Uhr in Raum BI 97.8

TeilnehmerInnen

Magister Politikwissenschaft und Soziologie (Haupt- und Nebenfach); Interessierte des Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften und des Master Organisationskulturen und Wissenstransfer

Kommentar

Die Vortragsreihe „Wo arbeiten Sozialwissenschaftler?“ soll insbesondere den Studierenden sozialwissenschaftlicher Studiengänge, aber auch anderen Interessierten, einen Einblick in die Berufswelt ermöglichen. Absolventinnen und Absolventen des Instituts stellen ihren Weg in den und im Beruf vor, zeigen verschiedene Berufsbilder und Möglichkeiten auf. Geplant sind kurze Vorträge der Absolventen und anschließende Diskussionen.

Neben dem Aufzeigen von Möglichkeiten und Wegen und dem Nachdenken über die Vorstellungen der Studierenden bezüglich der Berufswahl, soll der Kontakt zwischen den Studierenden und den Absolventen gestärkt werden. Es bietet sich die Möglichkeit, Kontakte zu in der Berufswelt stehenden Sozialwissenschaftlern zu knüpfen. Insbesondere die Suche nach Praktikumsplätzen oder Abschlussarbeiten, aber auch der Berufseinstieg können so erleichtert werden.

Arbeitsform

Vortrag und Diskussion

Pölking, Andreas

SW-SOZ-066

Strukturveränderungen im ländlichen Raum

LV-Typ

Kernkurs

Zeit und Ort

Donnerstag 16.45 – 18.15 Uhr in Raum BI 97.12

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Themenmodul Urbanisierung und Mobilität); Bachelor Psychologie (Wahlbereich Urbanisierung und Mobilität)

Kommentar

Der ländliche Raum hat in den vergangenen Dekaden einen dramatischen Wandel erfahren. Kennzeichnend für diese Veränderungen ist ein kontinuierlicher Anstieg der durchschnittlichen Flächengrößen landwirtschaftlicher Haupterwerbsbetriebe und eine zunehmende Anonymisierung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte. Mit den Veränderungen der Strukturen ging ein Wandel der Funktionen und Anforderungen an den ländlichen Raum einher.

Hierzu gehören die Anforderungen der wichtigsten Wirtschaftsakteure, wie Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Tourismuswirtschaft, Energiewirtschaft, Abfall- und Abwasserbetriebe etc. Wenn die Anforderungen kollidierten, kam es nicht selten zu Konflikten zwischen verschiedenen Akteuren (bspw. Landwirtschaft & Naturschutz).

Nach einer eher beschreibenden Darstellung dieser Veränderungen, wird für einzelne, ausgewählte Bereiche eine systematische Aufarbeitung vorgenommen. Es wird erarbeitet, wie Informationen zu beschaffen sind, wie diese Veränderungen auf die Menschen wirken, wie die Wirtschafts- und Arbeitsverhältnisse sich ändern und welche Chancen und Hemmnisse für bestimmte Lebensbereiche daraus erwachsen. Auch die Ansätze der Politik, sowohl auf Landes-, auf Bundes- und auf EU-Ebene, steuernd einzugreifen, wird betrachtet. Da ländliche Regionalentwicklung und Landwirtschaft ca. 60 % aller EU Haushaltsmittel absorbieren, sind Analysen und Interventionen in diesem Bereich von großer Wichtigkeit.

Arbeitsform

Seminar

Schein

CP-Erwerb: regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Protokolls oder Übernahme eines Kurzreferats (mit Thesenpapier) oder Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung

Literatur

Zur Vorbereitung:

http://ec.europa.eu/agriculture/publi/buck_en/index.htm

http://www.ml.niedersachsen.de/master/C20359226_N20358583_L20_D0_I655.html

Prätorius, Gerhard

SW-POL-012

Verkehrsökonomie und Verkehrspolitik

LV-Typ

Hauptseminar/Vorlesung (BA MOVE)

Zeit und Ort

Blockveranstaltung in Raum BI 97.6

I. 10.04. (15.00 – 18.30) / 11.04. (8.30 - 12.00)

II. 24.04. (15.00 – 18.30) / 25.04. (8.30 - 12.00)

III. 08.05. (15.00 – 18.30) / 09.05. (8.30 - 12.00)

TeilnehmerInnen

Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) (Innenpolitik); Bachelor Mobilität und Verkehr (Verkehrspolitik und Verkehrsökonomie); Dipl. Wirtschaftsinformatik; Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium) sowie Wahlpflichtfach Verkehrstechnik

Kommentar

Arbeitsteilung ist neben dem technischen Fortschritt Haupttreiber ökonomischer Entwicklung. Raumüberwindung, d.h. der physische Transport von Personen und Gütern, ist dabei nicht nur ein Kuppelprodukt, sondern ein Akt zusätzlicher Wertschöpfung. Verkehrsmärkte und Verkehrspolitik stehen vor der Herausforderung, durch weltweit forcierte Arbeitsteilung stark wachsende Verkehrsmengen zu bewältigen. Zugleich müssen die vom Verkehr ausgehenden Klima- und Umweltbelastungen erheblich reduziert werden. Was können Wettbewerb und Innovationen im Verkehrsbereich leisten? Welche politischen Rahmensetzungen können Veränderungen stimulieren? Die Teilnehmer der Lehrveranstaltung sollen Verkehr und Mobilität in ihren Grundzusammenhängen kennen lernen (Funktionsweise von Verkehrsmärkten, verkehrspolitische Rahmenbedingungen, Mobilität und Nachhaltigkeit).

Mit der Überblicksveranstaltung sollen Zugänge zu den verschiedenen Teildisziplinen der Verkehrs- und Mobilitätsforschung eröffnet werden. Aktuelle Fragen werden durch Fallstudien zu Themen wie Biokraftstoffe, Telematik/Verkehrsmanagement; Finanzierungsalternativen von den Studenten behandelt.

Hinweis

Anmeldung bitte im Sekretariat von Frau Martin (0531-391-8902)

Literatur

Wird im Verlauf der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

SW-SOZ-084 **Einführung in die Industrie- und Berufswelt und die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland: Ausgewählte Themenbereiche und Problemfelder aus der Perspektive geschlechtsspezifischer und anderer sozialer Ungleichheiten**

LV-Typ Vorlesung

Zeit und Ort Mittwoch 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 84.1

TeilnehmerInnen Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Mikro/Makro); 1-Fach-Bachelor Pädagogik (Basismodul B1 Soziologie der Familie/Altersrolle); Dipl. Wirtschaftsinformatik (Hauptstudium); Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium); Dipl. Wi.Ing. Bau (Hauptstudium); Dipl. Wi.Ing. MB (alte und neue DPO); FÜGRA

Kommentar

Die empirische Sozialstrukturanalyse befasst sich mit Fragen der Alterszusammensetzung, der Bildungsverteilung und der sozialen Lagen, welche unter anderem bestimmt werden durch Faktoren wie Erwerbsbeteiligung, berufliche Positionierung und Einbindung, Einkommensschichtung und Vermögensverteilung, ethnische Herkunft und Migrationshintergrund sowie der Partnerschafts-, Familien-, Gesundheits- und Wohnsituation. Sozialstrukturanalyse wird lebendig und in ihren Ergebnissen interpretierbar durch vergleichende Analysen (z.B. zwischen Ländern, Regionen, Bevölkerungsgruppen, Geschlechtern und unterschiedlichen zeitlichen Zuordnungen). Und sie wird politisch und gesellschaftlich relevant, wenn sie bloße empirische Deskription ergänzt durch den Versuch, soziostrukturelle Zusammenhänge und Entwicklungen in ihrer Bedeutung für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft zu bewerten und daraus auch handlungsorientierte Schlussfolgerungen für Lenkungs- und Steuerungsprozesse zu ziehen.

In der Vorlesung werden zentrale Aspekte der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland anhand von statistischen Daten aufgegriffen, wobei ein besonderer Fokus auf der Analyse sozialer Ungleichheiten und geschlechtsspezifischer Differenzierungen liegt. Es wird reflektiert, welche Problemfelder sich aus verschiedenen demographischen, wirtschaftlichen und soziostrukturellen Entwicklungen ergeben, wobei unter anderem auf die sich verändernde Altersstruktur, die erhöhte Bildungs- und Erwerbsbeteiligung von Frauen, die Deregulierung und Flexibilisierung von Arbeit, auf Migrationsprozesse sowie Veränderungen im regenerativen Verhalten eingegangen wird. Anhand von ausgewählten Beispielen wird reflektiert, was diese Entwicklungen und sozialen/ geschlechtsspezifischen Differenzierungsprozesse konkret für Individuen, soziale Beziehungen, Gesellschaft, Wirtschaft und Staat bedeuten? Wie kann darauf sinnvoll reagiert werden und wo sind Korrekturen oder neue Perspektiven erforderlich?

Die enge Verzahnung von Sozial-, Wirtschafts- und Politiksystemen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene stellen hohe Anforderungen an wirkungsvolle Strategie- und Konzeptentwicklung, die sozialen Ausschlussprozessen und geschlechtsspezifischen wie anderen sozialen Benachteiligungen mit ihren negativen Folgen entgegenwirken können.

Schein

B1 Familie/Altersrolle: CP durch Klausur (90 Minuten)

Dipl. Wirtschaftsinformatik, Dipl. Wi.ing. ET, Dipl. Wi.Ing. Bau, Dipl. Wi.Ing. MB (alte und neue DPO), FÜGRA: Klausur (90 Minuten)

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

SW-SOZ-121	Methoden und Erkenntnisse der quantitativen empirischen Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, ethnischer Herkunft und sozialen Ungleichheiten
LV-Typ	(Haupt)Seminar
Zeit und Ort	Donnerstag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 80.2
TeilnehmerInnen	Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Theorie/Makro/Geschichte der Soziologie); 1-Fach und 2-Fach-Bachelor (Fak. 6) (Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft); Lehramt GHR, Gymnasium Wahlpflichtfach Soziologie (Interdisziplinäre Lehrveranstaltung)

Kommentar

Im Seminar werden methodische Kenntnisse und praktische Erfahrungen der empirischen Sozialforschung mit einer Fokussierung auf quantitative Forschungsmethoden vermittelt. Zunächst wird auf die Möglichkeiten und Grenzen der quantitativen Sozialforschung und die Kombination unterschiedlicher Methoden eingegangen. Darauf aufbauend werden anhand von konkreten Forschungsprojekten Prozesse der Konzeptentwicklung und methodischen und forschungspraktischen Planung vermittelt und verschiedene Methoden und Zugänge diskutiert, die auf die jeweiligen Forschungsfragen individuell zugeschnitten sind. Alle Phasen der Forschung, von der Vorbereitung und Planung eines Forschungsvorhabens über die Fragebogenentwicklung und empirische Phase bis hin zur Datenerfassung, statistischen Auswertung, Interpretation und Dokumentation von Ergebnissen werden anhand von konkreten Beispielen aus der Forschungspraxis und in simulierten Projektvorhaben durchlaufen. Es wird aufgezeigt, was zentrale Voraussetzungen und Instrumente für wissenschaftlich fundierte quantitative Untersuchungen sind. Studierende werden dazu befähigt, erste eigene quantitative Forschungen durchführen zu können und ein Problembewusstsein für methodische und forschungspraktische Fragen zu entwickeln. In diesem Zusammenhang werden auch Kenntnisse und analytische Fertigkeiten vermittelt, um Forschungsergebnisse Dritter in ihrer Aussagekraft und Wissenschaftlichkeit kritisch einordnen und beurteilen zu können. Dazu werden laufende und abgeschlossene Forschungen und Befunde aus dem Bereich der Genderforschung, der Migrationsforschung und der Sozialstrukturforschung herangezogen und reflektiert.

Schein

Magister: Referat und Hausarbeit
Lehramt: Referat und Hausarbeit (10-15 Seiten)
P2: Kurzreferat oder Test (wird bekannt gegeben)

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

SW-SOZ-120	Intersektionalität - ein neues Paradigma in der Forschung zur sozialen Differenzierung und Ungleichheit?
LV-Typ	(Haupt)Seminar
Zeit und Ort	Mittwoch 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.6
TeilnehmerInnen	Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Theorie/Mikro/Makro); 1-Fach-Bachelor Pädagogik (A1 Perspektiven moderner Gesellschaften)

Kommentar

Intersektionalität beschreibt die Überlagerung verschiedener sozialer Ungleichheits- und Diskriminierungsstrukturen. Sie zeigt auf, dass Differenzierungen unter anderem aufgrund von Alter, Geschlecht, sozialen Lagen, sozialer Herkunft, ethnischen oder Migrationshintergrund sowie sexueller Orientierung sich im Individuum kreuzen und deshalb analytisch und empirisch nicht getrennt sondern integrativ in ihrer Verknüpfung und Verbundenheit zu betrachten sind. Dies ist einerseits eine konsequente Folge und Fortführung vorangegangener theoretischer und empirischer fundierter kritischer Analyse. Andererseits stellt Intersektionalität eine Herausforderung, sowohl für die Frauen- und Geschlechterforschung und die soziale Ungleichheitsforschung, wie auch für gruppenspezifische Interessensvertretung und nicht zuletzt für eine differenzierte Sozialstrukturanalyse dar. Intersektionalität fordert zu hoch komplexen und stark ausdifferenzierten empirischen und theoretischen Problemanalysen auf und sie steht simplifizierenden Identitätspolitik, Gruppenbildungen und Kategorisierungen

entgegen. Führt die damit einhergehende hohe Komplexität und Differenzierung in der Beschreibung von gesellschaftlicher Ungleichheit letztlich in die Beliebigkeit individueller Unterschiedlichkeit, entschärft oder relativiert sie die Kritik an der sozialer Ungleichheit und Benachteiligung definierter Bevölkerungsgruppen? Oder trägt sie im Gegenteil zu neuen, realitätsgerechteren Konzeptionen, Analysen und Koalitionen bei?

In der Übung werden anhand von einschlägigen Texten theoretische Grundlagen der Intersektionalität aus der US-amerikanischen und deutschsprachigen Literatur vermittelt sowie empirische Daten und Befunde analysiert, die die Überschneidung der verschiedenen Strukturkategorien sichtbar und nachvollziehbar machen. Es wird reflektiert, welche Schlussfolgerungen sich daraus für die wissenschaftliche Beschäftigung mit Geschlechterfragen und anderen Dimensionen sozialer Ungleichheit und sozialer Differenzierung ergeben und wie diese Erkenntnisse konkret auch in die Themenstellung und Weiterentwicklung empirischer Forschung einfließen können.

Schein

Magister: Referat und Hausarbeit

A1 Perspektiven moderner Gesellschaften: Referat und schriftliche Ausarbeitung (12-15 Seiten)

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Rosen, Monica

SON-S2-173

English for Social Scientists

LV-Typ

Grundkurs

Zeit und Ort

Freitag 13.15 – 14.45 Uhr in Raum PK 4.2

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Professionalisierungsmodul II)

Kommentar

This course aims to help students improve their reading comprehension as well as their oral and written skills in English within the fields of sociology and political science. Thus, there will be a strong emphasis on the acquisition and use of context-relevant vocabulary. The basis for class discussions will be readings taken from British and American textbooks, professional journals and, occasionally, leading newspapers. These texts will present key concepts and key issues.

Hinweise

Entry requirement: Students studying „Integrierte Sozialwissenschaften“ who have successfully completed an E 2.1.01.* or E2.2.01.* course or whose placement test result was at level C1 or C2.

Schein

Active participation in class, continuous assessment throughout the semester, and a final written test (two hours). Participants at C1 (advanced level) will, however, be expected to evince a higher level of proficiency.

Literatur

Material will be distributed in class.

Roth, Christiane

SW-SOZ-113

Einführung in die Organisationssoziologie

LV-Typ

Proseminar

Zeit und Ort

Donnerstag 15.00 – 16.30 in Raum BI 97.8

TeilnehmerInnen

Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Theorie); 1-Fach-Bachelor Pädagogik (Aufbaumodul A2 Organisation); 1-Fach und 2-Fach-Bachelor (Fak. 6) (Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft)

Kommentar

Organisationen sind ein wesentliches Element moderner Gesellschaften. Um ihre vielfältigen Aufgaben und Funktionen effizient und verlässlich zu erfüllen, orientiert sich der Aufbau von Organisationen traditionell am Weberschen Idealtypus einer Bürokratie. Dieses klassische Strukturprinzip hat in den letzten Jahrzehnten aber auch diverse Mängel offenbart – sowohl inner- als auch außerhalb von Organisationen funktionieren Austausch- und Abstimmungsprozesse nicht immer erwartungsgemäß. Neuere theoretische Konzepte und empirische Beispiele verweisen daher auf Möglichkeiten organisationalen Wandels.

In diesem Seminar untersuchen wir die zentralen Strukturmerkmale von Organisationen und deren Auswirkungen auf ihre Arbeitsweise. Dabei konzentrieren wir uns auf die Wechselwirkungen zwischen Organisationen und ihren Umwelten sowie auf die Beziehungs- und Machtgefüge innerhalb von Organisationen.

Arbeitsform

Gruppenarbeit, Referat, Diskussion

Hinweise

Eine Anmeldung zum Seminar und für Referate ist ab dem 17.03.2008 per e-mail an ch.roth@tu-bs.de möglich.

Schein

Credit Points für das Modul A2

- Referat mit Thesenpapier und folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 12-15 Seiten)

Credit Points für das Modul P2

- Kurzreferat mit Thesenpapier

Magister-Proseminarschein Theorie oder mikro

- regelmäßige Seminarteilnahme sowie Referat mit Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit (Einzelarbeit 12-15, Gruppenarbeit 18-20 Seiten)

Literatur zur Einstimmung

- Endruweit, Günter. 2004. „Organisationssoziologie“, 2. überarb. und erw. Aufl., Stuttgart: Lucius & Lucius
- Kieser, Alfred/ Walgenbach, Peter. 2007. „Organisation“, 5. überarb. Aufl., Schäffer-Pöschel

Roth, Christiane

SW-SOZ-088

Moderne Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse (1)

LV-Typ

Grundkurs, mit oder ohne Tutorium

Zeit und Ort

Donnerstag 11.30 – 13.00 in Raum BI 97.9

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul I Gesellschaft); Bachelor Medienwissenschaften (Modul Gesellschaft); 1-Fach-Bachelor Pädagogik (Basismodul B1 Soziologische Theorien und Grundkonzepte)

Kommentar

Gesellschaften befinden sich permanent im Wandel. SoziologInnen beschreiben und analysieren diesen Wandel und damit verbundene unterschiedliche Konsequenzen für Einzelne, für gesellschaftliche Gruppen, für Wirtschaftsprozesse etc. In dem Seminar werden die erkenntnisleitenden Interessen, das methodische Vorgehen und die inhaltlichen Kernaussagen zentraler neuerer soziologischer Gesellschaftsstudien erarbeitet. Dabei soll der Blick nicht nur auf zurückliegende gesellschaftliche Entwicklungen und das Heute sondern auch auf das mögliche Morgen gerichtet werden.

Arbeitsform

Gruppenarbeit, Referat, Diskussion

Hinweise

Dieser Grundkurs wird dreimal angeboten – donnerstags zeitgleich von Herrn Oberbeck sowie freitags von Frau Roth. Begleitend zu den Grundkursen findet für die Studierenden des BA ISoWi ein Tutorium statt. Die Anmeldung zum Kurs ist ab dem 17.3.08 per e-mail an ch.roth@tu-bs.de möglich.

Schein

BA Medienwissenschaften

Sie können die Modulprüfung hier ablegen, wenn Sie gleichzeitig zu diesem Seminar eine Vorlesung des Moduls besuchen oder schon besucht haben. Die Modulprüfung besteht aus:

- Referat (pro Person 15-20 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (pro Person etwa 8 Seiten)

Credit Points für das Modul B1

- Referat mit Thesenpapier und folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten)

BA Integrierte Sozialwissenschaften

für TeilnehmerInnen nur des Grundkurses – kleine Studienleistung, Workload 90 Std.

- Kurzpräsentation (etwa 15 Minuten pro Person) oder
- Ergebnisprotokoll (etwa 4 Seiten)

für TeilnehmerInnen des Grundkurses und des Tutoriums – große Studienleistung, Workload 180 Std.

- Kurzpräsentation (etwa 15 Minuten pro Person) mit Thesenpapier/ Handout oder
- Postererstellung und –präsentation oder
- Textanalyse mit Kurzstatement oder
- Hausaufgabe

Literatur zur Einstimmung

- Schimank, Uwe/ Volkmann, Ute. 2007. „Soziologische Gegenwartsdiagnosen. Eine Bestandsaufnahme.“, Band 1, 2. Aufl., Verlag für Sozialwissenschaften
- Kaesler, Dirk. 2007. "Klassiker der Soziologie. Von Talcott Parsons bis Anthony Giddens“, Band 2, 5. überarb. und erw. Aufl., C. H. Beck Verlag
- Kaesler, Dirk. 2005. "Aktuelle Theorien der Soziologie. Von Shmuel N. Eisenstadt bis zur Postmoderne“, C. H. Beck Verlag.

Roth, Christiane

SW-SOZ-089

Moderne Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse (2)

LV-Typ

Grundkurs

Zeit und Ort

Freitag 09.45 – 11.15 Uhr in **Raum BI 97.8**

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul I Gesellschaft); Bachelor Medienwissenschaften (Modul Gesellschaft); 1-Fach-Bachelor Pädagogik (Basismodul B1 Soziologische Theorien und Grundkonzepte)

Kommentar

Siehe Veranstaltung SW-SOZ-088

Roth, Christiane & TutorInnen

SW-SOZ-107

Tutorium zu allen drei Grundkursen Moderne Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse

LV-Typ

Tutorium

Zeit und Ort

Montag 13.15 – 14.45 Uhr in Raum BI 97.6

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul I Gesellschaft)

Kommentar

Das Tutorium findet begleitend zu den drei Grundkursen „Moderne Klassiker soziologischer Gesellschaftsanalyse“ statt. Hier werden die Inhalte der Grundkurse überwiegend in Gruppengesprächen und Gruppenarbeiten vor- und nachbereitet, indem weitere Literatur und/ oder aktuelle Entwicklungen erörtert werden. Gleichzeitig dient das Tutorium der Vorbereitung der großen Studienleistungen.

Sandhagen, Petra**PSY-IfP-063****Medienpsychologie****LV-Typ**

Übung

Zeit und Ort

Blockveranstaltung: 16.04.: 18.30 – 20.00 Uhr

03.05.: 09.00 – 17.00 Uhr

21.-22.06.: 10.00 – 17.00 Uhr in der Gaußstr. 23

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Interdisziplinäres Modul Psychologie in Technik, Verkehr und Wirtschaft)

Kommentar

Das Anwendungsfach Medienpsychologie beschäftigt sich mit der Mediennutzung und der Medienwirkung. Grundlagen der Medienpsychologie werden diskutiert. Danach sollen anhand von Beispielen und kleinen Untersuchungen unter anderem Methoden der Medienpsychologie vorgestellt und diskutiert werden.

Hinweise

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, bitte melden Sie sich rechtzeitig vor Semesterbeginn bei der Dozentin an. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an „Einführung in die Psychologie“.

Literatur

Mangold, R., Vorderer, P. und Bente, G. (Hrsg.)(2004).

Lehrbuch der Medienpsychologie. Göttingen: Hogrefe.

Six, U., Gleich, U., Gimmler, R. (Hrsg.)(2007). Kommunikationspsychologie – Medienpsychologie. Weinheim: Beltz.

Winterhoff-Spirk, P.(2003). Medienpsychologie: eine Einführung. 2.Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Scheibe, Herbert**SW-SOZ-034****Grundlagen der Arbeits- und Sozialbeziehungen in der Bundesrepublik Deutschland****LV-Typ:**

Kernkurs

Zeit und Ort

Dienstag 13.15 – 14.45 in Raum BI 97.8

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Themenmodul Zukunft der Arbeit); Bachelor Psychologie (Wahlbereich Zukunft der Arbeit)

Kommentar

Das Regulierungssystem der Arbeits- und Sozialbeziehungen in der Bundesrepublik wird in seinen Grundzügen erarbeitet. Dabei werden sowohl die Akteure als auch die Regulierungssysteme selbst im Mittelpunkt der Betrachtung und Bearbeitung stehen. In der zweiten Hälfte des Semesters wird der Schwerpunkt auf den Entwicklungs- und Wandlungsprozessen - vor allem durch die EU Osterweiterung hervorgerufenen - liegen.

Arbeitsform

Bearbeitung von Teilthemen und deren Präsentation, Vorträge durch Akteursvertreter, Internetbasierter Informationsaustausch und Beratung

Schein

BA Integrierte Sozialwissenschaften: Themenmodul Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft. Für regelmäßige aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung werden 2 CP vergeben. Zusätzliche CP können erworben werden durch Kurzreferat (1 CP), Kurzreferat und ausführliches Ergebnisprotokoll (2 CP) oder längere Hausarbeit (4 CP).

Literatur

Müller-Jentsch, Walter: Soziologie der industriellen Beziehungen; 2. Auflage, Frankfurt New York 1997; weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters ausgegeben

Scheibe, Herbert

SW-SOZ-095 **Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa - zwischen national-staatlichen Konkurrenz- und/oder Europäisches Sozialmodell?**

LV-Typ: Hauptseminar
Zeit und Ort Dienstag 16.45 – 18.15 in Raum BI 85.8

TeilnehmerInnen Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Theorie/Makro/Politische Soziologie);
Dipl. Wirtschaftsinformatik (Hauptstudium); Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium); FÜGRA

Kommentar

Die TeilnehmerInnen sollen sich in dieser Veranstaltung mit den unterschiedlichen nationalstaatlichen Regelungssystemen und - Regulierungsinstrumenten der Staaten der europäischen Union bekannt machen. Darüber hinaus werden Instrumente und Bestrebungen vorgestellt und diskutiert, die eine Anpassung, einen Ausgleich etc unterschiedlicher nationalstaatlicher Regelungen auf den verschiedenen Ebenen anstreben. Anhand von theoretischen Arbeiten und empirischen Darstellungen sollen sie sich mit der „Regelungspolitik“ vertraut machen. Sie sollen die unterschiedlichen Parameter der Arbeits- und Sozialbeziehungen kennen und bewerten lernen

Arbeitsform

Erarbeitung der Grundlagen anhand von Literatur, ausgewählten Texten und Akteursberichten.
Erarbeitung eigener Sichtweisen mit Hilfe von Thesenpapieren und deren Präsentation im Plenum.
Austausch von Informationen zum Thema, Beratung und Kommunikation auf Internetbasis.

Hinweise

Für den Erwerb eines Scheins sind regelmäßige Beteiligung, die Anfertigung eines Thesepapiers und dessen Präsentation im Plenum, nach Absprache auch eine Hausarbeit, sowie ein Protokoll notwendig.

Literatur

Eine Literaturliste wird ausgehändigt.

Schieder, Angelica

SW-SOZ-091 **Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren (1)**

LV-Typ: Grundkurs
Zeit und Ort Mittwoch 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.12

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Methodenmodul Empirische Sozialforschung qualitativ); Bachelor Medienwissenschaften (Modul Empirische Sozialforschung K4a)

Kommentar

Im Rahmen des Grundkurses soll in Theorie und Praxis der qualitativen Forschung eingeführt werden.

Dies beinhaltet den Überblick über verschiedene Ansätze qualitativer Forschung mit dem Fokus auf gängige Interview-Verfahren und deren Einbettung in Konzepte der Durchführung und Auswertung. Anhand von Fallbeispielen, Gruppenarbeiten und kleinen Projekten wird die Anwendung eingeübt.

Arbeitsform

Gruppenarbeit und eigenes kleines Projekt

Hinweise

Anmeldung ab 12.03.2008 persönlich oder per eMail über a.schieder@tu-bs.de
Regelmäßige Seminarteilnahme sowie Projektarbeit (Gruppen-, Einzelarbeit) wird erwartet.

Schein

Credit Points für das Modul Methoden I

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

SW-SOZ-092 Qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren (2)

LV-Typ: Grundkurs
Zeit und Ort Mittwoch 13.15 – 14.45 Uhr in Raum BI 97.12
TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Methodenmodul Empirische Sozialforschung qualitativ); Bachelor Medienwissenschaften (Modul Empirische Sozialforschung K4a)

Kommentar
Siehe Kommentar zu Veranstaltung Nr. SW-SOZ-091

SW-SOZ-108 Alter(n)sbilder im Sozialstrukturwandel

LV-Typ: Seminar
Zeit und Ort Montag 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.6
TeilnehmerInnen 1-Fach-Bachelor Pädagogik (Basismodul B1 Soziologie der Familie/Altersrolle); 1-Fach und 2-Fach-Bachelor (Fak. 6) (Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft)

Kommentar
Dritte, vierte, fünfte Lebensphase, „junge Alte“, „alte Alte“, Greise, Senioren, Hochbetagte, Rentner.....

Dies sind nur einige der Begrifflichkeiten, die auf eine Pluralisierung der Lebensformen im Alter hinweisen. Alter und Altern hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert. Theoretische Konzeptionen, Bilder, Betrachtungsweisen von verändertem Alter(n) werden vor dem Hintergrund der demographischen und gesellschaftlichen Entwicklung Gegenstand des Seminars sein, des weiteren werden auf dieser Basis die gesellschaftlichen Implikationen und Auswirkungen dieser Entwicklungen, diskursiv beleuchtet. Im Seminar werden zentrale sozialstrukturelle Aspekte des Alter(n)s bearbeitet wie Bevölkerungsstruktur, Bildung, Familie, Einkommen ebenso wie die neuen Dimensionen der veränderten Lebensbedingungen, der sozialen Netzwerke, der Selbstorganisation und der Selbstbestimmung im Alter.

Arbeitsform
Referate, Gruppenarbeit

Hinweise
Anmeldung ab 12.03.2008 persönlich oder per eMail über a.schieder@tu-bs.de
CP-Erwerb im Modul B1: regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten)

CP-Erwerb im Modul P2: regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme eines Kurzreferats

Schein
CP-Erwerb im Modul B1: regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten)

CP-Erwerb im Modul P2: regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme eines Kurzreferats

Literatur
Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Sieg, Gernot

WW-VWL-005	Spieltheorie
LV-Typ	Vorlesung
Zeit und Ort	Montag 11.30 – 13.00 in Raum PK 11.1
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Interdisziplinäres Modul VWL-Vertiefung)

Kommentar

Die Spieltheorie ist eine mathematische Methode, die strategisches Verhalten von Menschen in Situationen mit Interessenkonflikten untersucht. Sie wird angewendet in der Biologie, in den Sozialwissenschaften und sehr intensiv in den Wirtschaftswissenschaften. Mit Hilfe der Spieltheorie beantwortet man beispielsweise die Frage, wie man UMTS-Auktionen gestaltet und welche Strategien man als Bieter anwenden sollte. Auch Auktionen im Internet wie bei Ebay sind Untersuchungsgegenstand der Spieltheorie. Spieltheorie hilft auch bei der Beantwortung der Frage, wie ein Verkehrsnetz (Bahn, Bus) sich entwickelt, wenn durch eine Privatisierung Wettbewerb zugelassen wird und somit auch, wie man solch eine Privatisierung institutionell ausgestalten soll. Flugzeughersteller wie Boeing und Airbus benutzen spieltheoretische Ansätze zur Bestimmung, welche Flugzeugtypen entwickelt werden und wie diese zu vermarkten sind. Ebenso stehen Bauauftraggeber vor der Entscheidung, welchen anbietenden Bauunternehmen der Zuschlag für den Auftrag zu erteilen ist. Dabei können sie mit Hilfe der Spieltheorie Strategien entwickeln, das günstigste Angebot unter Berücksichtigung technischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte auswählen. Im Gegenzug kann das Bauunternehmen mit Hilfe der Spieltheorie Strategien entwickeln, um sich in einem solchen Wettbewerb erfolgreich zu positionieren. Unternehmensberater wie McKinsey benutzen die Spieltheorie, wenn sie Unternehmen hinsichtlich Akquisitionen, Fusionen oder Preiskonflikten zur Konsolidierung des Marktes bei Überkapazitäten beraten. Der Hollywood Film "A beautiful mind" beschreibt das bewegte Leben eines der Begründer der Spieltheorie, John Nash.

Schein/Leistungen

Zweistündige Klausur

Literatur

Sieg, Gernot, Spieltheorie, Oldenbourg Verlag, 2. Auflage 2005.

Sieg, Gernot

WW-VWL-007	Industrieökonomik
LV-Typ	Vorlesung
Zeit und Ort	Montag 15.00 – 16.30 Uhr in SN 19.1
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Interdisziplinäres Modul VWL-Vertiefung)

Kommentar

Industrieökonomik untersucht die Struktur und die Funktionsweise von Märkten, die durch Marktmacht von Unternehmen oder Konsumenten gekennzeichnet sind. Dabei stehen drei Fragestellungen im Mittelpunkt:

1. Wie handeln die Unternehmen auf Märkten, falls sie sich optimal verhalten? Diese Fragestellung ist eng verknüpft mit der Betriebswirtschaftslehre.
2. Wie muss man das Marktergebnis, beispielsweise welche Mengen zu welchen Preisen gehandelt werden, aus gesellschaftlicher Sicht beurteilen? Dieses ist die eigentlich volkswirtschaftliche Frage.
3. Besteht die Möglichkeit, durch staatliche Maßnahmen das Ergebnis des Wirtschaftens zu verbessern? Das ist die politische Fragestellung.

Schein/Leistungen

Zweistündige Klausur

Literatur

Bester, Helmut; "Theorie der Industrieökonomik", Springer Verlag 2000
und weitere in der Vorlesung angegebene

Sieg, Gernot

WW-VWL-003 Makroökonomik (VWL II)

LV-Typ Vorlesung

Zeit und Ort Dienstag 13.15 – 14.45 Uhr im Audimax

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul III Wirtschaft)

Kommentar

Makroökonomik beschäftigt sich mit der gesamten Volkswirtschaft, speziell mit Fragen zu Beschäftigung (Arbeitslosigkeit), Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Geldwertstabilität (Inflation), Konjunkturschwankungen mit Boomphasen und Rezessionen und außenwirtschaftlichen Beziehungen wie dem € Wechselkurs. In der Vorlesung werden die wirtschaftswissenschaftlichen Theorien vorgestellt, die wichtig sind, aktuelle Entwicklungen in Deutschland und der Welt zu verstehen. Ziel der Vorlesung ist es, dass die Studentinnen und Studenten nach erfolgreichem Besuch die Wirtschafts- und Finanzpolitik der Bundesregierung und die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank mit Hilfe der vorgestellten Theorien verstehen und beurteilen können.

Literatur

Mankiw, N. Gregory: Makroökonomik, Schäffer-Poeschel
Gärtner, Manfred: Macroeconomics, Pearson Education

Spengler, Thomas

WW-WIWI-077 Einführung in die Produktion und Logistik

LV-Typ Vorlesung

Zeit und Ort Freitag 8.00 – 9.30 Uhr im Audimax

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Interdisziplinäres Modul Betriebswirtschaftslehre A (Grundlagen))

Kommentar

- Grundlagen der Produktionswirtschaft
- Produktionstypologie
- Planungsaufgaben des Produktionsmanagements
- Technologien
- Produktionstheorie
- Erfolgstheorie
- Produktionsmanagement

Stegemann, Ulrike

WW-VWL-004 Übung zur Makroökonomik (VWL II)

LV-Typ Übung

Zeit und Ort Dienstag 16.45 – 18.15 in Raum SN 19.4 (14-tägig)

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul III Wirtschaft)

Hinweise

Übung zur Vorlesung Makroökonomik (VWL II) speziell für Sozialwissenschaftler.

SW-SOZ-007 Geschlechterdifferenzen aus interdisziplinärer Sicht

LV-Typ Interdisziplinäres Seminar

Zeit und Ort Mittwoch 11.30 – 13.00 Uhr in Raum RR 58.2

TeilnehmerInnen 1-Fach und 2-Fach-Bachelor (Fak. 6) (Professionalisierungsbereich P3 Unterschiedliche Wissenschaftskulturen); Lehramt GHR, Gymnasium Wahlpflichtfach Soziologie (Interdisziplinäres Angebot); FÜGRA

Kommentar

Diese fächerübergreifende Veranstaltung setzt sich aus den verschiedenen disziplinären Perspektiven mit Geschlechterdifferenzen auseinander. Zentrale Begriffe der Geschlechterforschung werden eingeführt und Grundkenntnisse aus dem Bereich „Geschlecht und Gesellschaft“ vermittelt. Anhand zahlreicher Themen aus verschiedenen Fächern werden die Inhalte dann vertieft. Im Sommersemester 2007 kommen die Themen voraussichtlich u.a. aus den Bereichen: Wissenschaftsgeschichte, Pädagogische Psychologie, naturwissenschaftlicher Schulunterricht, Psychologie, Soziologie und Geschichte. Die Sitzungsthemen im konkreten und die weiteren beteiligten Dozentinnen und Dozenten finden Sie ab März 2008 unter www.genderzentrum.de.

Die Veranstaltung findet regelmäßig jedes Semester statt, wobei jeweils im Sommersemester insbesondere Themen, die (auch) für Studierende der Erziehungswissenschaften relevant sind aufgegriffen werden. Im Wintersemester werden stärker schulbezogene Themen fokussiert. In jedem Semester sind jedoch alle Studierenden-Gruppen willkommen.

Arbeitsform

Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen und weiteres mehr

Schein

LA GHR, Gymnasium Wahlpflichtfach Soziologie; 1-Fach und 2-Fach BA (FK für Geistes- und Erziehungswiss.): Professionalisierungsbereich Modul 3 „Unterschiedliche Wissenschaftskulturen“; FÜGRA

Literatur

Ein ausführlicher Seminarplan mit Literaturhinweisen wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Zigann, Herbert

SW-SOZ-014 Zwischen Ich und Wir: Theoretische Konzepte der sozialen Rolle

LV-Typ: Hauptseminar

Zeit und Ort Mittwoch 15.00 – 16.30 Uhr in Raum BI 97.12

TeilnehmerInnen Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) (Theorie/Makro/Mikro)

Kommentar

Theoretische Konzepte der Sozialen Rolle gehören zum Grundbestand der soziologischen Theoriegeschichte. Ein Nachlassen des Interesse an der Weiterentwicklung dieser Konzepte in den 80er und 90er Jahren relativiert nicht deren grundlegende Bedeutung und didaktische Vorzüge bei der soziologischen Auseinandersetzung mit der Vermittlung von Individuum und Gesellschaft. Die Übernahme von sozialen Rollen, Rollenkarrieren und Rollenbrüche in Verbindung mit sozialen Institutionen wie Familie, Schule, Betrieb sind Grunderfahrungen von sozialen Biographien. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von theoretischen Konzeptionen zur sozialen Rolle als kritisches Grundwissen zur Analyse sozialer Prozesse im Zusammenhang mit der aktuellen Erfahrung zunehmender „gebrochener“ Lebensläufe.

Arbeitsform

Einzel- und Gruppenarbeit

Hinweise

Regelmäßige Seminarteilnahme sowie Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Einzelarbeit 10-15, bei Gruppenarbeit 15-20 Seiten)

Schein

Theorie/Mikro/Makro

Literatur

Geller, Helmut: Position – Rolle – Situation, Opladen 1994 (Leske + Budrich)

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

MITARBEITER/INNEN U. SPRECHZEITEN IM SOMMERSEMESTER 2008 (nur ISW)

		Zimmer	Telefon	Sprechzeit im Semester
Sekretärinnen				
Bettina Kolodziej	P	151	8917	Mo. –Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
Heike Martin	P	146	8902	Mo.–Do. 10.00 – 12.00 u. Fr. 9.00 – 11.00 Uhr
Brigitte Windt	S	246	8937	Di.–Fr. 9.00 – 11.00 und im Semester zusätzlich Do. 14.00 – 14.30 Uhr

Hochschullehrer/innen				
Prof. Dr. Nils Bandelow	P	147	8900	Di. 16.00 – 17.00 Uhr u. siehe www.nilsbandelow.de
PD Dr. Thomas Knieper	M	238	8960	siehe Aushang
Prof. Dr. Ulrich Menzel	P	152	8915	Di. ab 16.00 Uhr
Prof. Dr. Herbert Oberbeck	S	247	8935	nur nach Anmeldung unter 391- 8937
PD Dr. Dirk Konietzka	S	263	8948	Do. 12.00-13.00 Uhr

Privatdozenten/ Gastprofessuren/ Honorarprofessuren				
Prof. Dr. Jörg Calließ	P	166	8923	Di. 13.30 – 14.30 Uhr
Prof. Dr. Christiano German	P	156	8920	nach Vereinbarung unter prof.german@web.de
PD Dr. Thomas Huk	M			nach Vereinbarung unter: t.huk@tu-bs.de
PD Dr. Andreas Pölking	S	253	8949	Do. ab 18.15 Uhr
PD Dr. Birgit Riegraf	S	156	8920	Mi. 13.00 – 14.00 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen				
Annette Bartsch	S	259	8942	Fr. 13.00 – 14.00 Uhr
Gero Birke	P	47b	8924	Mo. 10.00 – 12.00 Uhr
Dr. Detlef Eichner	P	148	8778	Di. 10.00 – 12.00 Uhr
Michael Fürstenberg	P	159	8921	Mi. 15.00 – 16.00 Uhr
Gerald Heere	P	149	8927	Mi. 11.00 – 12.00 Uhr
Sandra Glasenapp	P/S	150	8916	Di. 11.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung unter s.glasenapp@tu-bs.de
Stefan Kundolf	P	163	8906	Di. 11.30-13.00 Uhr
Bastian Loges	P	157	8922	Mo. 15.00 – 16.00 Uhr
Dr. Birgit Mangels-Voegt	P	163	8906	Do. 16.00 – 17.00 Uhr
Anne Müller-Löfke	S	245	8946	Mi. 16.00 -17.00 Uhr

MITARBEITER/INNEN U. SPRECHZEITEN IM SOMMERSEMESTER 2008 (nur ISW)

		Zimmer	Telefon	Sprechzeit im Semester
Holger Niemann	P	159	8921	Di. 11.00 – 12.00 Uhr
Hendrikje Pfau	P	144	8910	Di. 15.00 – 16.00 Uhr
Christiane Roth	S	258	8943	Mo. 16.00 – 17.00 Uhr
Angelica Schieder	S	260	8941	Do. 13.00 – 14.00 Uhr

Lehrbeauftragte

Dr. Gerald Fricke	M			nach Vereinbarung unter: mail@gerald-fricke.de
Claudia Gorille	M			nach Vereinbarung unter: c.gorille@ndr.de
Dr. Werner Große	M			nach Vereinbarung unter: werner.grosse@iwf.de
Dr. Thomas Hardwig	S	253	8949	nach telefonischer Absprache 0551/2769649
Dagmar Hilfert-Rüppel	M			nach Vereinbarung unter: Rueppel-Film@t-online.de
Jörg Jopp-Nakath	S			nach der Lehrveranstaltung
Jürgen Kaeding	M			nach Vereinbarung unter: kae@iwf.de
Tobias Keber	M	264	06131/3800488	nach Vereinbarung: www.statt.uni-mainz.de/Keber/
Dr. Ralf Kreikebohm	S	253	8949	Do. 16.00 – 16.45 Uhr
Ingrid Krieger	P	163	8906	nach der Lehrveranstaltung
Dietmar Neuman	S			nach der Lehrveranstaltung
Dr. Herbert Scheibe	S	253	8949	siehe Aushang
Walter Stickhan	M			nach Vereinbarung unter: walter.stickan@iwf.de
Dr. Gerhard Prätorius	P	163	8906	nach Vereinb. u. gerhard.praetorius@volkswagen.de
Dr. Herbert Zigann	S	255	8939	Mi. 16.30 – 17.30 Uhr

P = Politikwissenschaft S = Soziologie M = Medienwissenschaften

Die Feriensprechzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Schwarzen Brettern im 1. und 2. Stock

Einlegeblatt: Zusätzliche/nachgereichte Angaben zum Vorlesungsverzeichnis SS 2008

Meyer zu Hartlage, Christine

GE-ES-247	Topics in Intercultural communication - Intercultural Aspects of Business Communication
LV-Typ	Seminar, Kontextmodul internationale Kommunikation
Zeit und Ort	Donnerstag 11.30 – 13.00 Uhr, BI 97.11
TeilnehmerInnen	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer

Kommentar

Globalization and cultural diversity influence communication processes within various areas of social life. In the business context, for example, trade as well as competition has moved far beyond national borders. The possibilities of new media allow companies to communicate with business partners, colleagues, customers, shareholders or journalists anytime and wherever they are in the world. Thus, intercultural encounters take place on a daily basis in the form of sending e-mails to a distributor in China, meeting with colleagues from the headquarters in Great Britain, supervising a foreign intern, or designing a brochure for the markets in the Middle East. Linguistically and culturally diverse people communicate and interact with each other frequently, but not always successfully. Misunderstandings and problems caused by cultural differences are the result and influence personal as well business relationships.

In this course, the focus will be on intercultural aspects of forms and processes of communication within an organization. We will deal with different forms of written (e.g. e-mail, business letter, brochure, annual report, company website, advertisement) and spoken business communication (e.g. interviews, negotiation, discussion) in the form of intercultural case studies. The analysis will be based on the linguistic methods of discourse analysis and text analysis. An introduction to the central concepts and areas will be provided at the beginning of the course.

Arbeitsform

Seminar

Hinweise

The course will be taught in English.

Schein

Hausarbeit (10-15 Seiten)

Literatur

Recommended reading: Hofstede, G. (2004). *Cultures and Organizations. Software of the Mind*. Boston, MA: McGraw-Hill; Jacob, N. (2003). *Intercultural Management* (MBA Masterclass Series). Kogan Page; Samovar, Larry A./ Richard E. Porter (2004). *Communication Between Cultures* (Wadsworth Series in Speech Communication). Belmont, CA: Wadsworth Publishing; Thomas, A./ Kinast, E.-U./ Schroll-Machl, S. (2005). *Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, Band 1.

Einlegeblatt: Zusätzliche/nachgereichte Angaben zum Vorlesungsverzeichnis SS 2008

Weber, Jutta

PHA-PG-017	Von den Natur- und Ingenieurwissenschaften zu den Technowissenschaften. Eine Einführung in die Wissenschafts- und Technikforschung aus der Genderperspektive
LV-Typ	Hauptseminar (mikro/makro)
Zeit und Ort	Montag 16.45 – 18.15 Uhr in Raum BI 97.1
TeilnehmerInnen	Magister Soziologie: Mikro/Makro; Doppel-BA Lehramt Modul 3, BA Psychologie (Wahlpflichtnebenfach Wissenschaftsgeschichte), Pharmazie (Modul 5), Aufbaustudium Pharmaziegeschichte; Master Kultur der Technisch-Wissenschaftlichen Welt

Kommentar

Das Seminar bietet eine Einführung in Wissenschafts- und Technikforschung aus der Sicht der Gender Studies. Es konzentriert sich auf den erkenntnistheoretischen und ontologischen Rahmen der verschiedenen Ansätze. Dies geschieht jedoch mit Blick auf aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen. Ziel ist, einen Standpunkt zu entwickeln, der über die Alternative "Technik- und Wissenschaftseuphorie" vs. pessimistische Sicht auf die "Technik als das Andere", Fremde, hinausgeht. Dagegen soll eine Perspektive entwickelt werden, aus der zentrale Konzepte wie Natur, Körper und Identität im Licht der allgegenwärtigen technikwissenschaftlichen Diskurse und Praktiken in unserem täglichen Leben sichtbar und aus einer Gender- Perspektive analysierbar werden. Neuere Ansätze der ‚Cultural Studies of Science & Technology‘ werden hierbei einbezogen und als Reaktion auf neue erkenntnistheoretische und ontologische Herausforderungen einer neuen technisierten und globalisierten Welt interpretiert.

Literatur

- Cowan, Ruth Schwartz (1976/1998) *The 'Industrial Revolution' in the Home: Household Technology, Technology and Culture* 17 (1)
- Haraway, Donna (1995): *Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen*. Frankfurt a.M. / New York
- Keller, Evelyn Fox (1995) *Refiguring Life. Metaphors of Twentieth-Century Biology*. New York: Columbia University Press
- McNeil, Maureen and Franklin, Sarah (1991) *Science and technology: questions for cultural studies and feminism*, in Franklin, S., Lury, C. and Stacey, J. (eds) *Off-Centre. Feminism and Cultural Studies*. London / New York: HarperCollins, pp. 129-146
- Schiebinger, Londa (2000) *Gender*, in Arne Hessenbruch (ed.) *Reader's Guide to the History of Science*. London / Chicago: Fitzroy Earborn Publishers, pp. 283-285
- Star, Susan Leigh (1991) *Power, Technology and the Phenomenology of Conventions: on Being Allergic to Onions*, in John Law (ed.) *A Sociology of Monsters. Essays on Power, Technology and Domination*. London / New York: Routledge, pp.26-56
- Wajcman, Judith (1991) *Feminism Confronts Technology*. University Park: Pennsylvania: Pennsylvania State University Press
- Weber, Jutta: *From Science and Technology to Feminist Technoscience*. In: Kathy Davis / Mary Evans /Judith Lorber (eds.): *Handbook of Gender and Women's Studies*. London: Sage 2006, 397-414

Einlegeblatt: Zusätzliche/nachgereichte Angaben zum Vorlesungsverzeichnis SS 2008

Rehfeld, Dieter

SW-POL-090	Perspektiven der Strukturpolitik in Deutschland und Europa
LV-Typ	Hauptseminar
Zeit und Ort	Blockveranstaltung: 25.04.08, 13.00 – 16.00 Uhr, 23.05.08, 11.00 – 18.00 Uhr, 27.06.08, 11.00 – 18.00 Uhr in Raum BI 97.6
TeilnehmerInnen	Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) (Innenpolitik); Dipl. Wirtschaftsinformatik; Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium); 1-Fach und 2-Fach-BA (FK 6): Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft

Kommentar

Strukturpolitik hat nach der Wiedervereinigung Deutschlands und der Integration der mittel- und osteuropäischen Staaten in die EU erheblich an Bedeutung gewonnen. Sie beinhaltet mittlerweile deutlich mehr als den Ausgleich der Nachteile strukturschwacher Regionen. Das Ziel des Hauptseminars besteht darin, die Veränderungen in diesem Politikfeld herauszuarbeiten und die Entwicklungsperspektiven zu diskutieren. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Theorien regionalen und sektoralen Strukturwandels
- Strategien und Instrumente zur Gestaltung des Strukturwandels in Deutschland und Europa
- Strukturpolitik als Mehrebenen Politik (Governance Strukturen)
- Ausgewählte Beispiele zur Praxis der Strukturpolitik
- Perspektiven der Strukturpolitik zwischen Wachstumspolitik und Gesellschaftspolitik

Arbeitsform

Seminar

Hinweise

Verbindliche Anmeldung per mail bis 31.3.08 an rehfeld@iat.eu

Schein

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Literatur

Bathelt/Glückler: Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Perspektiven in räumlicher Perspektive. Stuttgart 2003.

Rehfeld: Produktionscluster. Konzeption, Analysen und Strategien für eine Neuorientierung der regionalen Strukturpolitik. München/Mehring 1999.

Regionale Strukturpolitik – Quo vadis? Informationen zur Raumentwicklung Heft 9/2006.

Goch (Hg.): Strukturwandel und Strukturpolitik in Nordrhein-Westfalen. Münster 2004.

SW-SOZ-090 **Armut und Reichtum in Deutschland**

LV-Typ: Seminar

Zeit und Ort Donnerstag 09.45 – 11.15 Uhr in Raum BI 97.12

TeilnehmerInnen BA (FK6): A1 Perspektiven moderner Gesellschaften

Kommentar

Was ist eigentlich reich? Was ist arm? Nach einer Einführung werden wir uns im Seminar mit den Begriffsbestimmungen von Armut und Reichtum beschäftigen und auf verschiedene gesellschaftliche Bereiche übertragen. Auszug aus dem Themenspektrum: gesellschaftliche Partizipation, Einkommen, Vermögensverteilung, Bildung, Teilhabe am Arbeitsmarkt und Wohnungsmarktzugang. Unter Berücksichtigung der differenten Lebenslagen und Lebensbedingungen werden wir versuchen die - auch werturteilsbehafteten - Begrifflichkeiten diskursiv zu beleuchten

Arbeitsform

Referate, Gruppenarbeiten

Schein

CP-Erwerb im Modul A1: regelmäßige Teilnahme sowie Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) und folgender schriftlicher Ausarbeitung (10-12 Seiten)

Literatur

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Netzbandt, Arno	
------------------------	--

SW-POL-092	Zum Begriff des Rassismus und seiner Geschichte
LV-Typ	Blockseminar
Zeit und Ort	wird bei Anmeldung bekannt gegeben
TeilnehmerInnen	Das Seminar wird für alle StudentInnen der TU Braunschweig angeboten

Kommentar

Das Selbstbild der bürgerlichen Gesellschaft ist universalistisch. Normativ gesehen sollten Konstrukte wie Rasse oder Ethnie keine Rolle bei der Subjektkonstituierung des Individuums spielen. In der gesellschaftlichen Realität sieht das aber anders aus. Sowohl die Menschen in ihrem Alltagsverstand, als auch der Staat als Akteur ordnen die Menschen anhand von verschiedenen Merkmalen (Aussehen, Staatsbürgerschaft, Kultur) in homogene und in sich geschlossene Gruppen ein. Was hat diese Konstruktion sozialer Gruppen mit Rassismus zu tun? Und was verbirgt sich eigentlich inhaltlich hinter dem politischen Kampfbegriff des Rassismus? - sind die Fragen die in diesem Seminar diskutiert werden sollen.

Arbeitsform

Blockseminar mit Vortreffen

Hinweise

Wegen Fragen Anmeldungen bitte an Lehrveranstaltungen [@freenet.de](mailto:freenet.de) wenden.

Schein

Es können Scheine im Hauptstudium Magister Soziologie im Bereich Makro erworben werden ebenso wie Credit Points im Professionalisierungsbereich der Technischen Fächer.

Literatur

Reader wird im Seminar bereitgestellt

Elbe, Ingo

SW-SOZ-123 Einführung in die kritische Theorie

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Auftaktveranstaltung Montag, 14.4. 17:00 Uhr, SN 19.4

TeilnehmerInnen Das Seminar wird für alle StudentInnen der TU Braunschweig angeboten

Kommentar

Interdisziplinäre Sozialforschung und Kritische Gesellschaftstheorie
Einführung in das Denken der ‚Frankfurter Schule‘

Das Frankfurter Institut für Sozialforschung um Max Horkheimer, Erich Fromm, Theodor Adorno, Herbert Marcuse u.a. entwickelte bereits in den 1930er Jahren den Ansatz einer ‚interdisziplinären Sozialforschung‘ und öffnete sich damit den Erfahrungen des ‚Katastrophenzeitalters‘. Die Ursachen und Mechanismen autoritärer und antisemitischer Ideologien wurden ebenso analysiert wie die Strukturen der Kulturindustrie. Diese sozialpsychologischen und kulturkritischen Untersuchungen sollten mittels eines unorthodox interpretierten Marxismus zu einer „Theorie des gegenwärtigen Zeitalters“ (Horkheimer) beitragen.

Nicht nur der Anspruch der Frankfurter Schule auf Interdisziplinarität, auch die philosophischen Hintergründe einer das Ganze des ‚Spätkapitalismus‘ in den Blick nehmenden Theorie sowie die konkreten Erklärungsansätze für scheinbar archaische Ideologien stellen auch heute noch wertvolle Beiträge zum Verständnis unserer Gesellschaft dar.

Das Seminar soll eine Einführung in die Grundgedanken dieser Theorie liefern und zu diesem Zweck die Thematiken ‚Kritische Sozialphilosophie‘, ‚Analytische Sozialpsychologie‘ und ‚Kulturindustrieanalyse‘ in ihrem Zusammenhang behandeln. Ein Reader mit Texten und Literaturhinweisen wird zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform

wöchentliche Sitzung Lektürekurs (2 SWS) + Abschlussblockseminar

Hinweise

Die Termine für die wöchentlichen Sitzungen werden auf der Auftaktveranstaltung bekannt gegeben oder können unter Adresse lehrveranstaltungen@freenet.de erfragt werden.

Schein

Es können Scheine im Hauptstudium Magister Soziologie im Bereich Theorie erworben werden ebenso wie Credit Points im Professionalisierungsbereich der Technischen Fächer.

Literatur

Reader wird im Seminar bereitgestellt

Elbe, Ingo

SW-POL-093	Einführung in die kritische Staatstheorie
LY-Typ	Seminar
Zeit und Ort	Termin wird bei Anmeldung bekannt gegeben
TeilnehmerInnen	Das Seminar wird für alle StudentInnen der TU Braunschweig angeboten

Kommentar

In dieser Lehrveranstaltung sollen verschiedene Ansätze einer materialistischen Staatstheorie behandelt werden. Neben marxistischen Ansätzen und deren Arbeitermarxistischen Pendant werden vor allen Dingen Ansätze der neuen Marxdiskussionen in den 1970er Jahren eine Rolle spielen. So werden vor allen Dingen die Ableitungstheorie und neogramscianische Ansätze diskutiert werden. Dem Seminar immanent wird eine kritische Betrachtung der vorgestellten Theorien aus dem Blickwinkel des 21. Jahrhunderts sein.

Arbeitsform

wöchentliche Sitzung Lektürekurs (2SWS) + Abschlussblockseminar

Hinweise

Bitte unter der Adresse lehrveranstaltungen@freenet.de für das Seminar anmelden.

Schein

Es können Scheine im Hauptstudium Magister Politik im Bereich Theorie erworben werden ebenso wie Credit Points im Professionalisierungsbereich Technischer Fächer.

Literatur

Reader wird im Seminar bereit gestellt

Netzbandt,Arno	
-----------------------	--

SW-POL-094 **Kritik der politischen Ökonomie**

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Donnerstag, 18.30 - 20.00 Uhr RR 58.3

TeilnehmerInnen Das Seminar wird für alle StudentInnen der TU Braunschweig angeboten

Kommentar

Lektüreseminar zum Klassiker der Kritik der politischen Ökonomie, dem Kapital von Karl Marx. Anhand des Kapitals soll eine umfassende Einführung in die marxistische Kritik der Warengesellschaft gegeben werden. Welche Basiskategorien besitzt der Kapitalismus, was sind die prägenden Strukturen der Gesellschaft? Und welche Rolle spielt Marx Sozialphilosophie für die moderne Sozialwissenschaft?

Arbeitsform

wöchentliche Sitzung Lektürekurs (2 SWS) + Abschlussblockseminar

Hinweise

Bei Fragen bitte an Lehrveranstaltungen [@freenet.de](mailto:freenet.de) wenden.

Schein

Es können Scheine im Hauptstudium Magister Politik im Bereich Theorie erworben werden ebenso wie Credit Points im Professionalisierungsbereich der Technischen Fächer.

Literatur

Reader wird im Seminar bereitgestellt